

Geschäftsbericht

2025

DALDRUP
& SÖHNE AG

DER DALDRUP-KONZERN 2025 AUF EINEN BLICK

51,1 MIO. EUR
GESAMT-LEISTUNG
Vorjahr: 54,6 Mio. EUR

1,29 EUR
ERGEBNIS JE AKTIE
Vorjahr: 0,42 EUR

8,7 MIO. EUR
EBIT
Vorjahr: 6,9 Mio. EUR

10,7 MIO. EUR
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT
Vorjahr: 12,1 Mio. EUR

17,1%
EBIT MARGE*
Vorjahr: 12,7 %

5,2 MIO. EUR
FREE CASHFLOW
Vorjahr: 9,7 Mio. EUR

*in Bezug auf die Gesamtleistung

Die Daldrup & Söhne AG ist in Mitteleuropa ein führender Anbieter für Bohrdienstleistungen.

Der Konzern ist in den Geschäftsfeldern Geothermie, Rohstoffe & Exploration, EDS* und Wassergewinnung tätig.

Daldrup ist damit in Bereichen aktiv, die für die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und für nachfolgende Generationen von hoher Bedeutung sind.

Als familiengeführtes mittelständisches Unternehmen in der dritten Generation zeichnet sich Daldrup durch ihre langjährige tiefe Expertise und ein einzigartiges Bohrspektrum aus.

Mit ihrer auf hochwertige Bohrdienstleistungen ausgerichteten Strategie führt Daldrup die über 80-jährige Firmentradition fort.

* Enviroment, Developement und Service



GESCHÄFTSBEREICHE



GEOTHERMIE

Bohrdienstleistungen für die oberflächennahe, mitteltiefe und tiefe Geothermie.

- **Bohrtiefen bis zu 6.000 m**

GESCHÄFTSJAHR 2025

- **Anteil an der Gesamtleistung:** 30,6 %
- **Projekte u. a.:**
  Tiefengeothermiebohrungen für die Stadtwerke Neuruppin

  Ertüchtigung und Wiederinbetriebnahme einer Bestandsbohrung sowie die Herstellung einer vertikalen Neubohrung für die Stadt Prenzlau.
- **Vorbereitung des Bohrstarts im Jahr 2026 für**

  das Projekt Olching der Amperland Thermalwärme GmbH

  das zweite Großprojekt für die Innovative Energie für Pullach GmbH

ROHSTOFFE & EXPLORATION

Bohrungen dienen der Exploration und dem Aufschluss von Lagerstätten fossiler Energieträger, mineralischer Rohstoffe und Erze.

Zudem umfasst der Geschäftsbereich Arbeiten zur Erkundung und Sicherung des Baugrundes in Bergbaugebieten oder im Straßen-, Brücken, Tunnel- und Tiefbau einschließlich der Suche nach geeigneten Endlagerstätten für radioaktive Abfälle.

- **Bohrtiefen bis zu 2.000 m**

GESCHÄFTSJAHR 2025

- **Anteil an der Gesamtleistung:** 50,2 %
- **Projekte u. a.:**
  Gasentlastungs- und Pegelbohrungen im Zuge der Altbergbaunachsorge im Ruhrgebiet

  Erkundungsbohrungen für die Salzgewinnung in der Schweiz, Forschungsbohrungen in Krefeld





EDS (ENVIRONMENT, DEVELOPMENT, SERVICE)

Bohrungen umfassen spezielle umwelttechnische Dienstleistungen: u. a. die hydraulische Sanierung kontaminierter Standorte, die Errichtung von Gas-Absaugbrunnen zur Gewinnung von Gruben- / Deponiegas, die Erstellung von Grundwassergüte-Messstellen oder die Errichtung von Wasserreinigungsanlagen.

- **Bohrtiefen bis zu 1.200 m**

GESCHÄFTSJAHR 2025

- **Anteil an der Gesamtleistung:** 14,7 %
- **Projekte u. a.:**
  Arbeiten zum Verfüllen auflässiger Bohrungen in der Schweiz

  Auffüllen von Hohlräumen in alten Grubenbauten und Schächten mit Bergversatz im Ruhrgebiet und im Saarland.

WASSERGEWINNUNG

Dieser Geschäftsbereich bildet den unternehmerischen Ursprung der Daldrup & Söhne AG. Er beinhaltet Bohrungen für den Brunnenbau zur Gewinnung von Trink-, Brauch-, Heil-, Mineral-, Kesselspeise- oder Kühlwasser sowie Thermalsole.

- **Bohrtiefen bis zu 600 m**

GESCHÄFTSJAHR 2025

- **Anteil an der Gesamtleistung:** 4,5 %
- **Projekte u. a.:**
  Brunnenbohrungen zur Trinkwassergewinnung in Lugau (Sachsen)

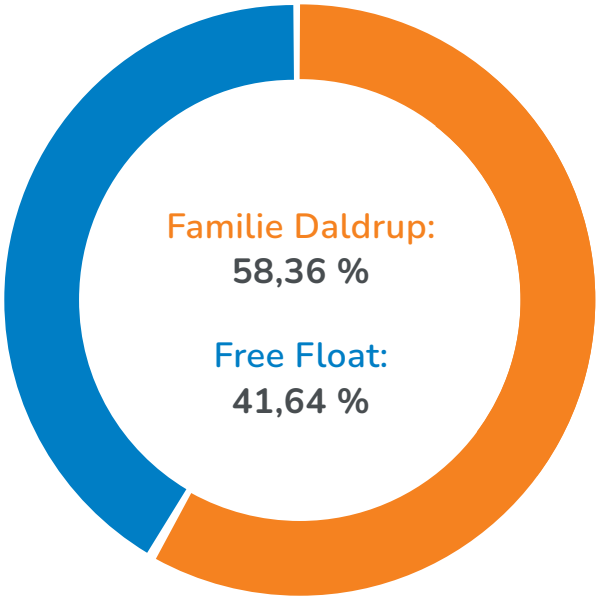


ZENTRALE FINANZKENNZAHLEN DES DALDRUP-KONZERNS

In Mio. €	2025	2024	Veränderung
Gesamtleistung	51,1	54,6	- 6,4 %
EBITDA	10,6	8,5	+ 24,8 %
EBIT	8,7	6,9	+ 25,8 %
Konzernjahresüberschuss	7,7	2,5	+ 211,5 %
Bilanzsumme	46,5	34,2	+ 35,9 %
Konzerneigenkapitalquote	65,3 %	68,8 %	- 3,4 Pp
Mitarbeitende	157	152	+ 3,3 %
Auftragsbestand	120 (per März 2026)	31 (per März 2025)	+ 287 %
Relevantes Marktvolumen*	380 (per März 2026)	405 (per März 2025)	- 6,2 %

* Das mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertete, relevante bearbeitete Marktvolumen als Aussicht auf mögliche Auftragseingänge in den kommenden Jahren

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.12.2025



BASISDATEN ZUR AKTIE

ISIN: DE0007830572
WKN: 783057
Börsenkürzel: DS
Börsensegment: Open Market,
Scale der Frankfurter Wertpapierbörse

INHALT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE 07

Andreas Tönies, Vorstandsvorsitzender im Interview 08

Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2025 11

Daldrup & Söhne AG-Aktie 2025 14

KONZERNLAGEBERICHT 18

A. Daldrup-Konzern – Geschäftstätigkeit, Konzernstruktur, Markt,Wettbewerb und Rahmenbedingungen 19

B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage 49

C. Risiko- und Chancenbericht 54

D. Prognosebericht 65

E. Angaben zu eigenen Anteilen gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG 70

KONZERNABSCHLUSS 72

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 73

Konzernbilanz 74

Konzerneigenkapitalspiegel 75

Konzernkapitalflussrechnung 76

Konzernanhang 77

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS 90

WEITERE INFORMATIONEN 94

Finanzkalender 94

Investor Relations Kontakt 94

Impressum 94

Wir weisen darauf hin, dass bei Verwendung gerundeter Beträge oder Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Rundungsdifferenzen auftreten können.

ANDREAS TÖNIES, VORSTANDSVORSITZENDER IM INTERVIEW

Wie hat sich das Unternehmen Daldrup & Söhne 2025 entwickelt?
Das Geschäftsjahr 2025 verlief für Daldrup & Söhne insgesamt sehr erfreulich. Für unsere Aktionäre ist das um 25,8 % auf 8,7 Mio. EUR gesteigerte EBIT sicherlich die wichtigste Kennzahl. In Bezug auf die Gesamtleistung ergibt sich daraus eine EBIT-Marge für das Jahr 2025 von 17,1 % nach 12,7 % im Vorjahr. Unsere für das Berichtsjahr prognostizierte Bandbreite einer EBIT-Marge von 10 % bis 12 % haben wir damit klar übertroffen. Die Gesamtleistung lag dagegen mit rund 51,1 Mio. EUR knapp unterhalb des prognostizierten Wertes von rund 52 Mio. EUR, dies beruht jedoch lediglich darauf, dass sich der Bohrbeginn des Geothermieprojektes Pullach in das Jahr 2026 verschoben hat.

Welche Rolle spielen dabei die verschiedenen Geschäftsfelder?
Der **Geschäftsbereich Rohstoffe und Exploration** dominierte im Jahr 2025 und steuerte die Hälfte unserer Gesamtleistung bei. Hierunter fallen unter anderem Gasentlastungs- und Pegelbohrungen im Zuge der Altbergbaunachsorge, aber auch Erkundungs- und Forschungsbohrungen. Bevor beispielsweise Brückenpfeiler errichtet werden können, gilt es die Stabilität des Untergrunds zu erkunden.
Geothermie trug im Jahr 2025 rund ein Drittel zu unserer Gesamtleistung bei. Der Bereich der tiefen Geothermie war geprägt durch die Vorbereitungen für die Projekte Pullach und Olching. Und auf unseren **Geschäftsbereich Environment, Development und Service – kurz EDS** – entfällt ein Siebtel der Gesamtleistung. Dazu gehören beispielsweise die Sanierung ehemaliger Industriestandorte, oder die Stilllegung nicht mehr genutzter Bohrungen.
Der **Geschäftsbereich Wassergewinnung** – für Trink-, Heil- oder Mineralwässer – umfasst weniger als 5 % unserer Gesamtleistung.
Mit unseren verschiedenen Geschäftsbereichen verfügen wir über ein diversifiziertes und stabiles Geschäftsmodell. Sollte die Nachfrage in einem Bereich geringer sein, können wir die freiwerdenden Bohranlagen und Bohrmannschaften in anderen Geschäftsfeldern einsetzen.

Haben sich die Perspektiven für Daldrup verändert? Und wenn ja, zum Vorteil oder zum Nachteil?
Ganz klar zum Vorteil. Und zwar insbesondere für unseren Bereich Geothermie, aber auch im Bereich Exploration und Rohstoffe, beispielsweise für die Suche nach geeigneten Standorten für geologische Endlager für radioaktive Abfälle in Deutschland, sollte die Nachfrage nach Bohrprojekten in den kommenden Jahren steigen.
Bei der Geothermie liefern vor allem zwei regulatorische Verbesserungen positive Impulse: erstens das Geothermiebeschleunigungsgesetz – kurz **GeoBG** – und zweitens der KfW-Förderkredit "Geothermie mit Fündigkeitsversicherung" der Munich Re.
Durch das GeoBG können Geothermieprojekte schneller und besser planbar umgesetzt werden. Bisher dauerte das Genehmigungsprozedere bis zu fünf Jahre. So musste die zuständige Bergbehörde alle Stellen, die von einem Projekt hätten betroffen sein können – also Kommunen, Wasserwirtschaftsämter, Anlieger und Umweltschutzgruppen – zu Stellungnahmen auffordern. Daraufhin konnten sich die Angesprochenen monatelang Zeit lassen. Kam keine Antwort, musste die Behörde nachfassen. Seit der Bundestag das GeoBG am 4. Dezember 2025 beschlossen hat, müssen die Stellungnahmen innerhalb von sechs Wochen auf den Tisch. Kommt dann keine Antwort, unterstellt die Behörde das Einverständnis. Eine Blockade oder ein vorsätzliches Verzögern ist nun kaum mehr möglich.
Ein weiterer Treiber der Geothermie ist der im Dezember gestartete **KfW-Förderkredit „Geothermie mit Fündigkeitsversicherung"**. Wesentlich ist dabei die Fündigkeitsabsicherung. Die Versicherung deckt die Bohrkosten bei Nicht- oder Teilfündigkeit. Damit sinkt das Risiko der Investoren wie Kommunen oder Gemeinden, die Angst vor möglicherweise vergeblichen Bohrungen haben. Denn dann wäre das Geld weg.

Geothermie ist gegenüber anderen regenerativen Energien doch eher ein Nischenthema. Oder nicht?
Das ändert sich gerade: Die Geopolitik macht die Geothermie vom Nischenthema zum strategischen Faktor. Denn Geothermie liegt unter unseren Füßen, ist also eine heimische Ressource. Geothermische Energie muss also weder durch die Straße von Hormuz noch über den Atlantik verschifft werden. Gleichzeitig entfallen die erheblichen

CO_2-Emissionen, die mit dem weltweiten Transport fossiler Energieträger verbunden sind. Zudem ist Geothermie grundlastfähig. Dies ist ein enormer Vorteil, denn es bringt wenig, wenn ich die Zahl der Windräder und der Solaranlagen verdoppele, es aber dunkel ist und kein Wind weht. Hinzu kommt, dass durch Geothermie ein großer Teil der Wärmeversorgung sichergestellt werden kann. Das ist mit Windkraft und Photovoltaik kaum möglich. Die LIAG-Studie zeigt, dass die Geothermie im Zuge der Energiewende bis 2045 über 40 % der erneuerbaren Wärme für Raumwärme und Warmwasser in Deutschland liefern könnte.

Was heißt das für Daldrup & Söhne?

Bereits ohne die Effekte der in Kraft getretenen regulatorischen Verbesserungen im Bereich der Geothermie sind unsere Anlagen für mittlere und tiefe Bohrungen mit schon genehmigten Projekten für die nächsten zwei Jahre voll ausgelastet. Für die Projekte, die wir jetzt umsetzen, begannen die Genehmigungsprozesse bereits vor Jahren. Seit Inkrafttreten des GeoBG und dem Start des Finanzierungsprogramms 572 der KfW und Munich Re spüren wir zusätzlichen Rückenwind.

Wo ist das Potenzial für Geothermie am größten?

Das deutsche Eldorado der Geothermie befindet sich im Münchner Raum und im Oberrheingraben sowie in Brandenburg. Das zeigt sich in unseren Auftragsbüchern. Lag Ende 2024 unser Auftragsvolumen bei 31 Mio. EUR, waren es Ende 2025 bereits rund 128 Mio. EUR. Dazu haben zwei große Aufträge im Raum München – in Pullach und Olching – maßgeblich beigetragen.

Der für Daldrup relevante Markt für Geothermie[1] – in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Benelux – erreichte Ende März 2026 rund 380 Mio. EUR.

Wie managen Sie das Wachstum?

Bereits 2025 hatten wir die Zahl der eigenen Bohranlagen von 45 auf 54 erhöht. Hierin sind Anlagen für Infrastrukturmaßnahmen sowie zwei hochmoderne Bohranlagen für mittlere Bohrtiefen enthalten. Parallel dazu haben wir unsere Bohrmannschaften um Bohrprofis aufgestockt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich sagen, dass unser gesamtes Personal – operativ wie administrativ – maßgeblich für unseren Unternehmenserfolg ist und diesen erst möglich macht. Zudem sind wir durch die Einführung von intelligenten Systemen effizienter geworden und arbeiten kontinuierlich daran unsere operative Leistungsfähigkeit zu steigern. Dies zeigt sich in unserer im Berichtsjahr deutlich verbesserten EBIT-Marge. Dabei streben wir jedoch kein Wachstum um jeden Preis an, sondern eine nachhaltige und solide Entwicklung.

Deshalb sondieren wir auch strategische Partnerschaften im In- und Ausland. Als Generalunternehmer suchen wir Partner, keine Subunternehmer. Unsere Partner sollen am Erfolg partizipieren und auch bei Misserfolgen einen Teil des Risikos tragen. Wir streben also Joint Ventures an mit Unternehmen, die Bohranlagen und operative Bohrmannschaften stellen. Den Rest machen wir. So wollen wir mehr Projekte realisieren, als wenn wir ausschließlich eigene Anlagen nutzen.

Sie erwähnten bereits die beschafften zusätzlichen Bohranlagen für Infrastrukturbohrungen. Wie sind die Perspektiven dafür?

Die Infrastrukturmaßnahmen des Bundes sollten sich mittelfristig in unserem Auftragseingang widerspiegeln. Das Sondervermögen von 500 Mrd. EUR – also der zusätzliche Schuldentopf – soll in die jahrzehntelang vernachlässigte Infrastruktur fließen. Wegen zeitaufwändiger bürokratischen Genehmigungsverfahren kommen die Investitionen in die Infrastruktur zwar nur langsam voran. Sobald aber die Projekte starten, werden zuerst unsere Bohrtrupps mit Erkundungsmaßnahmen aktiv. Denn nicht nur für Brückenbauten, sondern auch beim Bau von Straßen oder Schienentrassen muss zunächst die Tragfähigkeit des Untergrunds überprüft werden. Schon jetzt registrieren wir zahlreiche Ausschreibungen, die wir dann mit unseren kleinen bis mittelgroßen Bohranlagen bedienen können.

Wie sieht die Konkurrenzsituation aus?

Der Flaschenhals ist in der Regel nicht die Finanzierung von Geothermieprojekten oder von Projekten unserer anderen Geschäftsbereiche. Der Engpass sind die Unternehmen, die für mitteltiefe und tiefen Geothermie über das nötige Bohr-Know-how verfügen. Wir nehmen zurzeit an dreimal mehr Geothermie-Ausschreibungen teil als vor zwei Jahren. Die flache Geothermie bis zu 400 Meter Tiefe

[1] Das mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertete, relevante, bearbeitete Marktvolumen als Aussicht auf mögliche Auftragseingänge in den kommenden Jahren

ist ein stabiler Markt. Hier erwirtschaften wir eine Gesamtleistung von jährlich 6 bis 7 Mio. EUR. Mitteltiefe und tiefe Geothermiebohrungen tätigen im deutschsprachigen Raum nur wenige Wettbewerber. Anders als unsere Wettbewerber bieten wir die komplette Wertschöpfungskette von der Planung bis zur schlüsselfertigen Umsetzung und dieses in verschiedenen Vertragsformen an. Die Abwicklung kann sowohl im Rahmen eines Werkvertrags als auch eines Generalunternehmervertrag auf Day-Rate-Basis erfolgen, bei dem wir sämtliche Nebenleistungen erbringen.

Könnten angesichts der zu erwartenden steigenden Nachfrage internationale Wettbewerber in den Märkten von Daldrup aktiv werden?

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich Wettbewerber aus dem nichteuropäischen Ausland auf den deutschen Markt vorstoßen, sehen wir als gering – auch auf längere Sicht. Nur theoretisch besteht die Möglichkeit, dass potenzielle Konkurrenten aus China oder den USA diesen Schritt in Erwägung ziehen. Sie scheitern aber in der Praxis an den hohen Markteintrittsbarrieren, die wir insbesondere in Deutschland haben. Aufgrund des deutschen Berggesetzes bestehen sehr hohe Dokumentationshürden, was die statischen Anforderungen an Bohrgerüste anbelangt und was Genehmigungsprozeduren allein schon für die Einrichtung der Bohrplätze und Bohranlagen betrifft. So etwas kennt man in Übersee und Fernost nicht. Die Zulassung einer neuen Bohranlage geht mit einem hohen Verwaltungsaufwand einher. Bevor wir so eine Anlage in Betrieb nehmen dürfen, müssen wir für jedes einzelne Teil nachweisen, dass es den Konformitätsbestimmungen entspricht. Die Bohranlagen müssen insbesondere den Explosionsschutzrichtlinien genügen. Bauteile dürfen keine Zündquellen darstellen, und die statische Standfestigkeit muss durch einen Entwurfsstatiker sowie einem behördlich zugelassene Prüfstatiker geprüft werden. Wenn irgendwo ein Zertifikat, ein kleines Blatt Papier von einem Hersteller fehlt, dann wird die Zulassung verweigert. Wir kriegen das sehr gut hin, weil wir über die notwendige langjährige Erfahrung verfügen. Aber für einen ausländischer Anbieter sind diese Hürden nur schwer oder gar nicht zu nehmen.

Auch die Abmessungen der Bohranlagen US-amerikanischer Anbieter sind eine Markteintrittsbarriere. Wenn Sie in Deutschland durch einen Tunnel fahren, ist die Straße 2,50 bis maximal 3 Meter breit und die Tunneldecke häufig 4 Meter hoch. Die Bohranlagen aus China oder den USA sind jedoch teilweise 3,50 Meter breit und 6 Meter hoch. Die kriegen Sie hier gar nicht aus dem Hafen raus, geschweige denn durch einen Tunnel. Kurzum: Unsere Marktposition ist nur schwer angreifbar.

Wie blicken Sie auf das Jahr 2026?

Wie bereits ausgeführt ist unser Ziel, auch im laufenden Geschäftsjahr nachhaltig und solide zu wachsen. Für 2026 gehen wir daher auf Basis der gut ausgelasteten Bohranlagenkapazitäten, der zufriedenstellenden Auftragslage sowie der bestehenden Auftragspotenziale insgesamt davon aus, eine **Gesamtleistung von rund 58 Mio. EUR** zu erzielen. Und was das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrifft, prognostizieren wir eine Spanne zwischen 11,5 % und 13,5 % der Gesamtleistung.

Und wie sieht ihre Dividendenpolitik aus?

Wir haben im letzten Jahr erstmalig wieder eine Dividende ausgeschüttet. Wir möchten unsere Aktionäre und Aktionärinnen auch zukünftig am Unternehmenserfolg der Daldrup & Söhne AG teilhaben lassen und verfolgen das Ziel einer stabilen Dividendenentwicklung.

Angestrebte EBIT-Spanne* für 2026

11,5 % BIS 13,5 %

*im Verhältnis zur Gesamtleistung

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Daldrup & Söhne AG hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen.

Die Geschäftsentwicklung der Daldrup & Söhne AG stellte sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt positiv dar. Sie war neben einer zunehmenden Nachfrage insbesondere durch die konsequente Umsetzung von Effizienzsteigerungen im operativen Geschäft geprägt, die zu einer gesteigerten Profitabilität führten. Gleichzeitig wirkten sich die im Verlauf des Berichtsjahres abzusehenden verbesserten regulatorischen Rahmenbedingungen im Bereich der Geothermie sowie das Energiepreisumfeld günstig auf das Marktumfeld aus.

Dabei hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung und strategischen Ausrichtung der Gesellschaft und des Daldrup-Konzerns regelmäßig beratend unterstützt, dessen Geschäftsführung überwacht und die Unternehmensentwicklung sowie bedeutende Einzelmaßnahmen begleitet.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand
Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig und zeitnah über den Geschäftsverlauf in den vier Geschäftsbereichen sowie über die wirtschaftliche und regulatorische Lage informiert. Darüber hinaus erfolgte eine fortlaufende Berichterstattung zur Entwicklung der Finanz- und Liquiditätssituation, zur Risikolage der Daldrup & Söhne AG, des Konzerns und der Tochtergesellschaften sowie zu aktuellen Markt- und Unternehmensthemen.

Dies erfolgte innerhalb und außerhalb der Aufsichtsratssitzungen durch schriftliche und mündliche Berichte, im Rahmen persönlicher Gespräche im Unternehmen, über Videokonferenzen sowie durch Telefonate. Der Aufsichtsrat erhielt zu diesem Zweck entsprechend den gesetzlichen Vorgaben vom Vorstand regelmäßig umfangreiche Informationen und Unterlagen. Diese betrafen insbesondere die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die aktuelle Unternehmensentwicklung, die Auftragssituation und Bohrprojekte, wesentliche strategische und unternehmerische Entscheidungen sowie erwartete Entwicklungen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten vollumfänglich nachgekommen. Planungen sowie Abweichungen von den aufgestellten Plänen wurden im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand erörtert.

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war von Offenheit und Vertrauen geprägt. Der Aufsichtsrat war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung waren regelmäßig Gegenstand der Beratungen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand und informierte sich über wesentliche Entwicklungen, die für die Beurteilung der Lage sowie für die operative sowie strategische Leitung des Unternehmens und des Konzerns von Bedeutung waren.

Sitzungen und Themenschwerpunkte
Im Geschäftsjahr 2025 fanden drei ordentliche Aufsichtsratssitzungen am 18. Februar, 12. Mai sowie am 1. November 2025 statt. Die Beratungen im Berichtszeitraum konzentrierten sich – im Einklang § 90 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 Aktiengesetz – insbesondere auf die operative Geschäftsentwicklung, die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft, einschließlich der aktuellen Liquiditätssituation, die Organisations- und Personalstrukturen der Daldrup-Gruppe sowie Perspektiven für die strategische Weiterentwicklung des Geschäftsmodells.

Weitere Schwerpunkte bildeten Investitionen sowie die Finanzierung und Entwicklung von Projekten. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit der Projektpipeline und der Auftragslage in den einzelnen Geschäftsbereichen. Der Aufsichtsrat wurde zudem über wesentliche Projekte und Geschäftsaktivitäten, einschließlich der Entwicklung in den Bereichen Geothermie und Spezialbohrungen, informiert. Dies umfasste auch die Beteiligung an Ausschreibungen sowie den Fortschritt laufender Projekte. Weitere Themen waren die mittel- und langfristige Planung, die Dividendenpolitik sowie die Kapitalmarktkommunikation. Darüber hinaus wurden ausgewählte rechtliche und finanzielle Fragestellungen erörtert.

Am 6. März 2026 fand zudem eine weitere Sitzung des Aufsichtsrats statt, in der neben zuvor genannten Themen insbesondere die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2026 der Daldrup & Söhne AG im Mittelpunkt stand.

Organisation des Aufsichtsrats
Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr Josef Daldrup (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Wolfgang Bosbach (stellv. Vorsitzender), Dr. Michaela Daldrup-Arnold sowie bis zum 31. März 2025 Heinz Goßheger und seit dem 1. April 2025 Steffen Kanitz an.

Herr Großheger schied zum 31. März 2025 aus dem Aufsichtsrat aus. Mit Wirkung zum 1. April 2025 wurde Herr Kanitz auf Antrag der Gesellschaft durch das zuständige Amtsgericht bis zur ordentlichen Hauptversammlung am 28. August 2025 in den Aufsichtsrat bestellt. Die Hauptversammlung am 28. August 2025 wählte Herrn Kanitz zum Mitglied des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Großheger für seine langjährige und engagierte Tätigkeit im Aufsichtsrat der Daldrup & Söhne AG.

Ausschüsse wurden seitens des Aufsichtsrats aus Effizienzgründen nicht gebildet. Dies gilt auch für einen Prüfungsausschuss, dessen Aufgaben unverändert vom Gesamtaufsichtsrat wahrgenommen werden. Interessenkonflikte traten bei Mitgliedern des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum nicht auf.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2025
Der Vorstand hat den Jahresabschluss und Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 der Daldrup & Söhne AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter einer Going Concern-Prämisse aufgestellt. Die von der ordentlichen Hauptversammlung am 28. August 2025 zum Abschlussprüfer gewählte Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 der Daldrup & Söhne AG unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der für den Abschlussprüfer handelnden Personen überzeugt.

In der Sitzung des Aufsichtsrates am 21. Mai 2026 berichtete der Abschlussprüfer über den Stand der Prüfung sowie über die wesentlichen, bisher vorliegenden Ergebnisse der Prüfung. Diese hat er dem Aufsichtsrat erläutert und stand für Auskünfte und Detailinformationen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat den aktuellen Stand der Jahresabschlussprüfung und das vorläufige Ergebnis der Prüfungsberichte zur Kenntnis genommen.

Prüfungsschwerpunkte des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 lagen insbesondere auf der Existenz und Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Existenz und Bewertung der unfertigen Leistungen, dem Eintritt und der Genauigkeit der Umsatzerlöse, der Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, der Vollständigkeit und Richtigkeit der vorgenommenen Konsolidierungsbuchungen. Darüber hinaus wurden die Ordnungsmäßigkeit der Einzelabschlüsse der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen, deren Überleitung in den Konzernabschluss sowie die Vollständigkeit der Angaben im Konzernanhang, die Darstellung der Geschäftsentwicklung und prognostizierten Angaben im Konzernlagebericht geprüft.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss nebst den jeweiligen Lageberichten für das Geschäftsjahr 2025 lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die abschließenden Prüfungsberichte und -ergebnisse hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Mit Umlaufbeschluss vom 28. Mai 2026 schloss sich der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen, pflichtgemäßen Prüfung dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und erklärte, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Daldrup & Söhne AG damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt und den Konzernabschluss zum 31.12.2025 einstimmig gebilligt.

Zur Verwendung des Bilanzgewinns wird der Vorstand dem Aufsichtsrat, unter Berücksichtigung des erforderlichen Investitionsbudgets, einen Vorschlag vorlegen.

Abhängigkeitsbericht
Der vom Vorstand erstellte Abhängigkeitsbericht zum 31.12.2025 enthält gemäß der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die vorgeschriebenen Angaben nach § 312 Abs. 1 AktG und kommt zu dem Ergebnis, dass die Daldrup & Söhne AG bei den dargestellten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht benachteiligt wurde und eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Die Abschlussprüfer haben dazu den folgenden, uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war, 3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen." Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat durchgeführten eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht zu erheben.

Dank
Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Daldrup & Söhne AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen für ihr großes Engagement und das erfolgreiche Geschäftsjahr 2025.

Pullach i. Isartal, 28. Mai 2026



Josef Daldrup
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DIE DALDRUP & SÖHNE-AKTIE

Entwicklung der Aktienmärkte 2025
Die globalen Aktienmärkte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2025 deutlich positiv, wenngleich der Jahresverlauf von erhöhter Volatilität geprägt war. Insbesondere im ersten Halbjahr führten umfassende Zollankündigungen durch die US-Regierung sowie geopolitische Spannungen im Nahen Osten zu spürbaren Verunsicherungen an den Börsen, die sich zeitweise in starken Kursrückgängen widerspiegelten. Im weiteren Jahresverlauf hellte sich das Marktumfeld jedoch spürbar auf – insbesondere aufgrund der rückläufigen Inflation und der darauffolgenden zunehmend weniger restriktiven Geldpolitik. Gleichzeitig standen Technologiewerte verstärkt im Fokus der Investoren und trugen zur positiven Entwicklung an den Aktienmärkten bei. So blieb die Marktentwicklung trotz bestehender geopolitischer und konjunktureller Unsicherheiten im Jahresverlauf insgesamt deutlich positiv. Dies zeigte sich auch in der Entwicklung der globalen Aktienindizes, darunter dem MSCI World, der im Jahr 2025 um rund 16,9 % zulegte. Der deutsche Aktienmarkt zeigte sich im Berichtsjahr ausgesprochen robust. Der DAX legte um 23 % zu und erreichte im Jahresverlauf neue Höchststände. Auch der SDAX entwickelte sich mit einem Plus von 25,3 % deutlich positiv. Der SCALE30, dem auch die Daldrup & Söhne angehört, verzeichnete zum 31.12.2025 ebenfalls einen Anstieg in Höhe von rund 12 %.

Ein Treiber der positiven Entwicklung an den Aktienmärkten war auch hier die verbesserte geldpolitische Ausgangslage infolge einer niedrigeren Inflation. Zudem führten die im internationalen Vergleich weiterhin moderaten Bewertungsniveaus europäischer Aktien zu einer verstärkten Nachfrage internationaler Investoren nach europäischen Titeln, einschließlich deutscher Aktien. Ergänzend trugen sektorale Entwicklungen, insbesondere im Verteidigungs- und Energiebereich, zur positiven Marktperformance bei.

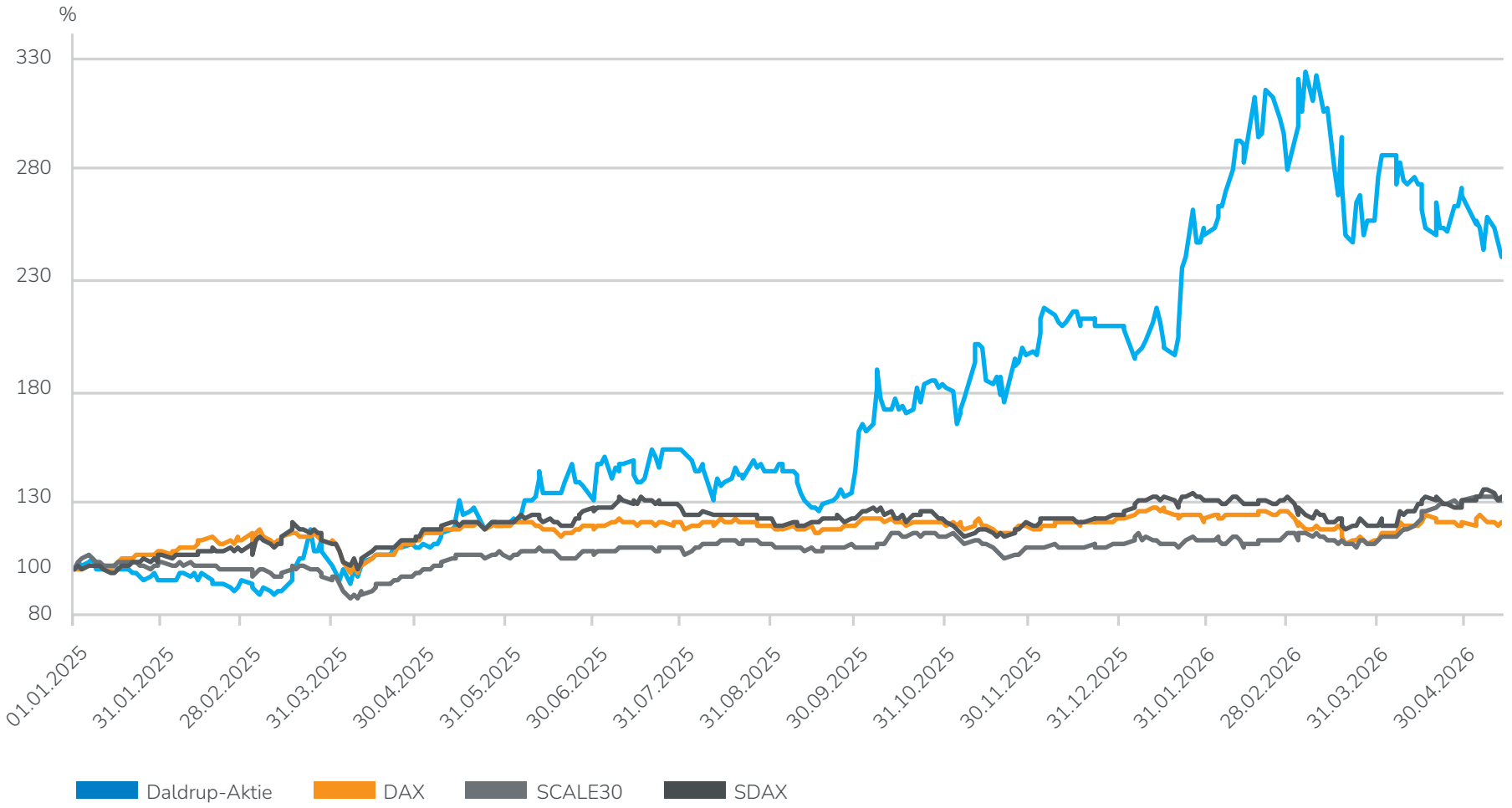
Daldrup-Aktie erzielt Kursplus von 110 % und outperformt die Indizes deutlich
Die Daldrup-Aktie hat sich im Berichtszeitraum mit einem Kursanstieg von 110 % zum 31.12.2025 sehr stark entwickelt und übertraf damit die Entwicklung relevanter Vergleichsindizes deutlich. Sie startete am 2. Januar 2025 mit einem Kurs von 9,06 EUR*, bewegte sich im Rahmen der vorherrschenden volatilen Marktentwicklung zunächst leicht rückläufig und erreichte am 11. März ihr Jahrestief von 8,10 EUR**. Anschließend legte der Kurs deutlich zu und beendete das Jahr 2025 mit einem Xetra-Schlusskurs von 19,25 EUR.

* Xetra Eröffnungskurs zum 02.01.2025
** Datengrundlage: jeweils XETRA-Schlusskurse (sofern nicht anders ausgewiesen)

Den höchsten XETRA-Schlusskurs erzielte die Daldrup-Aktie im Berichtjahr am 5. Dezember 2025 mit 19,90 EUR. Der deutliche Kursanstieg im Jahr 2025 ist insbesondere auf die positive operative Entwicklung der Gesellschaft zurückzuführen. Nach einem besser als erwarteten Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Kursentwicklung zusätzlich durch Meldungen zu neuen Bohraufträgen unterstützt, darunter auch das bislang größte Projekt in der Unternehmensgeschichte. Darüber hinaus profitiert Daldrup von einem weiterhin attraktiven Marktumfeld – insbesondere im Bereich der Geothermie, das vor dem Hintergrund verbesserter regulatorischer Rahmenbedingungen zusätzlich an Dynamik gewinnt.

Die durchschnittlichen täglichen Umsätze der Daldrup-Aktie auf XETRA, Tradegate und den Regionalbörsen lagen im Berichtszeitraum bei rund 9.683 Stück. Der Anteil der Umsätze im Xetra-Handel lag bei 36,8 % und der über Tradegate gehandelte Teil bei 56,2 %. Der restliche Umsatz wurde über die Regionalbörsen realisiert.

ENTWICKLUNG DER DALDRUP-AKTIE IM INDEXVERGLEICH



KENNZAHLEN DER DALDRUP-AKTIE

Kurs zum 31.12. in Euro	2025	2024	2023	2022	2021
Anzahl Aktien	5.989.500	5.989.500	5.989.500	5.989.500	5.989.500
Marktkapitalisierung zum 31.12. in EUR	115.297.875	54.863.820	54.744.030	44.322.300	30.546.450
Höchstkurs in EUR*	20,04	10,25	14,55	8,64	3,80
Tiefstkurs in EUR*	8,02	6,90	6,72	4,32	1,95
Durchschnittlicher Stückumsatz Xetra / Handelstag (gerundet)	3.560	6.100	10.600	8.000	13.900
Durchschnittlicher Umsatz in EUR pro Handelstag auf Xetra**	46.789	19.836	37.652	21.202	28.779
Gewinn pro Aktie (EPS) in EUR	1,29	0,42	0,15	0,13	- 0,87

* Xetra-Kurse
** Quelle: Bloomberg, Pareto Securities auf Basis Xetra-Schlusskursen

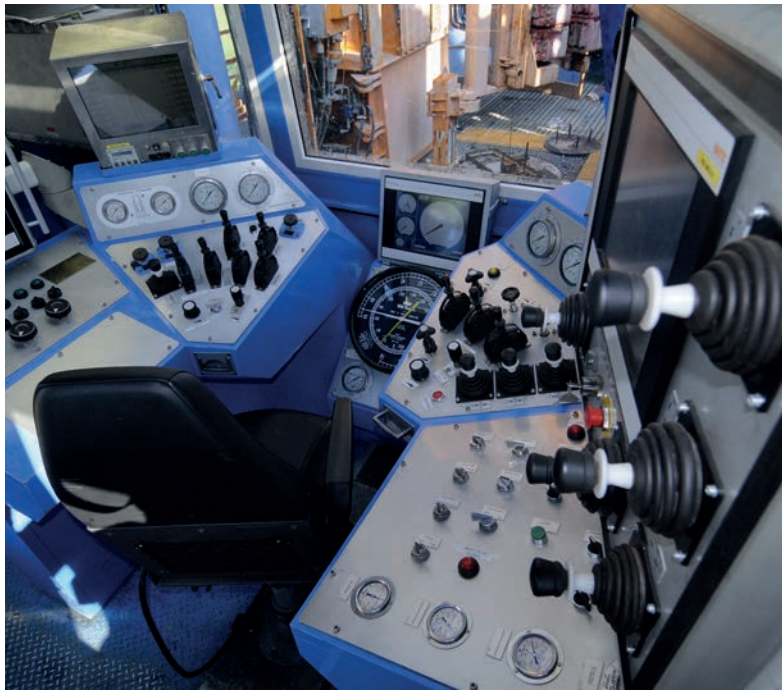
Zum 31. Dezember 2025 wurde die Mehrheit der Aktien mit 58,4 % unverändert von der Familie Daldrup gehalten. Der Freefloat lag bei 41,6 %.



Hauptversammlung
Die ordentliche Hauptversammlung der Daldrup & Söhne AG fand am 28. August 2025 als virtuelle Veranstaltung statt, mit einer Präsenz von 59,2 % (Vorjahr: 58,8 %) des eingetragenen Grundkapitals. Die Aktionäre folgten dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 0,15 EUR je Aktie auszuschütten. Darüber hinaus beschlossen sie jeweils auch alle weiteren zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit. Details sind auf der Homepage der Daldrup & Söhne AG unter Investor Relations https://daldrup.eu/de/ir/ unter dem Menüpunkt Hauptversammlung einsehbar.

Finanzkommunikation
Der Vorstand der Daldrup & Söhne AG informierte Investoren und Analysten sowie weitere interessierte Kapitalmarktteilnehmer auf zahlreichen Kapitalmarktkonferenzen – darunter die Hamburger Investorentage, die Quirin Champions Conference, die Herbstkonferenz, die Münchner Kapitalmarkt Konferenz sowie das Eigenkapitalforum – über das Geschäftsmodell sowie die Geschäftsentwicklung des Konzerns. Darüber hinaus führte der Vorstand auch zahlreiche Gespräche mit Investoren und Analysten im Rahmen von Telefonaten, Teams-Meetings und persönlichen Gesprächen. Im Mittelpunkt standen neben der Erläuterung des Geschäftsmodells insbesondere die Entwicklung und die wirtschaftlichen Perspektiven der einzelnen Geschäftsfelder des Daldrup-Konzerns. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei dem Bereich Geothermie sowie der Entwicklung des Geothermiemarktes in Deutschland und Europa sowie dafür geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen.

Research
Research zur Daldrup & Söhne AG erstellen regelmäßig das Investmenthaus Quirin Privatbank sowie SMC-Research. Die Bewertungen und Kursziele der Analystenhäuser lagen nach Bekanntgabe des vorläufigen Konzernjahresergebnisses Ende März 2026 bei 28,80 EUR respektive 29,50 EUR. Die Analysten stuften die Daldrup-Aktie jeweils mit „Kaufen“ ein.



KONZERNLAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025



KONZERNLAGEBERICHT 18

A. Daldrup-Konzern – Geschäftstätigkeit, Konzernstruktur, Markt,Wettbewerb und Rahmenbedingungen 19

B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage 49

C. Risiko- und Chancenbericht 54

D. Prognosebericht 65

E. Angaben zu eigenen Anteilen gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG 70

A. DALDRUP-KONZERN – GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, KONZERNSTRUKTUR, MARKT, WETTBEWERB UND RAHMENBEDINGUNGEN

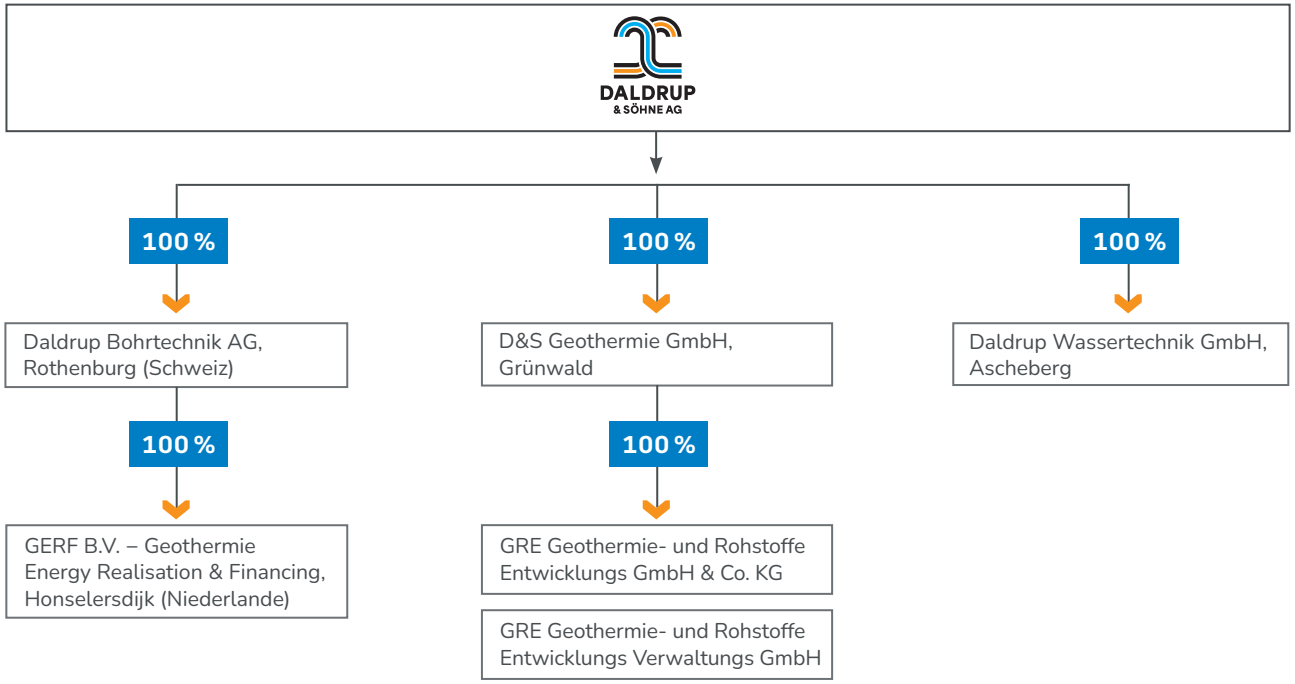
1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

Die Daldrup & Söhne AG ist in Mitteleuropa ein gefragter und führender Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen. Die Muttergesellschaft des Daldrup-Konzerns trägt rund 96 % zur Gesamtleistung der Gruppe bei. Der Konzern ist in den Geschäftsfeldern Erneuerbare Energien, Trinkwasser, Rohstoffe und Exploration tätig. Damit ist der Daldrup-Konzern in Bereichen aktiv, die für die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und für nachfolgende Generationen von hoher Bedeutung sind.

Das Geschäftsmodell wird im Zuge der Energiewende und der Sicherstellung der Energieversorgung durch gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen sowie zur verstärkten Nutzung regional verfügbarer Ressourcen unterstützt. Der Ersatz fossiler Primärenergieträger gewinnt zudem durch geopolitische Entwicklungen und deren Auswirkungen zunehmend an Bedeutung. Hierzu zählt insbesondere die Erschließung nichtfossiler Alternativen für die Wärmeerzeugung, wie die Geothermie. Auch die Bohrexpertise der Geschäftsfelder Rohstoffe & Exploration und EDS (Environment, Development, Service) ist unter anderem über die Altbergbaunachsorge, die Rohstofferkundung und für Infrastrukturprojekte durch einen steigenden Bedarf von öffentlicher wie privater Hand charakterisiert. Zudem entwickelt sich die staatlich getriebene Suche nach geeigneten Endlagern zur Deponierung der atomaren Hinterlassenschaften in Deutschland zu einem interessanten Geschäftszweig. Dazu bestehen seitens der Daldrup & Söhne AG bereits umfangreiche Erfahrungen und namhafte Referenzen unter anderem aus Projekten in Deutschland und der Schweiz.

Die Marktposition der Daldrup & Söhne AG als Bohrdienstleistungsunternehmen und Geothermiespezialist ist in allen Geschäftsbereichen der adressierten Märkte gefestigt. Der Daldrup-Konzern bewegt sich unverändert in einem insgesamt attraktiven, durch ein hohes Nachfrageniveau gekennzeichneten Marktumfeld. Im Rahmen geothermischer Projekte erbringt das Unternehmen mit seinen Bohrgeräten, Bohrmannschaften sowie seinem bohrtechnischen Know-how und Projektmanagement wesentliche Leistungen für die Erschließung und Nutzung geothermischer Energie in Wärme- und Stromprojekten.

KONZERNSTRUKTUR ZUM 31.12.2025



1.1 GESCHÄFTSBEREICHE DER DALDRUP & SÖHNE AG

Die Daldrup & Söhne AG erbringt Bohr- und umwelttechnische Dienstleistungen in vier Geschäftsbereichen:

DALDRUP & SÖHNE AG

- Geothermie
- EDS*
- Rohstoffe & Exploration
- Wasser-gewinnung

*EDS: Environment, Development, Service

Zu den Auftraggebern zählen Industrie- und Versorgungsunternehmen sowie kommunale und staatliche Stellen ebenso wie Privatkunden.

Die vier Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, EDS (Environment, Development & Service) sowie Wassergewinnung bilden zusammen ein breit diversifiziertes Leistungsportfolio. Durch ihre Aufstellung in verschiedenen Marktsegmenten kann die Gesellschaft unterschiedliche Nachfragezyklen in den einzelnen Bereichen größtenteils ausgleichen.

Für die Durchführung der Bohrprojekte in den verschiedenen Geschäftsbereichen verfügt die Daldrup & Söhne AG über einen umfangreichen Bohrgerätepark mit Anlagen für unterschiedliche Bohrtiefen und Einsatzbereiche. Die folgende Abbildung zeigt eine Übersicht über die Bohranlagen des Unternehmens.



BOHRANLAGEN

Bohranlagen für mitteltiefe und tiefe Bohrungen

1 Bentec 350-t-AC für tiefe Bohrungen bis 6.000 m	4 Anlagen für Bohrtiefen von 2.000 m bis max. 4.000 m	12 Anlagen für Bohrtiefen von 400 m bis 2.000 m







Bohranlagen für oberflächennahe Bohrungen

37 Bohranlagen bis max. Bohrtiefe 400 m oder für Sonderbohrungen



1.1.1 GESCHÄFTSBEREICH GEOTHERMIE

Geothermie bezeichnet die in der Erdkruste gespeicherte Wärmeenergie und deren technische Nutzung, die zur Bereitstellung von Wärme, Kälte oder elektrischer Energie eingesetzt werden kann.[1, 2]

Im Geschäftsbereich Geothermie erbringt die Daldrup & Söhne AG Bohrdienstleistungen für die oberflächennahe Geothermie (Bohrtiefen bis zu 400 Metern), die mitteltiefe Geothermie (Bohrtiefen bis zu 1.500 Metern)[3] und die tiefe Geothermie (Bohrtiefen bis zu 6.000 Metern). Die Bohrungen dienen der Erschließung der im Untergrund vorhandenen Erdwärme zur Strom- und / oder Wärmegewinnung.

Die Geothermie stellt im Vergleich zu anderen Erneuerbaren Energieträgern bislang einen kleinen Bestandteil der Erneuerbaren Energien im Energiemix dar. Sie gewinnt jedoch insbesondere im Bereich der Wärmeerzeugung zunehmend an Bedeutung. Dieser Geschäftsbereich verfügt daher – in der Strom-, aber vor allem in der Wärmeerzeugung – über einen intakten Auslastungspfad sowie sehr gute Wachstumsperspektiven.

[1] https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/geothermie, eingesehen am 15.03.2026
[2] https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32009L0028, eingesehen am 14.03.2026
[3] Die Definition der mitteltiefen Geothermie ist in der Fachliteratur nicht abschließend festgelegt; die genannten Tiefenbereiche reichen je nach Quelle von etwa 400 Meter bis 2.500 Meter.

Bohrtechnik und Erfahrung
Tiefenbohrungen bis zu 6.000 Metern stellen hohe Anforderungen an die Planung im Vorfeld, an die technische Ausführung in der Bohrphase sowie an die Projektkoordination. Die Daldrup & Söhne AG verfügt in diesem Bereich über langjährige Erfahrung und hat bislang weit über 70 Bohrungen für Projekte der tiefen Geothermie erfolgreich niedergebracht. Insgesamt hat Daldrup im Laufe ihrer Unternehmensgeschichte mehr als 10.000 Bohrungen in unterschiedlichen geologischen Formationen durchgeführt.

Regionaler Fokus
Die Daldrup & Söhne AG richtet ihre Aktivitäten im Geschäftsbereich Geothermie auf Regionen mit geothermischem Potenzial und entsprechenden Absatzmöglichkeiten für Strom und Wärme in Europa aus. Dazu zählen neben der DACH-Region auch die Benelux-Staaten sowie perspektivisch Italien.

In Deutschland liegt der regionale Fokus unverändert in den geologischen Schwerpunktregionen für geothermische Energieerschließung: im bayerischen Molassebecken rund um die Stadt München, am Oberrheingraben sowie in der norddeutschen Tiefebene. Im Geschäftsjahr 2025 konzentrierten sich die Aktivitäten der Gesellschaft in Europa weiterhin insbesondere auf Deutschland und die Schweiz.

Anwendungsfelder der Geothermie
Die wirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten der Geothermie zur Wärme- und Kälteversorgung sind vor allem für die Wohnungswirtschaft – sowohl bei Neubauvorhaben als auch im Rahmen der energetischen Gebäudesanierung – sowie für die Nah- und Fernwärmeversorgung wirtschaftlich interessant. Zudem ergeben sich entsprechende Einsatzmöglichkeiten für verschiedene gewerbliche Anwendungen der Wärmenutzung, beispielsweise in Akquiferspeichern, Gewächshäusern, Fischzuchten oder industriellen Trocknungsprozessen.

Für die Nutzung zur Wärmeversorgung eignen sich insbesondere geothermische Lagerstätten mit Thermalwassertemperaturen von unter 110 °C. Die Erschließung solcher Lagerstätten erfolgt in der Regel über Bohrungen in Tiefen von 1.000 Metern bis 3.000 Metern.

In Deutschland ist der gesetzliche Rahmen für die Förderung der Wärmenutzung aus Erneuerbaren Energien in den letzten Jahren schrittweise erweitert und verbessert worden. Auch benachbarte Länder wie die Niederlande oder die Schweiz gehen vergleichbare Wege, um bestehende Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern abzubauen und die Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) zu reduzieren.

Weiterentwicklung der Absicherung von Fündigkeitsrisiken
Die wirtschaftliche Umsetzung von Tiefengeothermieprojekten ist unter anderem mit dem Risiko verbunden, dass eine Bohrung nicht die erwarteten geothermischen Eigenschaften im Untergrund nachweist („Fündigkeitsrisiko“). Zur Absicherung von Fündigkeitsrisiken hat die Daldrup & Söhne AG bereits vor Jahren gemeinsam mit namhaften Partnern der Versicherungswirtschaft ein mehrfach erfolgreich umgesetztes Konzept zur Risikoabsicherung im Rahmen von Tiefengeothermieprojekten entwickelt **(Alternative Risk Transfer, ART)**. Dieses exklusiv für die Kunden der Daldrup & Söhne AG zur Verfügung stehende Absicherungskonzept kann insbesondere die Finanzierung von Geothermieprojekten mit einem hohen Fremdkapitalanteil erleichtern. Daldrup tritt dabei weder als Finanzierer noch als Versicherer auf, die Fündigkeitsrisiken werden von Dritten getragen.

Mit dem **KfW-Förderkredit Geothermie (Programmnummer 572)**, der am 18. Dezember 2025 eingeführt wurde, steht nun zudem eine staatlich unterstützte Finanzierungslösung zur Verfügung, bei der KfW-Darlehen **mit einer Absicherung des Fündigkeitsrisikos** durch Munich Re kombiniert werden. Diese Absicherungslösung für Fündigkeitsrisiken dürften Projektentwickler künftig verstärkt nutzen.

Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft davon aus, dass das ART-Konzept künftig an Bedeutung verlieren wird.

Die Versicherungslösung zur Absicherung des Fündigkeitsrisikos im Rahmen des KfW-Förderkredits Geothermie (Programmnummer 572) wird im weiteren Verlauf des Lageberichts näher erläutert. Weitere Informationen zu den regulatorischen Rahmenbedingungen und Förderinstrumenten sind im Kapitel „Klimapolitische und regulatorische Rahmenbedingungen“ dargestellt.

Der Anteil des Geschäftsbereichs Geothermie an der Gesamtleistung des Daldrup-Konzerns belief sich im Jahr 2025 auf 30,6 % (Vorjahr: 42,5 %). Davon entfielen 2025 rund 30,2 % auf Projekte der tiefen Geothermie, 38,2 % auf die mitteltiefe sowie etwa 31,6 % auf Bohrungen der oberflächennahen Geothermie. Die Gesamtleistung wurde in Deutschland, der Schweiz und Benelux erzielt.

1.1.2 GESCHÄFTSBEREICH ROHSTOFFE & EXPLORATION

Im Geschäftsbereich Rohstoffe & Exploration dienen die von der Daldrup & Söhne AG ausgeführten Bohrungen zum einen der Exploration und dem Aufschluss von Lagerstätten fossiler Energieträger sowie mineralischer Rohstoffe und Erze. Darüber hinaus werden Bohrarbeiten zur Erkundung und Sicherung des Baugrundes durchgeführt, insbesondere in Bergbaugebieten sowie im Straßen-, Brücken-, Tunnel- und Tiefbau. Dazu gehört auch die Suche nach geeigneten Endlagerstandorten für radioaktive Abfälle.

Die in diesem Geschäftsbereich durchgeführten Bohrungen erfolgen in der Regel in Tiefen von bis zu 2000 Metern, abhängig von den jeweiligen projektbezogenen Anforderungen.

Der Anteil dieses Geschäftsbereiches an der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 50,2 % (Vorjahr: 49,9 %). Die Gesamtleistung im Bereich Rohstoffe und Exploration wurden 2025 in Deutschland und der Schweiz realisiert.

1.1.3 GESCHÄFTSBEREICH ENVIRONMENT, DEVELOPMENT, SERVICE

Der Geschäftsbereich Environment, Development, Service (EDS) umfasst spezielle umwelttechnische Dienstleistungen. Hierzu zählen unter anderem die hydraulische Sanierung kontaminierter Standorte, die Errichtung von Gas-Absaugbrunnen zur Gewinnung von Deponiegas, die Erstellung von Grundwassergüte-Messstellen oder die Errichtung von Wasserreinigungsanlagen.

Die in diesem Geschäftsbereich ausgeführten Bohrungen erfolgen – abhängig von den jeweiligen projektbezogenen Anforderungen – in der Regel in Tiefen von bis zu 1.200 Metern.

Der Geschäftsbereichs Environment, Development, Service (EDS) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 einen Anteil von 14,7 % (Vorjahr: 6,5 %) der Daldrup & Söhne AG. Die Gesamtleistung dieses Geschäftsbereichs wurde im Berichtsjahr in Deutschland und der Schweiz erzielt.

1.1.4 GESCHÄFTSBEREICH WASSERGEWINNUNG

Der Geschäftsbereich Wassergewinnung bildet den unternehmerischen Ursprung der Daldrup & Söhne AG. Er umfasst den Brunnenbau zur Gewinnung von Trink-, Brauch-, Heil-, Mineral-, Kesselspeise- oder Kühlwasser sowie Thermalsole. Neben der eigentlichen Bohrleistung erfordert die Wassergewinnung spezielles Know-how. Dieses reicht von der Edelstahlverrohrung zur Förderung von Trink- und Heilwasser über den professionellen Ausbau von Brunnenanlagen bis zur Installation moderner Filter- und Pumpenanlagen.

Die in diesem Geschäftsbereich durchgeführten Brunnenbohrungen erfolgen – abhängig von den jeweiligen Projektanforderungen – in der Regel in Tiefen von bis zu 600 Metern.

Der Anteil dieses Geschäftsbereichs an der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 4,5 % (Vorjahr: 1,1 %). Die Gesamtleistung im Geschäftsbereich Wassergewinnung wurde im Berichtsjahr in Deutschland erzielt.

Anstieg der Mitarbeiterzahl

Die Erfahrungen aus den vier Geschäftsbereichen stärken und sichern täglich die Weiterentwicklung des unternehmenseigenen Bohr-Know-hows. Der weitere Wachstumspfad der Daldrup & Söhne AG hängt jedoch auch von der Verfügbarkeit ausreichend qualifizierter Mitarbeiter ab. Vor diesem Hintergrund setzt die Gesellschaft auf gezielte Maßnahmen zur Gewinnung qualifizierten Fachpersonals, auch über Deutschland hinaus und versucht, europaweit qualifiziertes Personal zu gewinnen.

Durch ein attraktives Arbeitsumfeld und geeignete Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung strebt die Gesellschaft an, qualifizierte Fachkräfte, insbesondere Schlüsselmitarbeiter, für das Unternehmen zu gewinnen und langfristig zu binden. Insgesamt hat sich die Lage auf dem Facharbeitermarkt etwas entspannt, eine latente Knappheit bleibt aber absehbar virulent. Im Jahresdurchschnitt 2025 beschäftigte die Daldrup & Söhne AG 157 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 152). Projektbedingt kommen bei Bedarf weitere Mitarbeiter hinzu, welche der Daldrup & Söhne AG und ihren Tochtergesellschaften durch konzernfremde Personaldienstleister flexibel und auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.



Anzahl der Mitarbeiter / -innen auf **157** erhöht.

2. MARKT, WETTBEWERB UND KUNDENVERBINDUNGEN

2.1 MARKTUMFELD DER GEOTHERMIE

Geothermie als erneuerbare Energiequelle
Geothermische Energie kann zur Bereitstellung von Wärme, Kälte und elektrischer Energie genutzt werden.[4] Die Temperatur steigt im Untergrund mit zunehmender Bohrtiefe an. Dieser sogenannte geothermische Gradient liegt in Deutschland im Mittel bei 3 °C pro 100 Meter. Geologen gehen davon aus, dass im Erdkern Temperaturen von etwa 5.000 °C bis 7.000 °C bestehen. Diese in der Erde gespeicherte Wärme ist nach menschlichen Maßstäben unerschöpflich, da aus dem Innern unseres Planeten ein ständiger Strom von Energie, der sogenannte terrestrische Wärmestrom, an die Oberfläche steigt. Damit ist die Geothermie eine regenerative Energiequelle.[5]

Im Gegensatz zu wetterabhängigen Erneuerbaren Energien wie Wind- oder Solarenergie kann geothermische Energie kontinuierlich bereitgestellt werden und damit einen Beitrag zu einer stabilen Energieversorgung leisten.[6]

Arten der Geothermie
Je nach geologischen Bedingungen und Bohrtiefe unterscheidet man die **oberflächennahe Geothermie**, die **mitteltiefe** und die **tiefe Geothermie**.

- Die **oberflächennahe Geothermie** nutzt den Untergrund bis zu Tiefen von etwa 400 Metern und Temperaturen von bis zu rund 25 °C zur Wärme- und Kälteversorgung von Gebäuden, technischen Anlagen oder Infrastruktureinrichtungen. Die Energie wird aus den oberen Erd- und Gesteinsschichten oder aus dem Grundwasser gewonnen und in der Regel in Verbindung mit Wärmepumpensystemen genutzt.

- Die **mitteltiefe Geothermie** erschließt geothermische Ressourcen zwischen 400 Metern und 1.500 Metern Tiefe mit Temperaturen von 20 °C bis 60 °C. Dieser Bereich ist besonders für die Energiespeicherung von größerem Interesse. Ab einer Temperatur von rund 60 °C, d. h. ab Tiefen von 1.000 Metern bis 1.500 Metern, kann die Erdwärme auch ohne Temperaturanhebung (durch Wärmepumpen, Wärmetransformation) insbesondere für die Nah- und Fernwärmeversorgung genutzt werden.

- Die **tiefe Geothermie** nutzt Wärme aus Tiefen von in der Regel über 1.500 Metern. Realisiert wird meist – wie auch bei der mitteltiefen Geothermie – ein Thermalwasserkreislauf durch eine geothermische Dublette, bestehend aus einer Förder- und einer Injektionsbohrung. Über die Förderbohrung wird heißes Thermalwasser aus dem Untergrund an die Oberfläche gepumpt, wo die enthaltene Wärmeenergie genutzt wird. Anschließend wird das abgekühlte Wasser über die Injektionsbohrung wieder in die ursprüngliche Gesteinsschicht zurückgeführt.

Mit der tiefen Geothermie kann neben Wärme ab einem Temperaturniveau von ca. 120 °C durch ein thermisches Kraftwerk – auch in einem parallelen Prozess – Strom produziert werden. Im Gegensatz zu wetterabhängigen Erneuerbaren Energien aus Wind und Sonne kann geothermische Energie kontinuierlich und damit grundlastfähig bereitgestellt werden.[7]

Die folgende Abbildung auf Seite 26 zeigt die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten geothermischer Energie in Abhängigkeit von Bohrtiefe und Temperaturniveau. Die Daldrup & Söhne AG ist mit Ausnahme von Erdwärmekollektoren in diesen Anwendungsbereichen tätig und verfügt über entsprechende Referenzprojekte.

Die Erschließung geothermischer Ressourcen erfordert spezialisierte Bohr- und Erkundungsleistungen und bildet damit eine wesentliche Grundlage für die Nutzung geothermischer Energie in der Wärmeversorgung.

[4] Umweltbundesamt, Geothermie, https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/geothermie#oberflchennahe-geothermie, eingesehen am 15.03.2026
[5] Bundeswirtschaftsministerium für Wirtschaft und Energie, Geothermie: Wärme aus der Tiefe: https://www.energiewechsel.de/KAENEF/Redaktion/DE/Standardartikel/geothermie.html, eingesehen am 15.03.2026
[6] Fraunhofer IEG: Geothermie-Roadmap, [PDF], https://publica.fraunhofer.de/entities/publication/dc4a0733-2c1e-45ea-9600-0056ec82a0c0, eingesehen am 15.03.2026
[7] Fraunhofer IEG: Geothermie-Roadmap, [PDF], https://publica.fraunhofer.de/entities/publication/dc4a0733-2c1e-45ea-9600-0056ec82a0c0, eingesehen am 15.03.2026

DIE GROSSE VIELFALT DER GEOTHERMIE

zum Heizen und Kühlen, thermischer Speicherung und Stromerzeugung

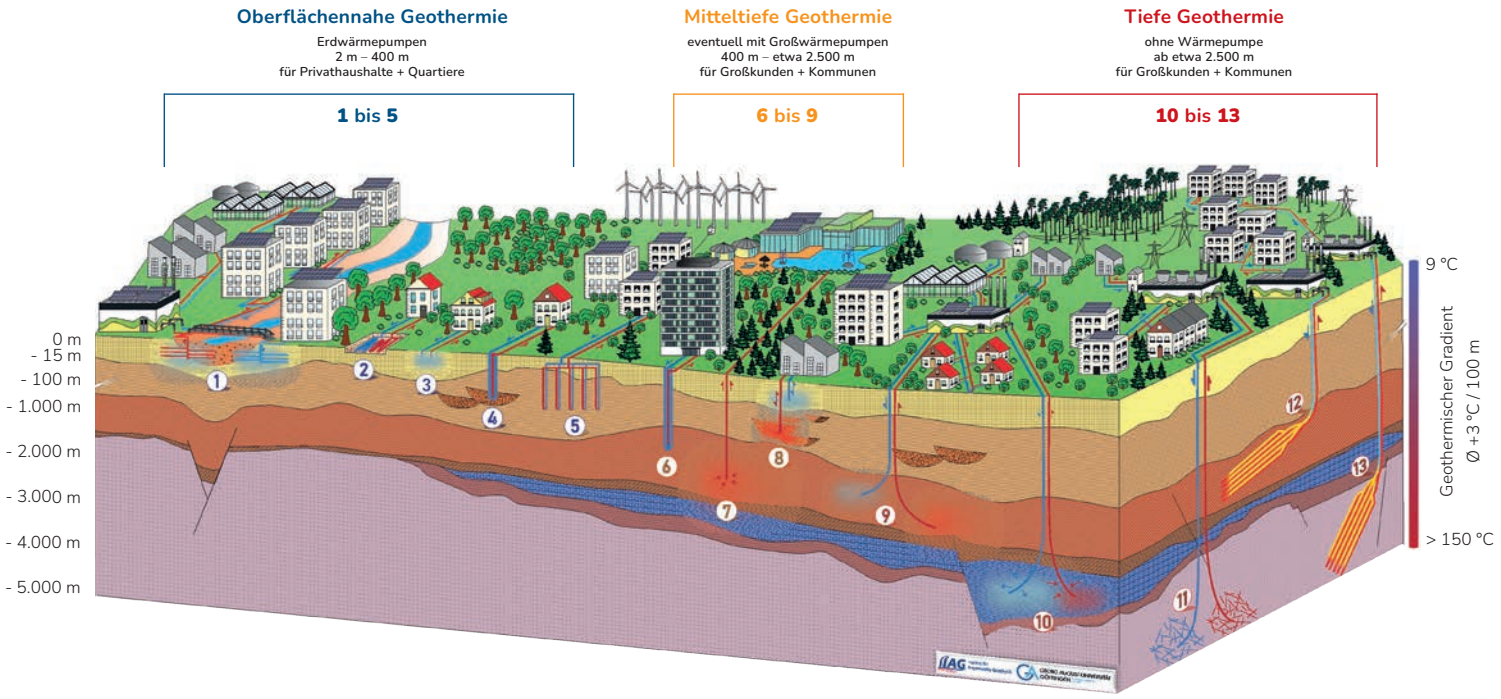


Schaubild in Anlehnung an: Moeck, I. (2025): Bandbreite der geothermischen Technologien; LIAG – Leibnitz-Institut für Angewandte Geophysik / GeotlS, Hannover.
In: Pressemitteilung „Geothermie-Booster: Erste bundesweite einheitliche Karte zeigt Potenziale der Erdwärmenutzung in Deutschland", 12.08.2025

Oberflächennahe Geothermie

Erdwärmepumpen | 2 m – 400 m | für Privathaushalte + Quartiere

1 Horizontalfilterbrunnen
System: offen, + Wärmepumpe, + Brunnenpumpe
Gebäudetyp: Quartiere; Gewerbegebiete, Industrie- / Agrarbetriebe, Gemeinden, Städte
Anwendung: Heizen / Kühlen; Kalte Nahwärme

2 Kollektorsystem
System: geschlossen, + Wärmepumpe
Gebäudetyp: Eigenheim
Anwendung: Heizen / Kühlen

3 Brunnensystem
System: offen, + Wärmepumpe, + Brunnenpumpe
Gebäudetyp: Eigenheim
Anwendung: Heizen / Kühlen

4 Flache Erdwärmesonde
System: geschlossen, + Wärmepumpe
Gebäudetyp: Eigenheim
Anwendung: Heizen / Kühlen

5 Sondenfeld, Energiepfähle
System: geschlossen, + Wärmepumpe
Gebäudetyp: Quartiere; Büroblock, Gewerbegebiete, Freizeitanlagen, Wohnriegel
Anwendung: Heizen + Kühlen

Mitteltiefe Geothermie

eventuell mit Großwärmepumpen | 400 m – etwa 2.500 m für Großkunden + Kommunen

6 Tiefe Erdwärmesonde
System: geschlossen, + Wärmepumpe
Gebäudetyp: Gewerbe, Büroblock
Anwendung: Heizen + Kühlen

7 Thermalwasserbrunnen
System: offen, + Tauchpumpe
Gebäudetyp: Therme, Klinik, Bad
Anwendung: Heizen

8 Thermische Speicher (ATES), Hydrothermale Bohrungsdublette Typ Mini
System: offen, + Wärmepumpe, + Brunnenpumpe
Gebäudetyp: Gewerbe, Quartiere
Anwendung: Heizen + Kühlen + Speichern

9 Hydrothermale Bohrungsdublette Typ Midi
System: offen, + Wärmepumpe, + Tauchpumpe
Gebäudetyp: Städte, Gemeinden
Anwendung: Fernwärme

Tiefe Geothermie

ohne Wärmepumpe | ab etwa 2.500 m für Großkunden + Kommunen

10 Hydrothermale Bohrungsdublette Typ Maxi
System: offen, + Tauchpumpe
Gebäudetyp: Städte, Gemeinden
Anwendung: Fernwärme, Strom

11 Petrothermale Bohrungsdublette (Forschung)
System: offen, + Tauchpumpe
Gebäudetyp: Städte, Gemeinden
Anwendung: Fernwärme, Strom

12 Closed Loop Technologie Midi (Pilotprojekt)
System: geschlossen, ohne Pumpenbetrieb
Gebäudetyp: Städte, Gemeinden
Anwendung: Fernwärme, Strom

13 Closed Loop Technologie Maxi (Pilotprojekt)
System: geschlossen, ohne Pumpenbetrieb
Gebäudetyp: Städte, Gemeinden
Anwendung: Strom, Fernwärme

GeotIS
www.geotis.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Entwicklung des Geothermiemarktes in Deutschland und der Schweiz
In Deutschland und der Schweiz, in denen die Daldrup & Söhne AG derzeit den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit hat, weisen die Märkte für Geothermie je nach geothermischer Tiefe und Erschließungssystem unterschiedliche Reifegrade und Wettbewerbsstrukturen auf.

Die **oberflächennahe Geothermie** ist ein entwickelter Markt und wird insbesondere im Gebäudebereich eingesetzt. In Deutschland und der Schweiz hat diese Technologie eine hohe Marktdurchdringung erreicht.

Die **mitteltiefe Geothermie** stellt ein wachsendes Marktsegment dar. Die erforderliche Expertise befindet sich bei potenziellen Auftraggebern wie Kommunen und Industrie mit Unterstützung von spezialisierten Ingenieurbüros und wenigen Bohrunternehmen zunehmend im Aufbau.

Die **tiefe Geothermie** befindet sich weiterhin in einer Marktentwicklungsphase. Neben etablierten hydrothermalen Systemen werden auch neue Technologien wie sogenannte Closed-Loop-Systeme entwickelt.[8] [9]

Ein erstes europäisches Projekt zur Anwendung dieser Technologie wurde im bayerischen Geretsried realisiert und speist seit Ende 2025 Strom in das öffentliche Netz ein.[10]

Vorteile der Geothermie: Geothermie verfügt gegenüber anderen Energiequellen über mehrere Vorteile.
Zu den Vorteilen der geothermischen Energie zählen insbesondere ihre kontinuierliche Verfügbarkeit (Grundlastfähigkeit), die langfristige Planbarkeit der Kostenstruktur sowie ihre Bedeutung für eine klimaneutrale Wärmeversorgung.

So ermöglicht die Geothermie
- die klimafreundliche, kohlendioxidarme Erzeugung von Elektrizität und Wärme im Rahmen einer hochvolumigen Grundlast
- über längere Zeiträume gut kalkulierbare fixe und variable Kosten der Anlagen
- die dezentrale Energiebereitstellung in räumlicher Nähe zum Ort des Verbrauchs
- eine vergleichsweise flächen- und landschaftsschonende sowie umweltverträgliche Erschließung sowie
- aufgrund der lokalen Verfügbarkeit die Unabhängigkeit von (importierten) fossilen Energieträgern und deren Schwankungsrisiken bei Preis und Verfügbarkeit.

Darüber hinaus ergeben sich auch im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energiequellen Vorteile. Während beispielsweise bei der Nutzung von Biomasse – insbesondere Holz – Emissionen entstehen und deren Ausbau durch begrenzte nachhaltige Rohstoffpotenziale oder konkurrierende Landnutzungen eingeschränkt ist, kann Geothermie kontinuierlich und unabhängig von Witterungsbedingungen Wärme bereitstellen. Auch im Vergleich zur solarthermischen Wärmegewinnung eignet sich Geothermie besonders für die Versorgung der Wärmegrundlast, insbesondere in Nah- und Fernwärmenetzen.

[8] Closed-Loop-Systeme sind geothermische Systeme mit einem geschlossenen Kreislauf, bei denen eine Flüssigkeit in einem Rohrsystem im Untergrund zirkuliert und Wärme aus dem umgebenden Gestein aufnimmt, ohne dass Thermalwasser gefördert wird (vgl. ThinkGeoenergy: Enhanced / Engineered Geothermal Systems (EGS), https://www.thinkgeoenergy.com/geothermal/advanced-geothermal-technologies/, eingesehen am 15.03.2026
Advanced Geothermal Systems / Closed-Loop Geothermal).

[9] ThinkGeoEnergy: Advanced Geothermal Technologies; https: www.thinkgeoenergy.com/geothermal/advanced-geothermal-technologies/, eingesehen am 15.03.2026

[10] Eavor: Eavor Technologies Achieves First Electricity Production at Geretsried Site, https://eavor.com/press-releases/eavor-technologies-achieves-first-electricity-production-at-geretsried-site/, eingesehen am 15.03.2026

Bedeutung der Geothermie im Energiesektor: Ausbau und Nutzung der Geothermie

Die Geothermie ist in Europa ein Nischenmarkt mit insgesamt guten Perspektiven. In Deutschland ist nach Angaben des Bundesverbandes Geothermie (BVG) Anfang 2026 eine elektrische Leistung von 46 MW durch tiefengeothermische Kraftwerke installiert. Insgesamt befanden sich 45 überwiegend hydrothermale Tiefengeothermiekraftwerke per Februar 2026 in Betrieb. Neben der elektrischen Leistung erzeugen diese Anlagen zudem eine thermische Leistung von 408 MW. Die durchschnittliche Teufe beträgt etwa 2.500 Meter.[11]

Potenzial der Geothermie für die Energieversorgung

Während die tiefe Geothermie bislang noch einen vergleichsweise kleinen Anteil an der erneuerbaren Energieerzeugung in Deutschland ausmacht, hat die oberflächennahe Geothermie bereits eine größere Marktdurchdringung erreicht. Der BVG schätzt, dass über 480.000 Anlagen (z. B. als Erdwärmesonden oder -kollektoren in Verbindung mit Wärmepumpen) in Betrieb sind und ca. 4.950 MW bereitstellen.[12]

Die nutzbaren – mit heutiger Tiefbohrtechnik erschließbaren – Energiereserven werden weltweit auf das rund 30-fache sämtlicher fossiler Reserven (Kohle, Gas und Öl) geschätzt. Insgesamt hat die geothermische Energienutzung ein signifikantes Potenzial, mit dem sich der Energiebedarf Deutschlands rechnerisch um ein Vielfaches decken ließe.[13]

Derzeit verursacht die Stromerzeugung mittels tiefer Geothermie im Vergleich zu anderen erneuerbaren Technologien noch höhere Kosten. Die Produktion geothermischer Wärme hingegen ist bereits heute wirtschaftlich für die Nah- und Fernwärmeversorgung sowie für das direkte Heizen von Gebäudekomplexen oder Industriequartieren in der Breite attraktiv.

Mit der gewonnenen geothermischen Wärme können über mehr als 8.000 Stunden – und damit rund 90 % der Jahresstunden – zuverlässig Wärme für Wohnungen, Fernwärmenetze, öffentliche Gebäude oder Prozesswärme für Industrie und Gewerbe bereitgestellt werden. Geothermie kann damit einen wichtigen Beitrag zu einer kontinuierlichen und planbaren Energieversorgung leisten.

Der BVG geht gemäß einer Studie von der Fraunhofer-Gesellschaft und der Helmholtz-Gemeinschaft davon aus, dass die tiefe Geothermie langfristig mehr als ein Viertel des jährlichen deutschen Wärmebedarfes (über 300 TWh) abdecken könnte.[14]

Die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten der Geothermie in Abhängigkeit vom Temperaturniveau sind in der folgenden Abbildung dargestellt. Je nach Nutzung kann mit Wärmepumpen die Anfangstemperatur erhöht bzw. gekühlt werden.

Tiefe Geothermie kann über **1/4** des deutschen Wärmebedarfs decken.[14]



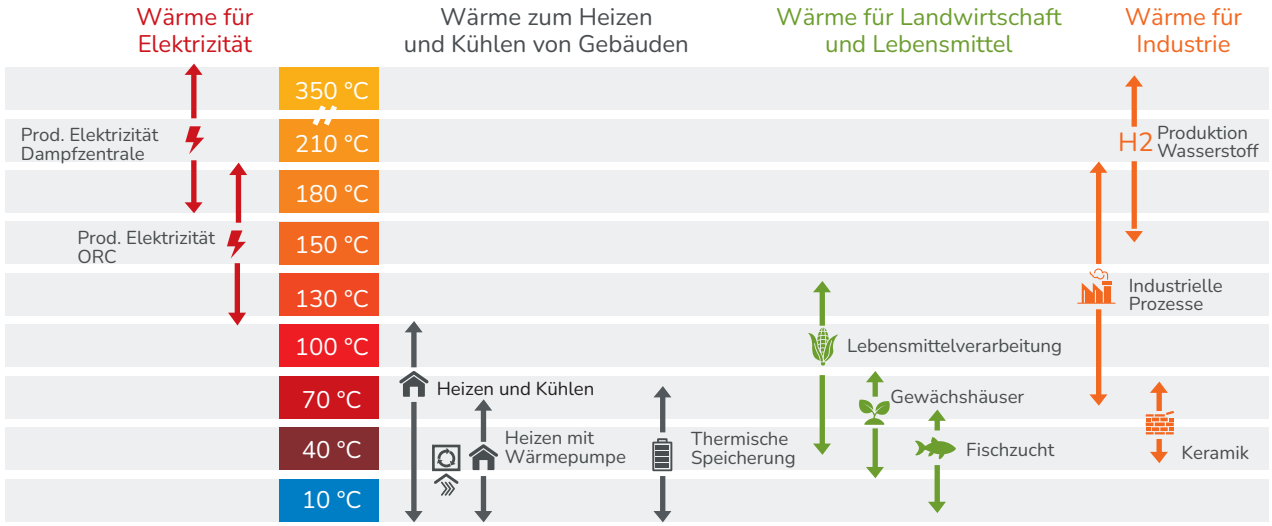
[11] Bundesverband Geothermie: PDF Tiefe Geothermie in Deutschland 2026, https://www.geothermie.de/aktuelles/geothermie-in-zahlen, eingesehen am 14.03.2026

[12] Bundesverband Geothermie: Geothermie in Zahlen, https://www.geothermie.de/aktuelles/geothermie-in-zahlen, eingesehen am 14.03.2026

[13] Bundesverband Geothermie: Einstieg in die Geothermie, Vorteile der Geothermie, https://www.geothermie.de/geothermie/einstieg-in-die-geothermie, eingesehen am 14.03.2026

[14] Fraunhofer-Gesellschaft und Helmholtz-Gemeinschaft: Roadmap Tiefe Geothermie für Deutschland, Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft für eine erfolgreiche Wärmewende, https://publica.fraunhofer.de/entities/publication/dc4a0733-2c1e-45ea-9600-0056ec82a0c0, Seite 8, Februar 2022

GEOTHERMIE IN ABHÄNGIGKEIT VOM TEMPERATURNIVEAU



Quelle: https://geothermie-schweiz.ch/wp_live/wp-content/uploads/2024/05/Geothermie-Schweiz_Jahresbericht_2023_DE_web.pdf

Reine Wärmeprojekte sind aus wirtschaftlicher Sicht in erster Linie Nah- bzw. Fernwärmeprojekte. Die vielerorts bereits vorhandenen Fern- und Nahwärmenetze sind überwiegend in kommunaler Hand oder in der Hand großer Infrastrukturgesellschaften. Vor diesem Hintergrund besteht ein erhebliches Potenzial für eine verstärkte Nutzung geothermischer Energie zur Wärmeversorgung. Studien deutscher Forschungseinrichtungen gehen davon aus, dass die Geothermie langfristig bis zu rund 25 % des deutschen Wärmebedarfs decken könnte.[15]

[15] Fraunhofer-Gesellschaft und Helmholtz-Gemeinschaft: Roadmap Tiefe Geothermie für Deutschland, https://www.geothermie.de/fileadmin/user_upload/Verband/Politische_Position/Roadmap_Tiefe_Geothermie_in_Deutschland_FhG_HGF_02022022.pdf

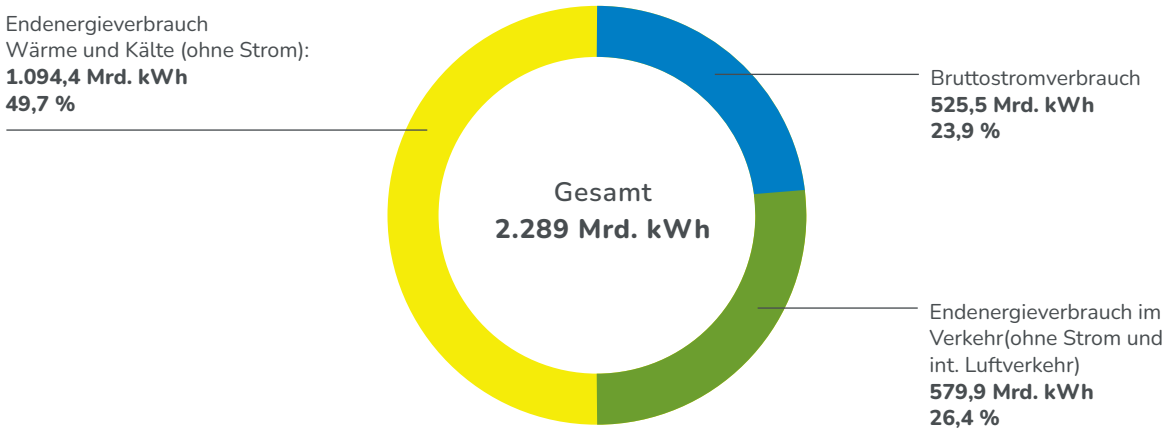
Geothermie als Baustein der Wärmewende
Für das Gelingen der Energiewende kommt der Transformation des Wärmesektors (Wärmewende) – also ein Umstieg auf erneuerbare Energiequellen – eine zentrale Bedeutung zu. Denn der Anteil von Wärme und Kälte am Endenergieverbrauch lag in Deutschland im Jahr 2023, aktuellere Berechnungen liegen nicht vor, bei 49,7 %, während auf den Bruttostromverbrauch nur 23,9 % entfielen.[16]

Es wird also rund doppelt so viel Energie für die Wärmeerzeugung wie für Strom benötigt. In Mitteleuropa ist diese Verbrauchsstruktur vorherrschend.

Die Dekarbonisierung der Wärme- und Kälteversorgung ist damit ein zentraler Bestandteil der Energiewende. Der Anteil Erneuerbarer Energien an der Wärme- und Kältebereitstellung lag in Deutschland im Jahr 2025 bei lediglich 19 % (Vorjahr: 18,2 %) und damit weiterhin deutlich unter dem Anteil Erneuerbarer Energien am gesamten Bruttoendenergieverbrauch von etwa 23,8 % (Vorjahr: 22,5 %).[17] Gleichzeitig macht der Wärme- und Kältesektor mit rund der Hälfte des Endenergieverbrauchs den größten Energieverbrauchsbereich in Deutschland aus.

ENERGIEVERBRAUCH IN DEUTSCHLAND IM JAHR 2023 NACH STROM, WÄRME UND VERKEHR

Der Stromverbrauch für Wärme, Kälte und Verkehr ist im Bruttostromverbrauch enthalten.



Quellen: Umweltbundesamt, AG Energiebilanzen, Stand 2/2024

[16] Agentur für Erneuerbare Energien: Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2023 nach Strom, Wärme und Verkehr, https://www.unendlich-viel-energie.de/mediathek/grafiken/energieverbrauch-in-deutschland-im-jahr-2023-nach-strom-waerme-und-verkehr, eingesehen am 13.03.2026

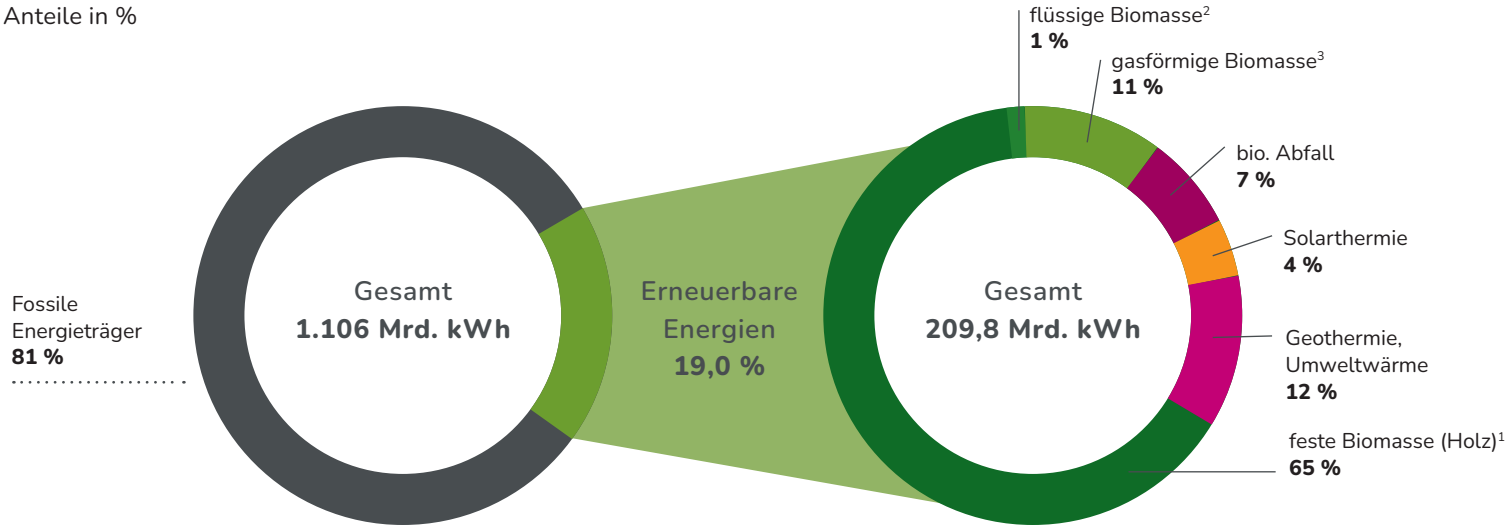
[17] Umweltbundesamt: Erneuerbare Energien in Zahlen, https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#ueberblick-beitrag-erneuerbare

Vor diesem Hintergrund gewinnen Technologien zur erneuerbaren Wärmebereitstellung sowie die hierfür erforderlichen geothermischen Erschließungs- und Bohrleistungen zunehmend an Bedeutung – ein Marktsegment, in dem die Daldrup & Söhne AG mit ihren spezialisierten Bohrdienstleistungen tätig ist.

Die Zusammensetzung der Erneuerbaren Energien im Wärme- und Kältesektor ist in der Abbildung „Endenergieverbrauch Erneuerbarer Energien für Wärme und Kälte im Jahr 2025“ dargestellt.[18] Während Biomasse derzeit den größten Anteil an der erneuerbaren Wärmebereitstellung stellt, gewinnt auch die Nutzung von Umweltwärme und Geothermie zunehmend an Bedeutung.

[18] Umweltbundesamt: Wärmeverbrauch aus Erneuerbaren Energien im Jahr 2025, https://www.umweltbundesamt.de/bild/waermeverbrauch-aus-erneuerbaren-energien-im-jahr, eingesehen am 18.03.2026

ENDENERGIEVERBRAUCH ERNEUERBARER ENERGIEN FÜR WÄRME UND KÄLTE IM JAHR 2025



[1] inklusive Klärschlamm und Holzkohle
[2] inklusive Biodiesel für Land- und Forstwirtschaft, Baugewerbe und Militär
[3] Biogas, Biomethan, Klärgas, Deponiegas

Quelle: Umweltbundesamt (UBA) auf Basis AGEE-Stat (Stand 02/2026)

Die Wärmebereitstellung aus Umweltwärme und Geothermie nahm im Jahr 2025 weiter zu und erreichte mit 25,4 Mrd. kWh ein deutlich höheres Niveau als im Vorjahr (21,7 Mrd. kWh). Insgesamt werden inzwischen etwa 12 % der erneuerbaren Wärme aus Geothermie und Umweltwärme gewonnen, während ihr Anteil im Jahr 2000 noch bei unter 4 % lag.[19] Eine Studie des Leibniz-Instituts für Angewandte Geophysik (LIAG) geht davon aus, dass bei verstärkter Exploration und Entwicklung neuer Standorte die bereitgestellte Energiemenge aus tiefer Geothermie in Deutschland bis zum Jahr 2040 auf rund 56 TWh[20] – dies entspricht 56 Mrd. kWh – gesteigert werden könnte. Insgesamt wird das Wärmepotenzial aus Tiefer Geothermie in Deutschland auf deutlich über 300 TWh/Jahr geschätzt.[21]

Im Unterschied dazu spielt die Stromerzeugung aus Geothermie in Deutschland bisher nur eine geringe Rolle. Im Jahr 2023 wurden rund 0,2 Mrd. kWh Strom aus Geothermie erzeugt, was etwa 0,1 % der erneuerbar erzeugten Strommenge entspricht.[22]

Im Stromsektor insgesamt hat sich der Anteil Erneuerbaren Energien dagegen deutlich schneller entwickelt: Nach fast einem Vierteljahrhundert Förderung durch das Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) lag ihr Anteil am Stromverbrauch laut Bundesnetzagentur im Jahr 2025 bei 58,8 % (Vorjahr: 58,5 %).[23]

KLIMAPOLITISCHE UND REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Klimapolitische Zielsetzungen in Deutschland und der EU

Deutschland und die Europäische Union haben sich zu ehrgeizigen Klimazielen verpflichtet. Als Beitrag zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens, das eine Begrenzung der globalen Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau vorsieht, hat die Bundesregierung im Jahr 2024 novellierte Klimaschutzvorgaben vorgelegt und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 bestätigt. Bereits bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen um 65 % gegenüber 1990 sinken.[24] Auch auf EU-Ebene wurde mit dem Europäischen Klimagesetz im Rahmen des Green Deal das Ziel einer klimaneutralen EU bis 2050 gesetzlich verankert.[25]

Das Klimaschutzgesetz zielt im Gebäudesektor vor allem auf die Reduktion der THG-Emissionen aus der fossilen Wärmebereitstellung durch eine Verbesserung der Förderung im Bereich Energieeffizienz und erneuerbarer Wärme. Dabei bieten die Raumwärme und Warmwasserbereitung in Wohngebäuden mit einem Anteil von über zwei Drittel des Energieverbrauchs ein besonders großes Reduktionspotenzial.[26]

Der Ausbau geothermisch gespeister Wärmenetze stellt eine Option dar, die schneller umgesetzt werden kann als die energetische Sanierung von Altbauten und die Errichtung von Neubauten, bei denen über eine höhere Energieeffizienz ein geringerer Wärmeverbrauch erreicht wird. Die Daldrup & Söhne AG ist mit ihren Bohrdienstleistungen regelmäßig an entsprechenden Wärmeprojekten beteiligt, beispielsweise für die Stadtwerke München, die Stadtwerke Schwerin sowie für die Stadtwerke Neuruppin.

[19] Umweltbundesamt: Erneuerbare Energien in Zahlen, https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbareenergien/erneuerbare-energien-in-zahlen#berblick, eingesehen am 18.03.2026

[20] LIAG-Studie „Metastudie zur nationalen Erdwärmestrategie“ vom 30.05.2022, S.19; www.geotis.de/homepage/sitecontent/info/publication_data/public_relations/public_relations_data/Metastudie_Geothermie.pdf

[21] ROADMAP TIEFE GEOTHERMIE FÜR DEUTSCHLAND, Bracke, R.; Huenges, E; Februar 2022, https://publica.fraunhofer.de/entities/publication/dc4a0733-2c1e-45ea-9600-0056ec82a0c0, S.25

[22] Bundesumweltamt, Erneuerbare Energien in Zahlen, https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#berblick, eingesehen am 18.03.2026

[23] Bundesnetzagentur: Bundesnetzagentur veröffentlicht Daten zum Strommarkt 2025, https://www.bundesnetzagentur.de/1087156?utm, eingesehen am 18.03.2026

[24] Die Bundesregierung: Klimaschutzgesetz und Klimaschutzprogramm / Ein Plan fürs Klima, https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/archiv-bundesregierung/klimaschutzgesetz-2197410, eingesehen am 13.03.2026

[25] Europäischer Rat der europäischen Union:Ein europäischer Grüner Deal, https://www.consilium.europa.eu/de/policies/green-deal/, eingesehen 16.03.2026

[26] Europäische Kommission: RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (Neufassung), https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:52021PC0802, eingesehen am 13.03.2026
Umweltbundesamt: Treibhausgas-Projektionen 2025 für Deutschland, S. 179, https://www.umweltbundesamt.de/system/files/medien/11850/publikationen/projektionsbericht_2025.pdf#:~:text=For%20total%20GHG%20emissions%20 (excluding%20land%20use%2C,%25%20(MWMS)%20by%202050%20compared%20to%201990, eingesehen am 13.03.2026

VERBESSERTE REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN STÄRKEN DEN GEOTHERMIEMARKT

Regulatorische Rahmenbedingungen bis 2024
Im Zuge der Energiewende und der damit verbundenen Wärmewende wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Förderprogramme und regulatorische Maßnahmen eingeführt. Mit dem Maßnahmenprogramm des Klimaschutzprogramms 2030 werden Anreize geschaffen, den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern und den Einsatz Erneuerbarer Energien zu erhöhen. Die einzelnen Maßnahmen werden schrittweise durch Gesetze und Förderprogramme umgesetzt, die insbesondere auf den Gebäudesektor ausgerichtet sind.

Zu den zentralen Instrumenten zählen unter anderem das **Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)** sowie **Förderprogramme zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung**. Hierzu gehören insbesondere das Gebäudeenergiegesetz (GEG), die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) und die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW). Während das GEG den regulatorischen Rahmen für erneuerbare Wärme im Gebäudesektor setzt, unterstützen BEG und BEW Investitionen für energieeffiziente Gebäude sowie in klimaneutrale Wärmenetze, in denen auch geothermische Wärmequellen genutzt werden können.

Auch auf europäischer Ebene wird der Ausbau erneuerbarer Energien unterstützt. So verfolgt die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED II) der Europäischen Kommission das Ziel, den Anteil Erneuerbarer Energien zu erhöhen und insbesondere den Ausbau erneuerbarer Wärme zu fördern. Darüber hinaus spielt im Bereich der tiefen Geothermie die Forschungsförderung eine wichtige Rolle. Weitere Informationen dazu sind im Kapitel 5 „Forschung und Entwicklung“ aufgeführt.

Ein weiterer wesentlicher Impuls für den Ausbau erneuerbarer Wärmequellen in Deutschland ist das **Gesetz zur Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz – WPG)**, das am 1. Januar 2024 in Kraft trat. Es verpflichtet Städte und Kommunen, mit unterschiedlichen Fristen eine strategische Planung zur Transformation ihrer Wärmeversorgung vorzulegen. Im Zuge dieser kommunalen Wärmeplanung gewinnt die Geothermie als grundlastfähige und lokal verfügbare Energiequelle zunehmend an Bedeutung. Die daraus resultierenden Planungsprozesse führen bereits zu einer steigenden Nachfrage nach geologischen Erkundungen und Bohrleistungen im Zusammenhang mit geothermischen Projekten.

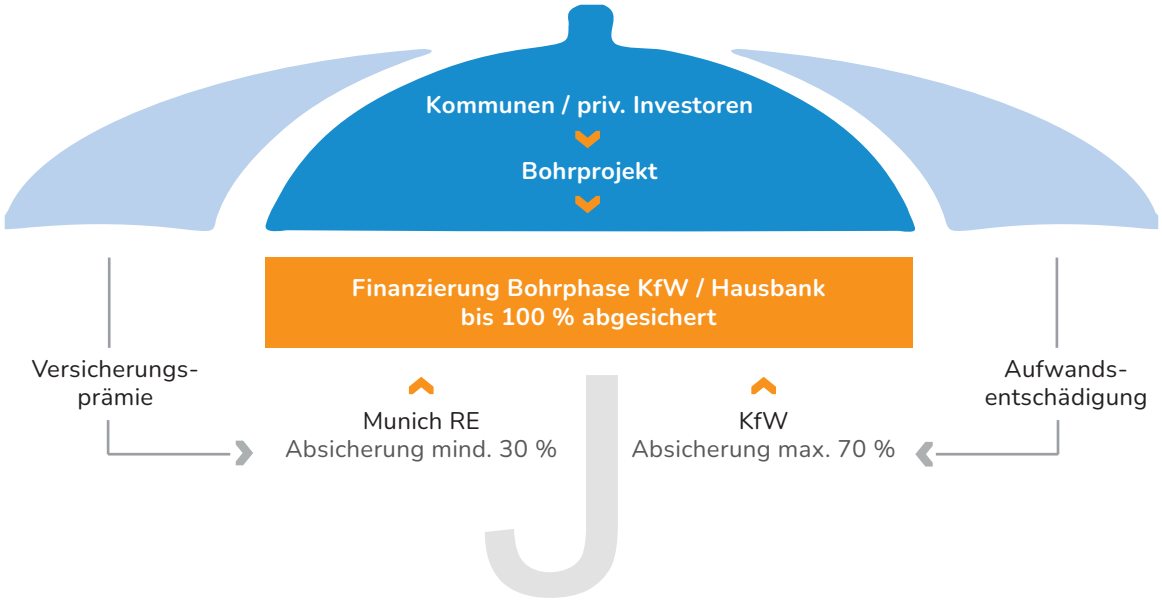
Neue, zusätzliche regulatorische Impulse im Berichtsjahr 2025
Im Berichtsjahr 2025 wurden in Deutschland mehrere regulatorische und finanzielle Instrumente eingeführt, die die Rahmenbedingungen für Investitionen in Geothermieprojekte verbessern.

Für die seit 2022 etablierte Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) wurde im Bundeshaushaltsentwurf 2025 mit rund 1 Mrd. EUR eine gegenüber den Vorjahren deutlich erhöhte Mittelausstattung vorgesehen. Um den Ausbau klimaneutraler Wärmenetze zu beschleunigen, hat der Deutsche Bundestag im November 2025 eine weitere Erhöhung der Mittel im Bundeshaushalt für das Jahr 2026 auf rund 1,4 Mrd. EUR beschlossen. Derzeit sind im langfristigen Finanzrahmen bis 2030 etwa 5 Mrd. EUR eingeplant.

Der Deutsche Bundestag verabschiedete außerdem am 4. Dezember 2025 das Geothermiebeschleunigungsgesetz (GeoBG). Durch das Gesetz sollen Genehmigungsverfahren für Geothermieprojekte vereinfacht und beschleunigt werden. Hierzu zählen unter anderem feste Fristen für Behörden, digitale Genehmigungsverfahren sowie die Einstufung der Geothermie als Vorhaben von überragendem öffentlichen Interesse. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Planungs- und Realisierungszeiten geothermischer Projekte zu verkürzen. Damit wird sich auch die Planbarkeit von Geothermieprojekten deutlich verbessern. Ziel ist es, das Potenzial der Geothermie zur Deckung des klimaneutralen Wärmebedarfs in Deutschland deutlich zügiger zu erschließen.

Ein weiterer wichtiger Baustein zur Verbesserung der Investitionsbedingungen für Geothermieprojekte ist die **Einführung eines Finanzierungsinstruments zur Absicherung des sogenannten Fündigkeitsrisikos.** Dieses Instrument wurde gemeinsam von der KfW, der Munich Re sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz entwickelt und startete am 18. Dezember 2025 im Rahmen des KfW-Förderkredits Geothermie (Programmnummer 572). Das Programm kombiniert zwei Elemente: Einerseits bietet es langfristige KfW-Finanzierungen mit zinsgünstigen Krediten für geothermische Bohrungen ab 400 Metern Tiefe in Deutschland. Andererseits beinhaltet es eine Versicherungslösung zur Absicherung des Risikos nicht fündiger Bohrungen und soll damit insbesondere die Finanzierung von Tiefengeothermieprojekten erleichtern. Die Munich Re prüft die Bohrprojekte vorab auf Durchführbarkeit und Versicherbarkeit.[27] [28]

STRUKTUR ABSICHERUNG FÜNDIGKEITSRISIKO



[27] KfW Förderkredit Geothermie (572) | KfW, https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Energie-Versorgung-und-Netze/KfW-F%C3%B6rderkredit-Geothermie-(572)/, eingesehen am 18.03.2026

[28] MunichRe: Geothermie: Fündigkeitsversicherung mildert finanzielle Risiken | Munich Re, https://www.munichre.com/de/insights/energy/geothermal-energy.html, eingesehen am 18.03.2026

Ziel ist vor allem, das Risiko der ersten Bohrung eines Geothermieprojekts abzufedern, die durchaus bei 20 Mio. EUR bis 30 Mio. EUR liegen können. In diesem Zusammenhang können durch das Instrument **KfW-Förderkredit Geothermie (Programmnummer 572)** die Kosten der ersten Bohrung übernommen werden, sofern diese nicht die erwarteten geothermischen Eigenschaften beziehungsweise Untergrundbedingungen liefert, die für einen wirtschaftlichen Betrieb erforderlich sind. Ein Teil des Risikos wird durch den Rückversicherer Munich Re übernommen, während für den verbleibenden Anteil die KfW als Teilfinanzierer einsteht. Für das Programm sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 50 Mio. EUR für vier Jahre vorgesehen, wodurch erwartet wird, dass bis zu 65 Projekte abgesichert werden können.[29]

Das Finanzierungsinstrument wirkt sich bereits positiv auf das Nachfrageverhalten im Bereich der Geothermie aus (siehe Prognosebericht – Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen). Gemeinsam mit der bereits etablierten Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) bilden das Geothermiebeschleunigungsgesetz (GeoBG) und die Absicherung des Fündigkeitsrisikos im Rahmen des KfW-Förderkredits Geothermie zentrale Bausteine zur Verbesserung der Investitionsbedingungen am Geothermiemarkt. Das Zusammenspiel dieser drei Instrumente bietet einen regulatorischen Rahmen, der Investitionsrisiken reduziert und die Planungssicherheit für Geothermieprojekte deutlich erhöht.

Auch auf europäischer Ebene werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für klimafreundliche Energieformen weiterentwickelt. So soll ab 2027 mit dem europäischen Emissionshandelssystem für Gebäude und Verkehr (ETS II) ein CO_2-Preis für fossile Brennstoffe in diesen Sektoren eingeführt werden. Dadurch verteuern sich perspektivisch fossile Energieträger, während nahezu emissionsfreie Energiequellen wie die Geothermie wirtschaftlich an Attraktivität gewinnen können.

Darüber hinaus steht in vielen europäischen Ländern weiterhin die Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und einzelnen Lieferländern im Fokus der Energiepolitik. In diesem Zusammenhang gewinnen grundlastfähige, regional verfügbare Energiequellen wie die Geothermie zunehmend an Bedeutung.

Branchenumfeld und Ausschreibungsvolumen

Nach Ansicht des Vorstands der Daldrup & Söhne AG markieren ein ausgeweiteter staatlicher Förderrahmen, örtliche Energieinitiativen in überwiegend urbanem Umfeld und ein heute bereits subventionsfreier Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen sowie anspruchsvolle Erkundungsbohrungen ein intaktes Branchenumfeld für die Daldrup & Söhne AG.

Das zeigt sich auch in einem gegenüber früheren Jahren signifikant höheren Volumen an in Ausschreibung befindlicher Aufträge (mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertetes, relevantes, bearbeitetes Marktvolumen).



[29] Vgl. Bundeshaushalt 2025, Einzelplan 60 (Energie- und Klimafonds), Kapitel 6002; sowie Anga-ben des Bundesverband Geothermie, zitiert nach Medienberichten, u. a. in: „Geothermie: Schnel-ler bohren mit Versicherung“, Mitteldeutsche Zeitung / ZEIT ONLINE, 2025, Risikoentschärfung: Geothermie: Schneller bohren mit Versicherung, eingesehen am 18.03.2026

2.2 MARKTUMFELD DER WEITEREN GESCHÄFTSBEREICHE

Markt für Rohstoffe & Exploration
Der Markt für Explorations- und Erkundungsbohrungen umfasst insbesondere geologische Untersuchungen zur Erkundung von Rohstoffen sowie Bohrungen zur Untersuchung und Bewertung geologischer Strukturen im Zusammenhang mit Infrastruktur-, Energie- und Sicherheitsprojekten. Solche Bohrungen dienen der Gewinnung geologischer Daten und bilden häufig eine wesentliche Grundlage für Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt derzeit auf der Suche nach geeigneten Standorten für ein geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle. In mehreren mitteleuropäischen Ländern laufen entsprechende Standortauswahlverfahren bereits. In diesem Zusammenhang werden wissenschaftlich begleitete Erkundungsbohrungen durchgeführt, um das geologische Gesamtbild potenzieller Standortregionen zu vervollständigen und eine fundierte Grundlage für die Auswahl eines geeigneten Endlagerstandorts zu schaffen. Diese Bohrungen zeichnen sich durch hohe technische Anforderungen sowie einen umfangreichen wissenschaftlichen Begleitprozess aus.

Die Daldrup & Söhne AG war in diesem Zusammenhang in der Vergangenheit unter anderem für die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) in der Schweiz sowie für die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) in Deutschland als Bohrdienstleister tätig. Die bei diesen Projekten durchgeführten Bohrungen dienten der Gewinnung geologischer Daten auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik und bilden eine wichtige Grundlage für die Bewertung potenzieller Endlagerstandorte.

Neben der Endlagererkundung tragen auch Infrastruktur- und Rohstoffprojekte wesentlich zur Nachfrage nach Explorations- und Erkundungsbohrungen bei. Die Bundesregierung plant bis zum Jahr 2029 Investitionen von rund 166 Mrd. EUR in die Sanierung und Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur.[30] Infrastrukturmaßnahmen dieser Größenordnung erfordern regelmäßig Baugrund- und Erkundungsbohrungen zur geologischen Untersuchung von Standorten und Trassenverläufen und bilden damit eine wichtige Grundlage für die Planung und Umsetzung der Infrastrukturmaßnahmen. Hieraus können sich Nachfrageimpulse für entsprechende Bohrdienstleistungen ergeben.

Darüber hinaus führen Maßnahmen der Altbergbaunachsorge weiterhin zu einem Bedarf an Explorations- und Erkundungsbohrungen. Dazu zählen insbesondere Gasentlastungsbohrungen zur kontrollierten Ableitung von Grubengas sowie Monitoring- und Pegelbohrungen zur Überwachung geologischer Strukturen und Wasserstände sowie Qualitäten in ehemaligen Bergbaugebieten.

Infrastrukturprojekte sowie geologische Erkundungsprogramme stellen damit auch für die Daldrup & Söhne AG eine relevante Nachfragequelle dar.

Markt für Environment, Development, Service (EDS)
Der Geschäftsbereich EDS umfasst umwelttechnische Bohr- und Spezialdienstleistungen, die insbesondere im Zusammenhang mit Umwelt- und Sanierungsmaßnahmen im Untergrund durchgeführt werden.

Die Nachfrage nach diesen Bohrleistungen entsteht insbesondere durch gesetzliche Anforderungen im Bereich Umwelt-, Boden- und Gewässerschutz sowie durch Maßnahmen zur Sanierung kontaminierter Standorte. Hierzu zählen beispielsweise die Verfüllung von nicht mehr genutzten, jedoch noch nicht verfüllten Erdöl- und Erdgasbohrungen, Projekte zur Sicherung ehemaliger Industrie- und Deponieflächen oder zur Überwachung und Sicherung von Grundwasserverhältnissen.

Typische Maßnahmen sind unter anderem die hydraulische Sanierung belasteter Standorte, die Errichtung von Gasabsaugbrunnen zur Gewinnung von Deponiegas, die Erstellung von Grundwassermessstellen sowie technische Einrichtungen zur Behandlung oder Ableitung von Wasser.

[30] BMV - Schnieder: 166 Milliarden für Verkehrsinfrastruktur, https://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2025/029-schnieder-166-milliarden-fuer-verkehrsinfrastruktur.html?utm.com, eingesehen am 18.03.2026

Darüber hinaus gewinnen die fachgerechte Stilllegung und Sicherung durch Verfüllung nicht mehr genutzter Bohrungen – auch aus dem Erdöl- / Erdgassektor – in Europa zunehmend an Bedeutung, um potenzielle Umwelt- und Sicherheitsrisiken zu vermeiden.

Der Markt für umwelttechnische Spezialbohrungen ist in Deutschland überwiegend durch mittelständische Dienstleistungsunternehmen geprägt. Auftraggeber sind sowohl öffentliche Einrichtungen als auch Industrieunternehmen sowie die Explorations- und Produktionsindustrie. Aufgrund der häufig gesetzlich oder behördlich veranlassten Untersuchungs-, Sicherungs- und Monitoringmaßnahmen weist dieser Markt insgesamt eine vergleichsweise stabile Nachfrageentwicklung auf.

Markt für Wassergewinnung

Der Markt für Brunnen- und Wassergewinnungsbohrungen wird in Deutschland vor allem durch die langfristige Sicherstellung der Trinkwasserversorgung geprägt. Auftraggeber sind insbesondere kommunale Versorgungsunternehmen sowie industrielle Nutzer mit eigenem Wasserbedarf.
Die Nachfrage nach Brunnenbohrungen entsteht sowohl durch die Erschließung neuer Wasserressourcen als auch durch die Sanierung, Erneuerung, Vertiefung oder den Ersatz bestehender Brunnenanlagen. Steigende Anforderungen an die Trinkwasserqualität sowie regionale Veränderungen der Grundwassersituation können zusätzlich Investitionen in neue Wassergewinnungsanlagen erforderlich machen.

Neben der Gewinnung von Trink- und Brauchwasser umfasst der Markt auch Anwendungen zur Förderung von Heil-, Mineral- oder Kühlwasser sowie Thermalsole. Der Markt für Wassergewinnungsbohrungen ist in Deutschland überwiegend durch spezialisierte mittelständische Dienstleistungsunternehmen geprägt.

Die Nachfrage in diesem Geschäftsfeld bleibt derzeit auf konstantem Niveau.

2.3 WETTBEWERB

Wettbewerb im Geothermiemarkt

Der Geothermiemarkt ist gekennzeichnet durch die begrenzte Verfügbarkeit qualifizierter Bohrkapazitäten von Unternehmen mit ausreichender Erfahrung in der Planung und der Abteufung von Geothermiebohrungen. Das betrifft sowohl die verfügbaren technischen Bohranlagen als auch die ausgebildeten Bohrmannschaften. Die Ausbaumöglichkeiten zur geothermischen Erschließung von Akquiferen sind damit zumindest kurz- bis mittelfristig begrenzt.

In der Folge sind die Bohrpreise insgesamt vergleichsweise stabil, bei gleichzeitig teilweise hoher Wettbewerbsintensität im Rahmen einzelner Ausschreibungen.

Der Wettbewerb im Bereich der Tiefengeothermiebohrungen ist überwiegend durch mittelständisch geprägte Unternehmen mit regionalen bzw. nationalen Tätigkeitsschwerpunkten geprägt. Neben den wenigen spezialisierten Geothermiebohrunternehmen nehmen vereinzelt auch Bohrunternehmen, die primär im Öl- und Gasgeschäft tätig sind, vereinzelt an Ausschreibungen von Geothermieprojekten teil. In Zeiten hoher Rohölpreise konzentrieren sich diese Unternehmen jedoch in der Regel wieder auf ihr Kerngeschäft.

Der Marktzugang ist gekennzeichnet durch hohe technische, finanzielle und zunehmend auch regulatorische – behördlichen wie administrative – Anforderungen. Diese stellen für neue, ausländische Marktteilnehmer zum Beispiel aus China oder den USA erhebliche Markteintrittsbarrieren dar.

Wettbewerbsposition der Daldrup & Söhne AG
Daldrup begegnet diesem Wettbewerbsumfeld mit langjährigem technischen Know-how, marktgerechten Preisen und einem qualitativ hohen Leistungsniveau bei der Planung und Ausführung von Bohrprojekten.

Die gute Wettbewerbsposition der bekannten Marke Daldrup & Söhne AG leitet sich insbesondere ab aus:

- jahrzehntelanger Erfahrung im Bereich der tiefen Geothermie mit über 70 Referenzprojekten,
- der erfolgreichen Tätigkeit in mehreren mitteleuropäischen Ländern (Benelux, Schweiz, Österreich, Deutschland),
- einem umfangreichen Bohrgerätepark einschließlich vier Anlagen mit Bohrtiefen zwischen 2.500 Metern und 6.000 Metern,
- erfahrenen und spezialisierten Bohrteams, die eine effiziente und qualitativ hochwertige Projektumsetzung gewährleisten.

Wettbewerb in den übrigen Geschäftsbereichen
In den Geschäftsbereichen **Rohstoffe & Exploration, Environment, Development, Service (EDS)** sowie **Wassergewinnung** ist der Wettbewerb überwiegend durch mittelständisch geprägte Spezialdienstleister gekennzeichnet. Die jeweiligen Märkte sind überwiegend projektbezogen organisiert. Aufträge werden in der Regel über Ausschreibungen von öffentlichen Auftraggebern, Industrieunternehmen oder Versorgungsunternehmen vergeben.

Die Wettbewerbssituation wird wesentlich durch die Verfügbarkeit leistungsfähiger Bohranlagen sowie durch die technische Expertise der Marktteilnehmer bestimmt.

Die im Geothermiebereich etablierten Wettbewerbsvorteile der Daldrup & Söhne AG – insbesondere im Hinblick auf Anlagenverfügbarkeit, technische Kompetenz und Projekterfahrung – lassen sich auch auf die übrigen Geschäftsbereiche übertragen. Dadurch ist die Daldrup & Söhne AG in der Lage, flexibel auf projektbezogene Anforderungen zu reagieren sowie unter unterschiedlichen geologischen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen wirtschaftlich und technisch passende Lösungen anzubieten.

2.4 KUNDENSTRUKTUR UND KUNDENBEZIEHUNGEN

Die Daldrup & Söhne AG unterhält langjährige gute Geschäftsbeziehungen zu einem breiten Kundennetzwerk aus kommunalen Auftraggebern, Industrieunternehmen sowie privatwirtschaftlichen Projektentwicklern. Ein Teil dieser Kundenbeziehungen besteht bereits seit Jahrzehnten.

Neben diesen langfristigen Geschäftsbeziehungen gelingt es der Gesellschaft regelmäßig, neue Auftraggeber zu gewinnen. Im Berichtszeitraum wurden unter anderem Geschäftsbeziehungen zu weiteren Kunden aus dem kommunalen und privatwirtschaftlichen Umfeld sowie zu Investoren größerer Geothermieprojekte in der DACH-Region sowie in den Benelux-Ländern aufgebaut.

Ein wesentlicher Teil der Projekte wird im Rahmen von Ausschreibungsverfahren vergeben. Die Börsennotierung der Gesellschaft trägt dabei zu einem hohen Maß an Transparenz und Kontinuität in der Berichterstattung gegenüber Kunden, Lieferanten, Finanzinstituten und Aktionären bei.

Die Daldrup & Söhne AG ist im Rahmen gesicherter Budgets tätig. Denn die Investitionsentscheidungen für die laufenden und anstehenden Bohrprojekte werden von unseren Kunden bereits Monate oder Jahre früher getroffen. Zudem sind Investitionsentscheidungen in die Energieversorgung von Kommunen und von privaten Investoren von langfristigen Überlegungen geleitet und zählen vielfach zur Daseinsvorsorge.

3. STRATEGIE, ZIELE UND UNTERNEHMENS-STEUERUNG

Der Daldrup-Konzern erbringt insbesondere die Planung und Durchführung von Bohrungen für die genannten Geschäftsfelder und unterstützt Kunden bei ihren teils komplexen und technisch anspruchsvollen Bohr- und Projektvorhaben. Die operative Leistungserbringung erfolgt dabei überwiegend durch die Daldrup & Söhne AG.

Vor dem Hintergrund der anhaltend angespannten energie- und geopolitischen Situation sowie eines strukturell höheren Preisniveaus fossiler Energieträger sieht das Unternehmen insgesamt ein hohes Marktpotenzial für seine Produkte und Dienstleistungen.

Ziel ist es, die führende Marktstellung in Deutschland und Zentraleuropa als erfahrener Bohrtechnik- und Geothermiespezialist auszubauen. In dem geschilderten Marktumfeld will das Unternehmen weiter organisch wachsen, Kooperationen mit Partnerunternehmen sowie gegebenenfalls auch die Übernahme von Wettbewerbern sind denkbar.

Bisweilen komplexe und höchst anspruchsvolle Kundenaufträge in großen Tiefen erfordern hohes technisches Know-how sowie spezialisiertes Gerät. Hierzu unterhält die Daldrup & Söhne AG einen eigenen umfangreichen Bohrgerätepark, der kontinuierlich instandgehalten, modernisiert und bedarfsgerecht erweitert wird. Weitere Investitionen in den Gerätepark sind geplant.

Ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor unserer Leistung sind außerdem die qualifizierten angestellten Bohrteams sowie die Unterstützung durch konzernexterne Fach- und Arbeitskräfte. Trotz eines angespannten Arbeitsmarktes für technische Fachkräfte ist es dem Unternehmen gelungen, die Anzahl der Mitarbeiter parallel zum Ausbau des Bohrgeräteparks zu erhöhen. Wir werten unsere Anziehungskraft auf insbesondere jüngere, gut ausgebildete Mitarbeiter und Fachkräfte als Zeichen der Attraktivität unseres Geschäftsmodells und Unternehmens.

Die Fortentwicklung des Konzerns erfordert regelmäßige Anpassungen des Strategieprozesses in vertrieblicher, projektorganisatorischer und finanzwirtschaftlicher Hinsicht. Der Strategieprozess hat zum Ziel, die Finanz- und Ertragskraft des Daldrup-Konzerns nachhaltig zu steigern und die Projektrisiken deutlich zu verringern. Sowohl die internen Prozesse als auch die Steuerung und Überwachung der Bohrprojekte sowie der Beteiligungsgesellschaften stehen dabei im Fokus. Das in diesem Zusammenhang 2024 eingeführte ERP-System ist seit April 2025 im Einsatz und deckt nahezu alle betrieblichen Prozesse ab. Es bildet die Basis für den Einsatz künstlicher Intelligenz im Konzern und ermöglicht die kontinuierliche datenbasierte Verbesserung der Unternehmensplanung und -steuerung.

Im Geschäftsjahr 2025 verbesserten sich wesentliche Kennzahlen der Finanz- und Ertragskraft der Daldrup & Söhne AG.



4. BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen der Daldrup & Söhne AG sind in den Regionen Schweiz und Benelux tätig. Sie sondieren die regionalen Märkte und betreiben mitunter das operative Bohrgeschäft in den genannten Regionen. Darüber hinaus werden strategische Kooperationen und Partnerschaften für die gezielte Bearbeitung von Projekten angestrebt.

Zum Daldrup-Konzern zählen zum 31.12.2025 die folgenden direkten und indirekten operativ tätigen, wesentlichen Beteiligungen:

Daldrup Bohrtechnik AG, 6023 Rothenburg (Schweiz)
Die Daldrup Bohrtechnik AG agiert operativ eigenständig in einem interessanten Schweizer Markt mit Potenzial in der Geothermie. Im Fokus unserer Marktsondierung steht insbesondere der für uns interessante schweizerische Markt, in dem Geschäftsverbindungen und Kontakte zu wichtigen Kundenkontakten teils langjährig bestehen. Neben Bohrungen zur Exploration und Aufsuchung von Erdwärme sind insbesondere Sonder- und Erkundungsbohrungen z. B. zur Solegewinnung und Tiefenlagerfindung nachgefragt. Die erforderliche Bohrtechnik einschließlich des qualifizierten Betriebspersonals wird bei Bedarf von der Daldrup & Söhne AG bereitgestellt.

GERF – Geothermal Energy Realisation and Financing B.V., 2675 BR Honselersdijk (Niederlande)
Die Nutzung der Erdwärme als ressourcenschonende Energiequelle erfährt eine hohe Akzeptanz bei den großen Gewächshausbetreibern (Gemüse-, Blumen-, Pflanzenanbau) in den Niederlanden. Das niederländische Wirtschaftsministerium und die Regionalprovinzen unterstützen diese Entwicklung mit einem Zuschussprogramm für Investitionen in autarke Geothermieheizwerke. Daher ist Daldrup bereits seit dem Jahr 2011 mit dieser Repräsentanz in den Niederlanden aktiv. Über die Gesellschaft werden aktuell keine operativen Projekte abgewickelt. Sie wird weiterhin aufrechterhalten, um potenzielle zukünftige Geschäftschancen im niederländischen Mark wahrnehmen zu können.

Daldrup Wassertechnik GmbH, 59387 Ascheberg
Die Daldrup & Söhne AG hält sich weiter die Möglichkeit offen, die Geschäftsaktivitäten rund um die Wassergewinnung in die Daldrup Wassertechnik GmbH auszulagern. Derzeit ruhen entsprechende Pläne.

D&S Geothermie GmbH, 82031 Grünwald
Nach der Veräußerung des Geysir-Teilkonzerns in den Jahren 2019/2020 ist die Gesellschaft bereit, die Funktion einer Zwischenholding für Projektgesellschaften mit mittelständischen Geothermie-Projekten zu übernehmen.



Projekt Nature's Heat, Delft-Region Niederlande

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Daldrup & Söhne AG sieht sich unverändert als technologischer Vorreiter in der Tiefengeothermie und will sich perspektivisch auch den technischen Herausforderungen der petrothermalen Geothermie / den Enhanced Geothermal Systems (EGS), auch den sogenannten Closed Loop Systemen[31] stellen. Laut Angaben des Bundesverbands Geothermie soll zukünftig verstärkt die Nutzung zur Wärme- und Kälteversorgung ausgebaut sowie saisonale Wärmespeicher initiiert werden. Forschungsprojekte sollen in erster Linie dazu beitragen, innovative Ansätze zu fördern, Risiken und Kosten zu reduzieren, Speichermöglichkeiten zu schaffen sowie Bekanntheit und Akzeptanz dieser Form von Erneuerbarer Energie zu steigern. Das Energieforschungsprogramm der Bundesregierung, das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das Gebäude-Energien-Gesetz (GEG), die Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG) und die Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) bilden dafür den politischen Rahmen.

Die Weiterentwicklung des Technologiefeldes Geothermie ist nicht auf den nationalen Markt beschränkt, sondern bietet ein weites Betätigungsfeld auch im internationalen Kontext. Generell werden im Bereich der Tiefengeothermie drei Arten der Wärmeentnahme aus dem Untergrund unterschieden:

Tiefe Erdwärmesonden
Geschlossener Kreislauf durch ein U-Rohr oder eine Koaxialsonde mit einem zirkulierenden Wärmeträgermedium (z. B. Geothermieprojekt der Elektrizitätswerke der Stadt Zürich, Schweiz, im Triemli-Quartier und der LAGO-Gruppe in Belgien).

Hydrothermale Systeme
Geschlossener Kreislauf, in dem Thermalwässer aus Förderbohrungen gepumpt und über Reinjektionsbohrungen wieder in natürliche Grundwasserleiter (Aquifere) eingeleitet werden.

Petrothermale Systeme (EGS)
Mit hydraulischen Stimulationsmaßnahmen werden im trockenen Untergrund Risse und Klüfte erzeugt bzw. erweitert, durch die künstlich eingebrachtes / eingepresstes Wasser fließen kann. Während die beiden erstgenannten Systeme durch Daldrup mehrfach erfolgreich ausgeführt und die Projekte in Betrieb genommen wurden, gibt es neben Soultz-sous-Forêts in Europa keinen Regelbetrieb eines petrothermalen Geothermieprojektes.

6. ÜBERBLICK ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN UND DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner im Januar 2026 veröffentlichten Einschätzung davon aus, dass das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 bei 3,3 % liegt.[32] Die Weltwirtschaft zeigte sich damit erneut insgesamt stabil. Nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) verlangsamte sich die globale Produktion im vergangenen Jahr trotz belastender Handelskonflikte und erhöhter Unsicherheiten nur leicht, während sich der Welthandel laut IfW sogar positiv entwickelte. Weitere Impulse für Handel und Investitionen ergeben sich insbesondere aus dem anhaltenden Boom im Bereich der Künstlichen Intelligenz.[33]

Für die Eurozone geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner im Januar 2026 veröffentlichten Einschätzung davon aus, dass das Wirtschaftswachstum 2025 bei 1,4 % liegt. Die gedämpfte Wachstumsrate sei auf weiterhin bestehende strukturelle Probleme zurückzuführen. Im Vergleich zu anderen Regionen profitiert der Euroraum weniger von dem jüngsten, technologiegetriebenen Investitionsschub. Laut IWF belasten zudem die anhaltenden Effekte des dauerhaften Anstiegs der Energiepreise seit Russlands Invasion in der Ukraine sowie die reale Aufwertung des Euro gegenüber den Währungen von Ländern mit vergleichbaren Exportprodukten die Industrie weiterhin.[34]

[31] Definition: In der Geothermie bezeichnet ein Geschlossenes System (closed loop geothermal system GLGS) eine Anlage zur Extraktion von Wärme aus dem Untergrund, bei dem das Wärmeträgermedium (Arbeitsmittel) in einem geschlossenen (Rohr-) System geführt wird und keinen direkten Kontakt zu den geologischen Formationen im Untergrund hat. Quelle: Bundesverband Geothermie: Geschlossenes System, https://www.geothermie.de/bibliothek/lexikon-der-geothermie/g/geschlossenes-system?
eingesehen am 18.03.2025
[32] IMF – World Economic Outlook, January 2026
[33] Kieler Konjunkturberichte Nr. 128 (2025/Q4), Weltwirtschaft im Winter 2025
[34] IMF – World Economic Outlook, January 2026

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland blieb im Geschäftsjahr 2025 insgesamt verhalten. Nach Angaben des Statistisches Bundesamtes (Destatis) stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorjahr um 0,2 %. Damit wuchs die deutsche Wirtschaft erstmals nach zwei Jahren rückläufiger Entwicklung wieder leicht. Wachstumstreiber waren insbesondere höhere Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates. Die konjunkturelle Dynamik wurde jedoch weiterhin durch eine schwache Industrieproduktion, eine zurückhaltende Investitionstätigkeit sowie ein gedämpftes außenwirtschaftliches Umfeld beeinflusst. Zudem wirkten handelspolitische Spannungen sowie Zölle dämpfend auf die exportorientierte deutsche Wirtschaft.[35]

Nachfrage nach Geothermieprojekten europaweit weiter steigend: Geopolitische Risiken als Treiber

Die Nachfrage nach Projekten für die Nutzung geothermischer Energie für die Strom- und Wärmeversorgung entwickelte sich in Mitteleuropa trotz des verhaltenen Konjunkturellen Umfelds nach Einschätzung der Daldrup & Söhne AG seit dem zweiten Quartal 2025 spürbar positiv.

Übergeordnet bestehen nach Ansicht des Unternehmens weiterhin wesentliche energie- und klimapolitische Anreize, die Energieversorgung insbesondere im Wärmesektor zu dekarbonisieren und die Abhängigkeit Deutschlands sowie weiterer EU-Länder von fossilen Energieträgern und leitungsgebundenem Erdgas zu reduzieren. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Nutzung grundlastfähiger, klimafreundlicher Energiequellen heimischen Ursprungs wie der Geothermie zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig haben die in den vergangenen Jahren deutlich gestiegenen und teilweise volatilen Preisniveaus fossiler Energieträger die Wirtschaftlichkeitsbedingungen vieler Geothermieprojekte verbessert.

Langfristig bleiben energie- und klimapolitische Zielsetzungen auf nationaler und europäischer Ebene nach Einschätzung der Daldrup & Söhne AG ein wesentlicher Treiber für die Entwicklung des Geothermiemarktes. Die Europäische Union verfolgt das Ziel, die Netto-Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um mindestens 55 % gegenüber dem Niveau von 1990 zu reduzieren.[36] Ergänzend wird das EU-Emissionshandelssystem künftig im Rahmen des ETSII auch auf die Sektoren Gebäude und Straßenverkehr ausgeweitet.[37] Damit wird der in Deutschland derzeit geltende nationale Brennstoffemissionshandel (BEHG) perspektivisch in das europäische System überführt. Programme wie der European Green Deal, der den langfristigen Rahmen der europäischen Klimapolitik bildet und REPowerEU, das 2022 als direkte Reaktion auf den Ukraine Krieg initiiert wurde, setzen zusätzliche Impulse für Investitionen in klimafreundliche Energietechnologien innerhalb der Europäischen Union.[38]

In Deutschland trägt darüber hinaus insbesondere die **Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)** zur Beschleunigung der Wärmewende bei und schafft verbesserte Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Wärmequellen, einschließlich der Geothermie. Ergänzend verpflichtet das **Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung**, das im Jahr 2024 verabschiedet wurde, größere Städte und Kommunen zur Erstellung von Transformationsplänen für eine klimaneutrale Wärmeversorgung.

Die steigende Nachfrage nach Geothermiebohrungen in Deutschland ging 2025 zunächst auch darauf zurück, dass das Vertrauen der Marktteilnehmer mit dem Amtsantritt der neuen Bundesregierung deutlich gestiegen ist. Sie hat die energie- und klimapolitische Ausrichtung der Wärmewende bei ihrem Start bestätigt und teilweise weiterentwickelt, was nach Einschätzung der Daldrup & Söhne AG zu einer zunehmenden Konkretisierung von Investitionsplanungen im Markt beitrug.

[35] Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr.017 vom 15. Januar 2026: „Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 0,2 % gewachsen“, https://destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html, eingesehen am 15.03.2026

[36] https://www.consilium.europa.eu/de/policies/green-deal/, eingesehen am 16.03.2026

[37] https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/gesetzesvorhaben/eu-emisionshandel-1684508, eingesehen am 16.03.2026

[38] Handelsblatt, Europa kontert Subventionspolitik Chinas und der USA, 9. März 2023; https://www.handelsblatt.com/politik/international/energiewende-europa-kontert-subventionspolitik-chinas-und-der-usa/29028218.html

Von regulatorischer Seite geht die positive Entwicklung im Geothermiemarkt insbesondere auf das im Dezember 2025 beschlossene **Geothermie-Beschleunigungsgesetz (GeoBG)** sowie den ebenfalls im Dezember 2025 gestarteten **KfW-Förderkredit „Geothermie – Fündigkeitsrisiko" (Programm 572)** zurück.

Das **GeoBG** schreibt der Geothermie ein „überragendes öffentliches Interesse" zu und sieht unter anderem Verfahrensvereinfachungen, feste Fristen für Behörden, die Digitalisierung von Genehmigungsanträgen und die Möglichkeit eines vorgezogenen Projektstarts vor. Dadurch können Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt und die Planungssicherheit für Auftraggeber wie Städte und Kommunen erhöht werden.

Der **KfW-Förderkredit „Geothermie – Fündigkeitsrisiko" (Programm 572)** kombiniert zinsgünstige KfW-Finanzierungen mit einer von der Munich Re entwickelten Versicherungslösung zur teilweisen Absicherung des geologischen Fündigkeitsrisikos. Hierdurch können insbesondere Risiken der ersten Bohrung – sofern diese nicht die erwarteten geothermischen Eigenschaften bzw. Bedingungen im Untergrund liefert – abgefedert werden. Somit verbessern sich im Rahmen dieses Instruments die Investitionsbedingungen für Projektentwickler, Stadtwerke und Kommunen deutlich.

Durch das Zusammenspiel aus **BEW, GeoBG** und dem **KfW-Förderkredit „Geothermie – Fündigkeitsrisiko" (Programm 572)** ist die Nachfrage nach Projekten der mitteltiefen und tiefen Geothermie nach Einschätzung der Daldrup & Söhne AG im Laufe des Jahres 2025 spürbar gestiegen. Zahlreiche Sondierungsgespräche und Angebotsanfragen zeigen, dass Investitionsplanungen im Markt zunehmend konkretisiert werden.

Nach Einschätzung der Daldrup & Söhne AG liegt eine wesentliche Herausforderung für die Umsetzung vieler Projekte derzeit weniger in der Anzahl potenzieller Bohrprojekte als vielmehr in der begrenzten Verfügbarkeit erfahrener Bohrunternehmen mit entsprechender technischer Ausstattung und Projekterfahrung. Tiefengeothermieprojekte erfordern regelmäßig komplexe Vertrags- und Projektstrukturen, etwa in Form von Generalunternehmer-Day-Rate-Verträgen, bei denen der Bohrdienstleister als Generalunternehmer die Bohrarbeiten einschließlich der Koordination der beteiligten Gewerke verantwortet und die Vergütung auf Basis vereinbarter Tagesraten erfolgt. Im Rahmen der erfolgreichen Durchführung solcher Projekte müssen Bohrdienstleister neben umfangreicher technischer und organisatorischer Erfahrung auch über die Fähigkeit verfügen, eine Vielzahl projektspezifischer Verträge mit Subunternehmern und Lieferanten zu strukturieren und zu steuern.

Starke Auslastung der Kapazitäten in 2025 – insgesamt gute Entwicklung der Geschäftsbereiche
Die Daldrup & Söhne AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 eine insgesamt sehr erfreuliche Nachfrage. Wenngleich öffentliche und private Auftraggeber Anfang 2025 ihre Aufträge noch etwas verhaltener vergeben haben, so stieg die Nachfrage nach Bohrungen aller Tiefen im zweiten Halbjahr 2025 kontinuierlich an. Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere das in Umsetzung befindliche KfW-Förderkredit „Geothermie – Fündigkeitsrisiko" (Programm 572) bei, aber auch die Perspektive, dass das GeoBG noch 2025 in Kraft treten würde, so dass die Angebotsanfragen ab Mitte des Jahres spürbar zulegten. Die Daldrup & Söhne AG hat das Kerngeschäft 2025 zudem durch Investitionen in technische Erneuerungen und Erweiterungen im Gerätepark weiter gestärkt. Dies dient insbesondere dazu, der steigenden Nachfrage nach Bohrleistungen im Bereich der Geothermie, aber auch im Bereich Rohstoffe & Explorationen Rechnung zu tragen. Hierzu zählen insbesondere der Erwerb zwei neuer Bohranlagen (Bauer RB 65) und fünf gebrauchter Bauer-Bohranlagen (Bauer RB 50, RB 40 und RB 25), die in den Bereichen mitteltiefe Geothermie, Explorationen und Brunnenbau in Tiefen von 400 Meter bis zu 1.500 Meter eingesetzt werden können.

Parallel dazu wurde auch den Personalbestand in ausgewählten technischen und operativen Bereichen ausgebaut, um die gestiegene Nachfrage nach Bohrleistungen sowie die zunehmende Projektaktivität in den Geschäftsbereichen Geothermie und Rohstoffe und Exploration gerecht zu werden.

Entwicklung Gesamtleistung
Der Daldrup-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2025 eine Gesamtleistung von 51,1 Mio. EUR (Vorjahr: 54,6 Mio. EUR).

Die einzelnen Geschäftsbereiche des Daldrup Konzerns hatten an der Gesamtleistung folgende Anteile:

- **Geothermie:** 15,6 Mio. EUR (30,6 %); (Vorjahr: 23,2 Mio. EUR (42,5 %)

  Davon entfielen im Geschäftsjahr 2025 rund 31,6 % auf den Bereich der oberflächennahen Geothermie (Vorjahr: 21,4 %), 38,2 % auf die mitteltiefe Geothermie (Vorjahr: 1,4 %) und 30,2 % (Vorjahr: 78,2 %) auf die Tiefe Geothermie.

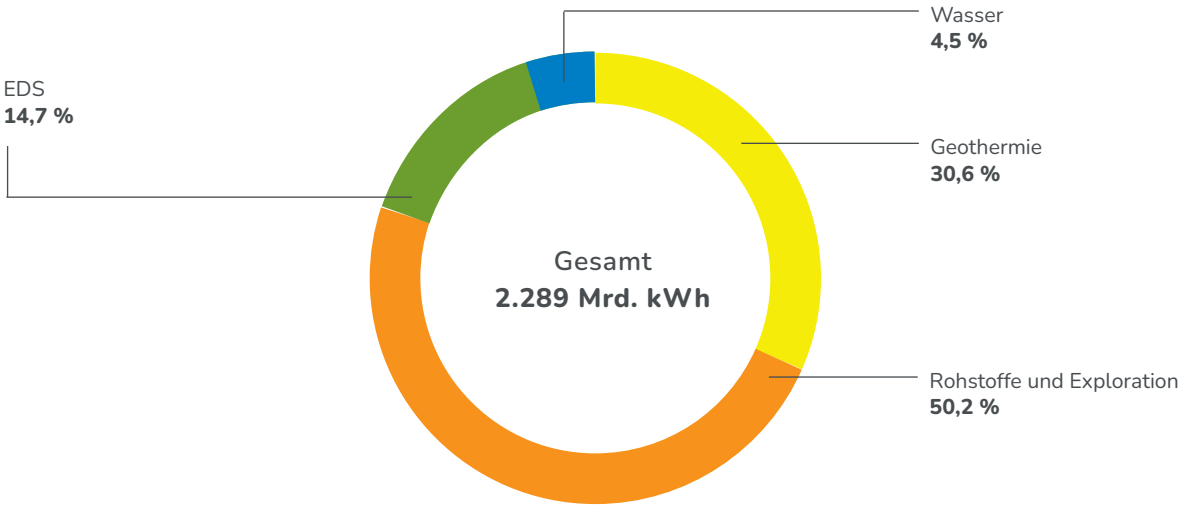
- **Rohstoffe & Exploration:** 25,7 Mio. EUR (50,2 %); Vorjahr: 27,2 Mio. EUR (49,9 %).

- **EDS:** 7,5 Mio. EUR (14,7 %); Vorjahr: 3,6 Mio. EUR (6,5 %)

- **Wasserwirtschaft:** 2,3 Mio. EUR (4,5 %); Vorjahr: 0,6 Mio. EUR (1,1 %)

Die Gesamtleistung des Jahres 2025 wurde zu 82,7 % (Vorjahr: 92,8 %) in Deutschland und zu 17,3 % (Vorjahr: 7,2 %) in den europäischen Nachbarländern erwirtschaftet.

AUFTEILUNG DER GESAMTLEISTUNG IM KONZERN NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2025 IN PROZENT



AUSGEWÄHLTE AKTIVITÄTEN DER EINZELNEN GESCHÄFTSFELDER IN 2025

Geothermie

Im Bereich Geothermie wurden im Geschäftsjahr 2025 unter anderem Bohrarbeiten für kommunale Geothermieprojekte zur Wärmeversorgung durchgeführt. Hierzu zählen beispielsweise die Fertigstellung der Tiefengeothermiebohrungen für die Stadtwerke Neuruppin zur Erschließung von Thermalwasser für das örtliche Fernwärmenetz.

Darüber hinaus startete im dritten Quartal die Ertüchtigung und Wiederinbetriebnahme einer Bestandsbohrung (als Injektionsbohrung) sowie die Herstellung einer vertikalen Neubohrung (als Förderbohrung) bis circa 1.000 Meter für die Stadt Prenzlau. Über die geothermische Dublette in Prenzlau sollen bis zu 5.500 Haushalte mit Fernwärme versorgt werden.

Zudem wurden in Bayern für das Projekt Olching der Amperland Thermalwärme GmbH der Sammelbohrplatz und die Standrohrbohrungen, als Vorbereitung für den Bohrstart in 2026 fertiggestellt sowie das zweite Großprojekt für die Innovative Energie für Pullach GmbH in Pullach auf seinen Start ebenso im Jahr 2026 vorbereitet. In Pullach wird Daldrup an zwei Standorten über einen Zeitraum von rund zweieinhalb Jahren Tiefengeothermiebohrungen zur Nutzung der Malm-Lagerstätte (Oberjura) mit Bohrlängen zwischen 4.000 und 5.100 Metern und erwarteten Temperaturen von 122 °C bis 142 °C durchführen. In Olching, auf dem Gelände des Heizkraftwerks Geiselbullach, werden zwei abgelenkte Tiefengeothermiebohrungen mit Längen von rund 2.430 Metern und 3.700 Metern realisiert.

Im Bereich der tiefen Geothermie werden Aufträge in der Regel im Rahmen sogenannter Generalunternehmer-Day-Rate-Verträge abgewickelt. Diese Vertragsform ist durch geringere Risiken einerseits gekennzeichnet. Andererseits sinkt tendenziell die Möglichkeit zum Verkauf notwendigen Ausbaumaterials wie zum Beispiel Stahlverrohrungen, Bohrlochabschlüssen und Liner Hanger, da diese Einkäufe häufig von den Auftraggebern direkt getätigt werden und beigestellt werden. Das Projekt Olching wird im Rahmen eines Werkvertrags abgewickelt, bei denen sämtliche, die Bohrungen betreffenden Leistungen, einschließlich der Detailplanung für Bohrplatzbau und Bohrungen durch uns als Generalunternehmer erbracht werden.

In der flachen Geothermie kamen die Umsatzbeiträge zunehmend aus der Errichtung von Sondenfeldern für Erdwärmepumpen im gewerblichen Neubau, wohingegen Bohrungen für private Haushalte aufgrund der stark gebremsten Baukonjunktur für Ein- / Zweifamilienhäuser zurückgingen.





Rohstoffe & Exploration

Der Geschäftsbereich Rohstoffe & Exploration entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025 überaus positiv und war durch eine hohe Nachfrage an entsprechenden Bohrleistungen gekennzeichnet. Insbesondere Bohrungen im Rahmen der Altbaubergsorge trugen zu einer hohen Auftragslage bei.

Beispielsweise wurden in diesem Geschäftsfeld Gasentlastungsbohrungen und Pegelbohrungen im Zuge der Altbergbaunachsorge im Ruhrgebiet für die RAG Aktiengesellschaft und Erkundungsbohrungen für die Salzgewinnung in der Schweiz für die Schweizer Salinen AG durchgeführt. Zudem setzte Daldrup die Abteufung mehrerer Forschungsbohrungen um. Eine wurde für den geologischen Dienst NRW in Krefeld bis in einer Tiefe von bis zu rund 1.000 Metern erbracht. Ziel war es, Kalksteine der Karbon-Zeit auf ihr geothermisches Potenzial hin zu untersuchen. Zwei weitere wurden im Odenwald niedergebracht. Im Rahmen der Forschungsinfrastruktur GeoLaB, einem Untertagelabor zur Erforschung der geothermischen Potentiale des kristallinen Grundgebirges, erfolgten eine vertikale sowie eine abgelenkte Bohrung in wissenschaftlicher Qualität.

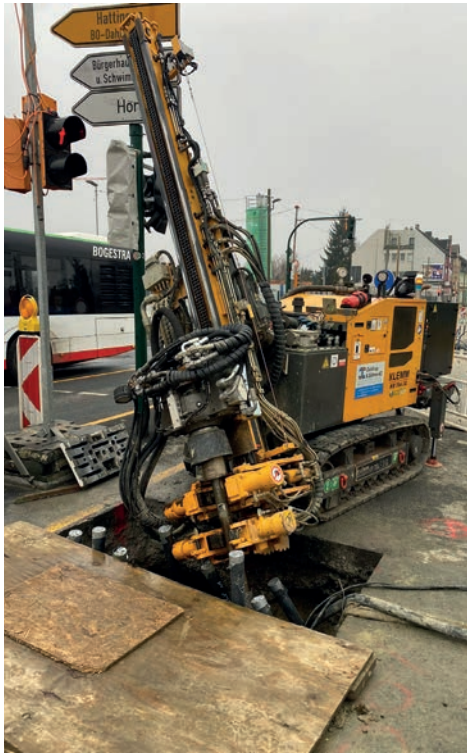




EDS

Auch der Bereich Geschäftsbereich EDS verfügte im Geschäftsjahr 2025 über eine gute Auftragsauslastung und ist weiterhin geprägt von einer regen Nachfragesituation. Zu den von der Daldrup & Söhne AG durchgeführten Projekten zählten beispielsweise Arbeiten zum Verfüllen auflässiger Bohrungen in der Schweiz und das Auffüllen von Hohlräumen in alten Grubenbauten und Schächten mit Bergversatz im Ruhrgebiet und im Saarland.





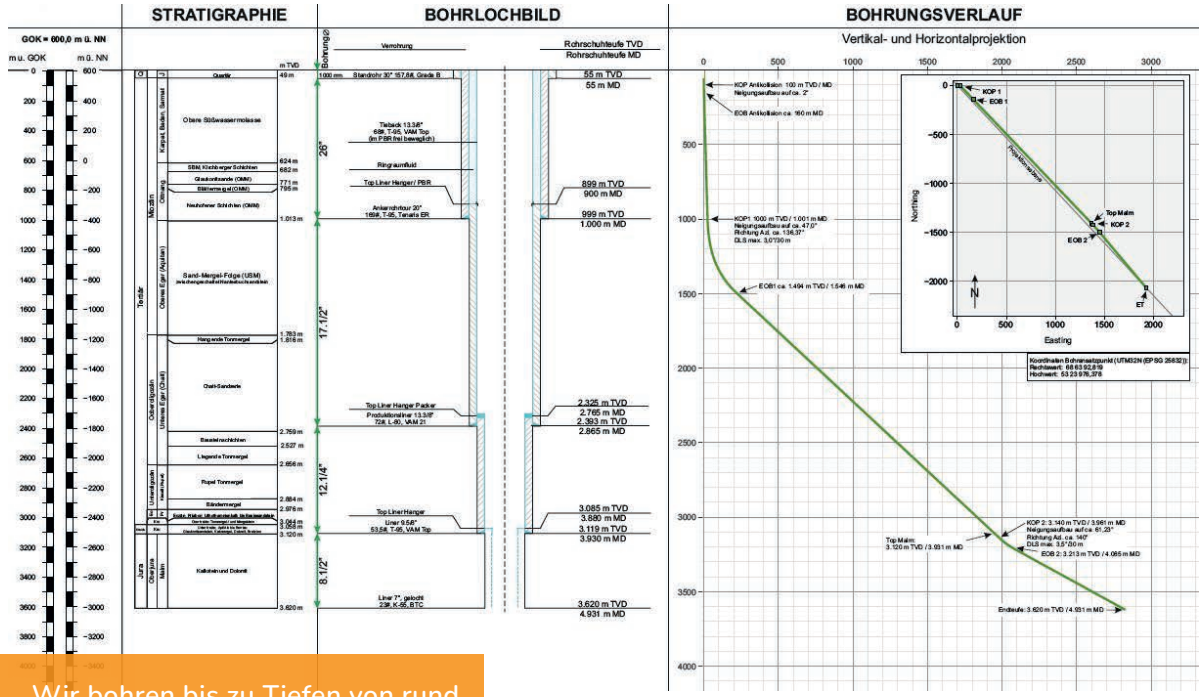
Wassergewinnung

Die Nachfrage im Geschäftsfeld Wassergewinnung verlief konstant, hier wurden 2025 beispielsweise Brunnenbohrungen zur Trinkwassergewinnung in Lugau (Sachsen) bis in Tiefen von rund 600 Metern durchgeführt.

Die Auftragslage zum Geschäftsjahresende war im Bereich der Bohranlagen für mitteltiefe und Tiefengeothermiebohrungen gut. Gleiches gilt für die Bohranlagen für geringere Tiefen, die beispielsweise für Brunnenbohrungen, im Altbergbau oder in der flachen Geothermie für Immobilien gut ausgelastet waren.







Quelle: IEP Innovative Energie für Pullach GmbH

Wir bohren bis zu Tiefen von rund

6.000

Metern.

Auftragsbestand

Der Daldrup-Konzern verfügte über einen insgesamt sehr komfortablen Auftragsbestand. Dieser erreichte über sämtliche Geschäftsfelder Geothermie, Rohstoffe & Exploration, EDS und Wassergewinnung hinweg in Deutschland und im europäischen Ausland zum 31.12.2025 mit rund 128 Mio. EUR erneut ein Rekordniveau.

Per Ende März 2026 beträgt der Auftragsbestand weiterhin rund 120 Mio. EUR und lastet die Produktionskapazitäten rechnerisch bis weit in das Jahr 2027 aus.

Die Nachfragesituation ist anhaltend rege. Die Daldrup & Söhne AG konnte weitere große Aufträge für Bohrungen zur geothermischen Nutzung oder für Sonderaufträge gewinnen. Im Bereich der flachen Geothermie profitierte das Unternehmen von der hohen Nachfrage nach Wärmepumpensystemen.

Darüber hinaus umfasst die Summe des mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewerteten relevanten Marktes[39] und somit in Verhandlung befindlicher Aufträge per März 2026 rund 380 Mio. EUR. Damit bewegt sich diese Kennzahl weiterhin auf einem historisch hohen Niveau und unterstreicht sowohl das anhaltend starke Interesse an den Bohr- als auch den strukturell wachsenden für Daldrup relevanten Markt.

[39] Definition „Relevanter Markt" der Daldrup & Söhne AG: Das mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertete, relevante, bearbeitete Marktvolumen als Aussicht auf mögliche Auftragseingänge in den kommenden Jahren. (Potenzielle Aufträge werden dabei über mehrere Wahrscheinlichkeitsstufen bewertet.)

B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. ERTRAGSLAGE

Die volatilen Projektverläufe führen zwangsläufig zu bisweilen starken Wertschwankungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Umsatzerlöse liegen mit 39,9 Mio. EUR (Vorjahr: 54,1 Mio. EUR) auf einem niedrigeren Niveau als noch im Vorjahr. Die alleinige Berücksichtigung der Umsatzerlöse aus beendeten und abgerechneten Aufträgen würde jedoch bei den teils mittelfristigen Projektverläufen ein unvollständiges Bild der insgesamt im Geschäftsjahr erbrachten Leistung wiedergeben. Daher sind unter Berücksichtigung deutscher Rechnungslegungsvorschriften die Bestandsveränderungen in Arbeit befindlicher und kundenseitig beauftragter Leistungen bei der Beurteilung der Ertragslage zu berücksichtigen. Diese Bestandsveränderungen werden, dem Vorsichtsprinzip folgend, grundsätzlich um einen 12,5 %-igen Pauschalabschlag vom Leistungswert zur Berücksichtigung von z. B. Erstellungs- oder Abnahmerisiken zunächst korrigiert. Dieser Abschlag wird erst nach Fertigstellung, Abnahme und Schlussrechnung eines Projektes realisiert. Die Projekt- und Betriebskosten sind demgegenüber bereits direkt zum Zeitpunkt ihres Entstehens zu erfassen.

Die Bestände an teilfertigen Arbeiten stiegen deutlich um rund 11,0 Mio. EUR (Vorjahr: + 0,2 Mio. EUR). Darin enthalten sind unter anderem nicht schlussgerechnete Projekte in Belgien sowie in Deutschland. Mit nahezu 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) wurden Anlagen im eigenen Anlagenbau kostengünstiger hergestellt. Insgesamt ergibt sich daraus für das Geschäftsjahr eine Gesamtleistung in Höhe von 51,1 Mio. EUR (Vorjahr: 54,6 Mio. EUR). Die Erhöhung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen resultiert insbesondere daraus, dass im Geschäftsjahr 2025 weniger Day-Rate-Aufträge bearbeitet wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen deutlich auf 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR). In dieser Position sind u. a. auch Erträge aus der Währungsumrechnung mit schweizerischen Kunden von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) enthalten, denen nahezu gleichhohe Aufwendungen aus Währungsumrechnung von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) gegenüberstehen. Diese resultieren daraus, dass wesentliche Aufträge bzw. Währungspositionen entsprechend der strikten Risikopolitik der Gesellschaft abgesichert werden. Ferner sind in dieser Position Erträge aus Partnerausschüttungen in Höhe von rund 0,8 Mio. EUR enthalten. Weitere Erläuterungen finden sich im Anhang.

Der Materialaufwand ging im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 % auf 20,7 Mio. EUR (Vorjahr: 23,1 Mio. EUR) zurück. Diese Entwicklung geht einher mit der geringeren Gesamtleistung. Zudem wurden für im Geschäftsjahr 2025 bearbeitete Projekte weniger Subunternehmerleistungen eingekauft, so dass der Anteil der bezogenen Leistung in Relation zur Gesamtleistung auf 23,6 % (Vorjahr: 33,4 %) gesenkt werden konnte.

Der Rohertrag als Summe aus Gesamtleistung, sonstigen betrieblichen Erträgen und Materialaufwendungen liegt absolut mit 31,7 Mio. EUR (Vorjahr: 31,9 Mio. EUR) auf dem Niveau des Vorjahres. In Relation zur Gesamtleistung stieg die Rohertragsquote des Konzerns erfreulich um rund 3,5 %-Punkte auf 62,0 % (Vorjahr: 58,5 %).

Im Wesentlichen kompensierten Neueinstellungen für bevorstehende Großprojekte, ein erhöhter zeitlicher Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Lohnsteigerungen den Sondereffekte aus dem Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds im Jahr 2024. Der Personalaufwand liegt dadurch mit 11,2 Mio. EUR (Vorjahr: 11,2 Mio. EUR) auf dem Niveau des Vorjahres. Im Verhältnis zur Gesamtleistung stieg die Personalaufwandsquote auf 22,0 % (Vorjahr: 20,6 %).

Die planmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens liegen mit 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) oder 3,7 % (Vorjahr: 2,9 %) der Gesamtleistung über dem Vorjahreswert. Die Großbohranlage des Herstellers Drillmec wurde bis einschließlich Mitte 2024 abgeschrieben, sodass sich ein positiver Ergebniseffekt im Vergleich zu früheren Geschäftsjahren aus dem Entfall der planmäßigen Abschreibungen von rund 0,2 Mio. EUR ergibt. Die umfangreichen zum Ende des Geschäftsjahres 2024 und im Geschäftsjahr 2025 getätigten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 5,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) bedingen den Anstieg der Abschreibungen. Die Investitionen erweitern den Anlagenpark und ersetzen überwiegend bis dato gemietetes Equipment.

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens auf Handelsware (Technologiekomponenten), wurden in der Tochtergesellschaft D&S Geothermie GmbH in Höhe von rund 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR) vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit 9,5 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR) annähernd auf Vorjahresniveau, stiegen jedoch in Relation zur erbrachten Leistung im Geschäftsjahr 2025 leicht von 17,8 % auf 18,6 %. Die Transportkosten für die großen Bohrgeräte liegen mit 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR) auf dem Niveau des Vorjahres. Die Reparatur und Instandhaltungskosten stiegen auf 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR). Die Werbe- und Reisekosten liegen mit 1,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 1,2 Mio. EUR. Da Währungsrisiken gemäß der Risikopolitik überwiegend abzusichern sind, stehen sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Währungsabsicherung von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) Aufwendungen in nahezu identischer Höhe entgegen.

Das Finanzergebnis beträgt - 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: - 4,2 Mio. EUR). Wesentliche Positionen dieses Teilergebnisses sind mit 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR) die Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens. Hiervon entfielen Wertberichtigungen auf die Nachrangforderungen gegenüber der veräußerten Geysir Europe-Gruppe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Die Zinsaufwendungen liegen mit 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR) trotz des gestiegenen Zinsniveaus deutlich unter dem Vorjahreswert, da die Kontokorrentlinien, die der Berichtsgesellschaft zur Verfügung stehen, im Geschäftsjahr 2025 nicht in Anspruch genommen werden mussten.

Insgesamt liegt der Konzernjahresüberschuss mit rund 7,7 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2,5 Mio. EUR).

Ausgehend von einem Ergebnis vor Steuern von 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) und unter üblicher Eliminierung des Finanzergebnisses errechnet sich ein operatives EBIT[40] von 8,7 Mio. EUR (Vorjahr 6,9 Mio. EUR) im Geschäftsjahr 2025 oder 17,1 % (Vorjahr: 12,7 %) der Gesamtleistung. Hierauf aufbauend wurde ein EBITDA[41] im Berichtsjahr von 10,6 Mio. EUR (Vorjahr: 8,5 Mio. EUR) bzw. 20,8 % (Vorjahr: 15,6 %) der Konzern-Gesamtleistung erzielt.

Die prognostizierte Gesamtleistung für das Geschäftsjahr 2025 von rund 52,0 Mio. EUR wurde mit insgesamt 51,1 Mio. EUR nahezu erreicht. Ursächlich für die leichte Unterschreitung war die Verschiebung des Bohrbeginns des Geothermieprojekts Pullach in das Jahr 2026.

Der Daldrup-Konzern hat die Ende August 2025 konkretisierte Prognose einer operativen EBIT-Marge zwischen 10 % und 12 % hingegen mit einem operativen EBIT in Höhe von 8,7 Mio. EUR und einer daraus resultierenden EBIT-Marge in Höhe von 17,1 % deutlich übertroffen.



[40] EBIT = Jahresüberschuss - Steuern Einkommen & Ertrag + Zinsen & ähnliche Aufwendungen + Abschreibungen auf Finanzanlagen - sonst. Zinsen und ähnliche Erträge - Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

[41] EBITDA = EBIT + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

2. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31.12.2025 erreichte 46,5 Mio. EUR (Vorjahr: 34,2 Mio. EUR) und stieg gegenüber dem Stichtag des Vorjahres um rund 12,3 Mio. EUR.

Das Sachanlagevermögen wird planmäßig abgeschrieben und beträgt 12,3 Mio. EUR (Vorjahr: 8,6 Mio. EUR). Es umfasst vor allem den Bestand an Bohranlagen sowie den Fuhrpark und die erforderliche Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Veränderung resultiert aus Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von rund 5,6 Mio. EUR, von denen rund 0,2 Mio. EUR auf aktivierte Eigenleistungen zurückgehen. Planmäßige Abschreibungen betragen rund 1,9 Mio. EUR. Die Zugänge beinhalten im Wesentlichen betriebsnotwendige Investitionen, insbesondere die Anschaffung zweier neuer Bohranlagen sowie von Equipment für den operativen Bohrbetrieb, das auch bis dato gemietetes Equipment ersetzt.

Die Finanzanlagen belaufen sich insgesamt auf rund 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Die nachrangigen Forderungen gegenüber den Unternehmen des ehemaligen Geysir-Teilkonzerns werden mit rund 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) bilanziert, nachdem im Geschäftsjahr 2025 weitere rund 0,2 Mio. EUR dieser Position aufgrund dauernder Wertminderung (Finanzergebnis) abgeschrieben wurden.

Der Ausweis der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe als Teilposition der Vorräte beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 7,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR) und liegt damit über dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung resultiert aus der im Geschäftsjahr getätigten Anschaffungen für im Jahr 2026 beginnende Bohrprojekte.

Die nach kaufmännischer Vorsicht bewerteten unfertigen Leistungen und geleistete Anzahlungen erreichen am Bilanzstichtag einen Wert von insgesamt 39,6 Mio. EUR (Vorjahr: 27,3 Mio. EUR), denen erhaltene Anzahlungen von insgesamt 38,9 Mio. EUR (Vorjahr: 26,4 Mio. EUR) gegenüberstanden, die von den unfertigen Leistungen subtrahiert wurden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Abschlagszahlungen für bereits im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen mit Kunden erbrachte Leistungen sowie Vorauszahlungen.

Fertige Erzeugnisse und Waren belaufen sich nach Abschreibungen von rund 0,4 Mio. EUR auf insgesamt 0,8 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich um Handelsware der Tochtergesellschaft D & S Geothermie GmbH.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen deutlich über dem Niveau des Vorjahres und betrugen zum Berichtsstichtag rund 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR). Das Ausfallrisiko dieser Kundenforderungen beurteilt der Vorstand aufgrund der Verteilung auf eine Vielzahl von Kunden und deren Bonität als insgesamt sehr gering. Wo aus kaufmännischer Umsicht notwendig wurden Wertberichtigungen angemessen gebildet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR). In dieser Bilanzposition ist u. a. ein Darlehen an eine Gesellschaft der Daldrup-Gruppe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) enthalten.

Die liquiden Mittel stiegen auf 13,0 Mio. EUR (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR) und überschritten den Vorjahreswert um rund 6,6 Mio. EUR. Auf der Passivseite der Bilanz erhöht sich das Eigenkapital der Daldrup & Söhne AG zum 31.12.2025 auf insgesamt 30,4 Mio. EUR (Vorjahr: 23,5 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote zum Stichtag 31.12.2025 beträgt komfortable rund 65,3 % (Vorjahr: 68,8 %) der Bilanzsumme.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen auf 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR). Ursächlich hierfür war insbesondere die Bildung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von rund 1,6 Mio. EUR im Berichtsjahr. Weitere Details lassen sich dem Rückstellungsspiegel im Anhang entnehmen.

Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von insgesamt 12,2 Mio. EUR (Vorjahr: 8,5 Mio. EUR). Aufgrund von Investitionen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR), Kontokorrentlinien wurden zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen. Im Zusammenhang mit der Anschaffung notwendiger Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden mittelfristige Finanzierungen in einem Volumen von rund 3,4 Mio. EUR in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 4,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR). Sonstige Verbindlichkeiten liegen mit 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) auf dem Niveau des Vorjahres.

3. FINANZLAGE

Die Kapitalflussrechnung finden Sie in den Anlagen zu diesem Konzernlagebericht.

Umfangreiche, vorbereitende Tätigkeiten für große Bohrprojekte im Geschäftsfeld tiefe Geothermie erfordern regelmäßig hohe monetäre Vorleistungen seitens der Daldrup & Söhne AG. Zur Finanzierung dieses Betriebsmittelbedarfs, zur Abfederung von Liquiditätsspitzen und Aval-Aufstellungen standen zum Bilanzstichtag Betriebsmittel-, Projektfinanzierungslinien und mittelfristige Finanzierungen bei deutschen Kreditinstituten und Versicherungsgesellschaften von insgesamt 26,6 Mio. EUR zur Verfügung.

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns wurde laufend überwacht, fortgeschrieben und war unter Berücksichtigung der getroffenen Prognosen, der vertraglichen Absprachen mit Kreditinstituten und Lieferanten während des Geschäftsjahres 2025 gesichert. Hierbei wurde das Hauptaugenvermerk auf die Liquidität der Daldrup & Söhne AG gelegt. Insgesamt betrugen die liquiditätsnahen Bilanzpositionen zum Bilanzstichtag 31.12.2025 – bestehend aus Forderungen aus vereinbarungsgemäß erbrachten Lieferungen und Leistungen von 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR) sowie der liquiden Mittel von 13,0 Mio. EUR (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR) – zum Berichtsstichtag 19,7 Mio. EUR (Vorjahr: 10,9 Mio. EUR). Denen standen kurzfristig fällige Lieferantenverbindlichkeiten von 4,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR) gegenüber. Die Summe vorgenannter, liquiditätsnaher Aktiva von 19,7 Mio. EUR (Vorjahr: 10,9 Mio. EUR) und den in der Regel zeitnah zu bedienenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von minus 4,5 Mio. EUR (Vorjahr: - 3,5 Mio. EUR) lag zum Stichtag 31.12.2025 mit 15,2 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR) deutlich im positiven Bereich.

Der Daldrup-Konzern wird im Geschäftsjahr 2026 die akquirierten Aufträge plangemäß abarbeiten. Der konzernweite sehr gute Auftragsbestand von rund 120,0 Mio. EUR (Vorjahr: 31,0 Mio. EUR) per Ende März 2026 lastet die Kapazitäten rechnerisch bis weit in das Jahr 2027 aus. Aus diesen Aufträgen rechnet die Gesellschaft – unter Berücksichtigung der getroffenen Prognosen und bei plangemäßer Abarbeitung – mit regelmäßigen Umsatzerlösen sowie gut planbaren Liquiditätszuflüssen aus dem Segment Tiefengeothermie sowie dem allgemeinen Bohrgeschäft. Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der Ausführungen „Finanzierungsrisiken“ ist die Zahlungsfähigkeit des Konzerns auch über das Geschäftsjahr 2026 hinaus gesichert.

Auch für das Geschäftsjahr 2026 bestehen anspruchsvolle Pläne, die bis dato trotz der insgesamt schwachen bzw. nur leicht positiven Entwicklung in Deutschland sowie des durch geopolitische Unsicherheiten gedämpften konjunkturellen Umfelds in Europa nicht gefährdet scheinen. Da steigende Preise nicht immer an Kunden weitergegeben werden können, besteht das Risiko von Margenverlusten. Auch sind weitere Risiken gemäß Risiko- / Chancenprofil nicht auszuschließen. Trotz des derzeit bestehenden Inflationsdrucks sehen wir aktuell jedoch noch keinen höheren Zinsaufwand auf die Gesellschaft zukommen. Die Neueinstellung von Facharbeitern verlief im Jahr 2025 erfolgreich, der Facharbeitermangel erfordert jedoch auch weiterhin geeignete Maßnahmen.



4. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES DALDRUP-KONZERNS

Die gute Auslastung aller Geschäftsbereiche des Daldrup Konzern, die Gespräche mit in- und ausländischen privaten, öffentlichen und institutionellen Kunden, die auf ein hohes Interesse im Hinblick auf Geothermie- und Spezialbohrungen schließen lassen, sowie die im Berichtszeitraum niedergebrachten Bohrungen versetzen das Unternehmen zum Berichtsstichtag in eine wirtschaftlich insgesamt zufriedenstellende Lage. Das Kerngeschäft des Konzerns wurde durch die Investition in technische Erneuerungen und Erweiterungen im Gerätepark sukzessive gestärkt.

Der Abbau der Verschuldung erfolgte plangemäß. Die hohe Eigenkapitalquote und die gute Cash-flow-Situation ermöglicht gezielte Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung zur Stärkung des Kerngeschäfts, zum Abbau des gemieteten Equipments und zum weiteren Aufbau des Bestands von Fachkräften.

Allerdings haben das höhere Energiepreisniveau und allgemeine Kostensteigerungen auf den Baustellen für Materialien wie Stahl, Zement, Spülungsmaterialien und Betriebsmittel wie Strom und Diesel die Betriebskosten im Laufe des Berichtsjahres auf einem hohen Niveau belassen. Dementsprechend blieben ebenfalls die Logistikaufwendungen auf hohem Niveau. Diese Kostenentwicklung konnten wir aber zum Teil an die Auftraggeber weitergeben.

Die Rahmenbedingungen für den Markt für Erneuerbare Energien im Strom- und Wärmesektor werden von Seiten der Bundesregierung und der EU sukzessive verbessert. Allerdings haben kurzfristige Anpassungen im Haushaltsrahmen des Klima- und Transformationsfonds (KTF) sowie zeitlich verzögerte Förderzusagen im Jahr 2025 zu einer vorübergehenden Verringerung der Investitionsbereitschaft und Unsicherheiten im Markt für Erneuerbare Energien im Strom- und Wärmesektor geführt. Für das Haushaltsjahr 2025 sah der Wirtschaftsplan des KTF Ausgaben in Höhe von rund 25,5 Mrd. EUR vor, während für 2026 Ausgaben von etwa 33,1 Mrd. EUR eingeplant sind. Der KTF ist ein zentrales Instrument der Bundesregierung zur Förderung der Energiewende, Erneuerbarer Energien und der klimarelevanten Transformation in Deutschland.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass insbesondere die noch zu vollziehende Wärmewende für den Daldrup-Konzern ein weiterhin aussichtsreiches Marktumfeld mit guter Wachstumsperspektive bietet. Darüber hinaus bieten die in Aussicht gestellten Infrastrukturprojekte weiteres Auftragspotenzial. So werden die beschlossenen Sondervermögen der EU und Deutschlands für Infrastrukturinvestments und der Ausbau der Erneuerbaren Energien voraussichtlich einen wesentlichen Beitrag leisten, sobald die konkreten Förderbedingungen feststehen. Unter diesen Voraussetzungen sollte das unverändert hohe Interesse von Kommunen, Unternehmen und Finanzinvestoren an geothermischen Heiz- und Kraftwerksprojekten weiterhin gegeben sein. Der Konzern plant daher, an dem Wachstumspotenzial durch die Ausweitung der Bohrkapazitäten und der Bohrmannschaften zu partizipieren. Zudem sind neben der Geothermie auch die Geschäftsbereiche Rohstoffe und Exploration sowie EDS mit dem im Konzern vorhandenen spezialisierten Bohr-Know-how für ein breites Spektrum an Forschungs-, Erkundungs- und Spezialbohrungen gut ausgelastet. Per März 2026 hält sich der Auftragsbestand des Daldrup Konzerns für Geothermieprojekte in Deutschland und im europäischen Ausland mit rund 120 Mio. EUR weiter auf einem zufriedenstellenden Niveau. Auch das mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertete, für Daldrup relevante Marktvolumen von rund 380 Mio. EUR stimmt den Vorstand insgesamt weiterhin zuversichtlich.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Geschäftsverlauf und das Ergebnis des Konzerns durch eine gute Auslastung, das regulatorische Umfeld und das zum Teil hohe Energiepreisniveau in den Zielmärkten Deutschland, Schweiz und den Benelux-Staaten sowie das gesellschaftliche Umfeld auch weiterhin positiv beeinflusst wurden. Daher wird die wirtschaftliche Entwicklung durch den Vorstand unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als weiterhin insgesamt zufriedenstellend eingeschätzt.

C. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element der Unternehmensführung des Daldrup-Konzerns. Zudem validieren wir mit der Zunahme der Komplexität und Volatilität in der Weltwirtschaft das Chancen- und Risikosystem regelmäßig und passen es den veränderten Rahmenbedingungen an.

Zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wurden unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollinstrumente folgende Risiken identifiziert, die in ihrer Bedeutung abfallend dargestellt werden.

Das Risikosystem, das Risikoumfeld und die Gefährdungspotenziale für den Daldrup-Konzern stellen sich aktuell, aber nicht abschließend wie folgt dar:

1. Strategische Risiken
Sich rasch wandelnde, volatilere Märkte, preisliche Risiken in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der Öl- und Gasindustrie, geopolitische Unsicherheiten und Kriege, Material- und Lieferengpässe und der latent bestehende Mangel an qualifizierten Facharbeiterinnen und Facharbeitern lassen die Risiken des Geschäftsmodells der Daldrup-Gruppe in den vergangenen Geschäftsjahren tendenziell steigen. Der regionale Fokus der Geschäftstätigkeit auf die DACH- und Benelux-Regionen und eine vergleichsweise geringe Konjunkturabhängigkeit des Daldrup-Geschäftsmodells, schwerpunktmäßig im Bereich der Daseinsvorsorge, mindern das Risiko-Exposure.

Unternehmensbeteiligungen und Joint Ventures können sich integrationsbedingt durch Fehlinvestitionen und durch Fehleinschätzung von Chancen und Risiken erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Daldrup & Söhne AG oder ihrer Tochtergesellschaften auswirken. Durch sorgfältige und intensive Prüfungen im Vorfeld derartiger Bindungen sollen diese unternehmerischen Risiken minimiert werden. Wenngleich durch den Verkauf der Geysir Europe-Gruppe diese Risiken in den Jahren 2019 und 2020 insgesamt deutlich minimiert und bilanzielle Abwertungen vorgenommen wurden, bestehen weiterhin Restrisiken bezüglich der Einbringlichkeit der Nachrangdarlehen und Kaufpreisforderungen. Diese sind aus heutiger Sicht aber beherrschbar. Unternehmensbeteiligungen wird die Daldrup-Gruppe nach einer umfangreichen Due Dilligence nur eingehen, wenn sie dem eigenen mittelständischen Charakter entsprechen. Die in einem solchen Fall im Rahmen der eigenen Finanzstruktur einzugehenden finanziellen Verpflichtungen müssen – unter Zugrundelegung kaufmännischer Vorsicht – beherrschbar sein.

Der Vorstand der Gesellschaft sowie die örtlichen Geschäftsführungen arbeiten teils mit Unterstützung geothermieerfahrener Berater und Lieferanten an der Fertigstellung der Bohraufträge. Projekte auf Turn Key-Vertragsbasis werden von Daldrup nur noch in Ausnahmefällen bei risikoarmem Arbeitsumfang durchgeführt.

2. Operative Risiken
Der Eintritt operativer Risiken führt mitunter zu deutlichen Verzögerungen bei der Auftragsbearbeitung und in Ausnahmefällen eventuell zu einer abrupten, aber vertraglich induzierten Beendigung des Auftrags. Eingetretene Risiken führen dann unmittelbar auch zu einer deutlichen Veränderung von Zahlungsflüssen und finanzwirtschaftlicher Leistungsparameter. Grundsätzlich gilt es, fünf Gefahren- bzw. Risikobereiche zu unterscheiden, die im Zusammenhang mit Tiefenbohrungen der Berichtsgesellschaft und im Projektgeschäft der Konzernunternehmen bestehen:

Baugrundrisiko
Das Baugrundrisiko, d. h. das Risiko bekannter und unvorhersehbarer, vom Baugrund ausgehender Wirkungen und Erschwernisse (alle untertägigen, geologischen Risiken) wird in der Bau(rechts-)praxis in den Verträgen zwischen den Parteien geregelt. In der Regel liegt es in der Sphäre des Auftraggebers. Die Daldrup & Söhne AG, aber auch ihre Tochtergesellschaften als Auftragnehmerin von Bohraufträgen tragen das Risiko für die bohrtechnischen Vorgänge. In den von Daldrup ausgeführten Tiefbohrungen kann dieses Risiko in der Regel über projektbezogene Versicherungen aufgefangen werden. Im Rahmen der Eigenüberwachung mit geschultem / zertifiziertem Personal, dem Einsatz moderner Bohrtechnik sowie der engen Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbehörden und Fremdüberwachern trifft der Daldrup-Konzern in der Praxis zudem aktive Risikovorsorge.

Bei offen erkennbaren Risiken kommt Daldrup seiner Prüfungs-, Hinweis- bzw. Sorgfaltspflicht nach. Zusätzliche Sicherheit wird durch die Vergabe komplexer Planungs- und Ingenieurleistungen an entsprechend qualifizierte und versicherte Dienstleister erreicht.

Betriebsgewöhnliche Risiken

Das Betriebs- und Umwelthaftpflichtrisiko sowie das Maschinenbruch- und Betriebsunterbrechungsrisiko sind im Rahmen sorgfältiger Abwägungen Kosten-Nutzen-analysen versicherbar. Für Personen-, Sach- und Umweltschäden besteht eine Deckung über die Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung einer namhaften Versicherungsgesellschaft.

Eine gesonderte Maschinenversicherung (inklusive Lost-in-hole) sichert mögliche Schäden an den Tiefbohranlagen sowie an sämtlichen peripheren Maschinen und Geräten auf erstes Risiko ab. Für das Risiko einer Betriebsunterbrechung als Schadensfolge ist eine normale Versicherbarkeit gegeben. Blowout-Risiken sind grundsätzlich dem Baugrundrisiko zuzuordnen, können aber über erhöhte Deckungssummen im Einzelfall über die Betriebshaftpflichtversicherung mit abgedeckt werden.

Die beste Versicherung gegen Blowout ist der Einsatz von besonders geschultem Bohrpersonal und moderner und funktionsfähiger Blowout-Preventer, die von Daldrup regelmäßig eingesetzt werden. Über das Maß betriebsgewöhnlicher Haftungsrisiken hinaus bestehen nach Ansicht des Vorstands und im Rahmen jährlicher Strategiegespräche mit unserem Industrieversicherungspartner keine besonderen Risikobereiche. Risiko- und Schadensvermeidung über ein konsequentes und zertifiziertes Qualitäts- und Sicherheitskonzept haben im operativen Geschäft der Daldrup-Gruppe einen hohen Stellenwert. Die bestehenden Versicherungen und deren Umfang werden in jährlichen Strategiegesprächen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Nichtfündigkeit eines Bohrprojektes

Spezialpolicen von Versicherungskonsortien decken das vom Auftraggeber einzudeckende Ausfallrisiko bei Nichterfolg einer Tiefenbohrung ab. Die Fündigkeitsparameter sind dabei eindeutig mit der Schüttungsmenge, der Temperatur und der Absenkung des Ruhewasserspiegels definiert. Bei der Beurteilung des Versicherungsrisikos, der Versicherbarkeit und der Prämienbemessung eines Projektes spielen die Erfahrungen und Referenzen des beauftragen Bohrunternehmens sowie die durch externe Gutachten belegten Fündigkeitswahrscheinlichkeiten eine entscheidende Rolle. Die Versicherbarkeit von Geothermieprojekten, die von und mit der Daldrup-Gruppe geplant, gebohrt und umgesetzt wurden, war regelmäßig und ist aktuell wirtschaftlich gegeben. Wenngleich Versicherungskonzepte zeitliche Verschiebungen bei Nichtfündigkeit und deren finanzwirtschaftliche Auswirkungen für die Daldrup & Söhne AG nicht eliminieren kann, sorgt es für die Reduzierung des Fündigkeitsrisikos unserer Kunden, die bessere Umsetzbarkeit von tiefen Geothermieprojekten und unterstützt somit die Kundenakquise in der Nische maßgeblich. Ob ein entsprechender Versicherungsschutz gewählt wird oder das Risiko selbst getragen wird, liegt im Ermessen des jeweiligen Projektauftraggebers.

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen hat mit dem im 2024 vorgestellten „Masterplan Geothermie“ Maßnahmen zur Beschleunigung des Ausbaus der Geothermie initiiert. Im Rahmen dieses Programms wurde auch eine Förderrichtlinie zur teilweisen Absicherungen des Fündigkeitsrisikos bei Geothermiebohrungen eingeführt. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der NRW-Bank. [42] [43]

[42] Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Masterplan Geothermie NRW, April 2024, Seite 12f; https://www.wirtschaft.nrw/system/files/media/document/file/masterplan_geothermie_langfassung.pdf, eingesehen am 15.03.2026

[43] NRW.BANK:NRW unterstützt Erschließung von tiefen Erdwärmequellen, https://www.nrwbank.de/de/info-und-service/presseinformationen/2024/geothermiefonds.html, eingesehen am 15.03.2026

Die KfW hat gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und der Munich Re am 18. Dezember 2025 den KfW-Förderkredit „Geothermie – Fündigkeitsrisiko“ (Programm 572) gestartet. Das Programm kombiniert zinsgünstige Darlehen zur Finanzierung von Tiefengeothermie-Bohrungen in Kombination mit einer Absicherung des geologischen Fündigkeitsrisikos. Munich Re übernimmt nach technischer Projektprüfung eine teilweise Risikoabsicherung der Darlehenssumme, während die KfW für den verbleibenden Anteil im Schadensfall einen Komplett- oder Teilschulderlass gewährt. Dieses Programm kann die Bereitschaft und die finanziellen Möglichkeiten vieler Stadtwerke und Kommunen für Geothermieprojekte auch im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung stärken.

Fündigkeitsrisiken werden von Daldrup nicht getragen. Bei Nichtfündigkeit bzw. darauf resultierender Unwirtschaftlichkeit wird das Projekt jedoch in der Regel abgebrochen.

Beschaffungsrisiken

Die in Abhängigkeit vom beauftragten Bohrumfang schwankende Beschaffung von Anlagentechnik, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der teilweise umfangreiche Bezug von Fremdleistungen haben sich bisher nicht negativ auf den Leistungsprozess der Daldrup-Gruppe ausgewirkt. Trotz der aktuell zu beobachtenden Konsolidierung im Öl- und Gassegment stehen in allen Geschäftsbereichen ausreichende Dienstleister- und Lieferantenstrukturen mit zufriedenstellenden Einkaufskonditionen und guten Qualitäten, die einer ständigen Überprüfung im Rahmen des Qualitäts-Management-Systems unterliegen, zur Verfügung. Das risikoorientierte Lieferantenmanagement ist bestrebt durch die Diversifizierung der Geschäftspartner und einer Sondierung neuer Lieferanten und Dienstleister die Beschaffungsrisiken zu verringern bzw. auf einem geringstmöglichen Niveau zu stabilisieren. Dennoch bestehen in Teilbereichen der Leistungskette vereinzelt Lieferantenabhängigkeiten.

Makroökonomische Entwicklungen sowie geopolitische Spannungen können grundsätzlich zu Störungen internationaler Lieferketten, Handelsbeschränkungen oder zu steigenden Preisen für Energie, Kraftstoffe und Rohstoffe führen. Preissteigerungen insbesondere bei Energie- und Kraftstoffen, können sich auf die Kostenstruktur von Bohrprojekten auswirken. Soweit vertraglich vorgesehen, werden entsprechende Kostenentwicklungen im Rahmen projektbezogener Vereinbarungen an Kunden bzw. Auftraggeber weitergegeben.

Potenzielle Störungen oder Unterbrechungen internationaler Lieferketten könnten darüber hinaus zu Verzögerungen bei der Beschaffung von Ersatzteilen oder Einbaumaterialien führen. Um dieses Risiko abzufedern, verfügt Daldrup für jedes Servicegewerk über eine geographisch breit diversifizierte Lieferantenbasis und beobachtet kontinuierlich ihre Beschaffungsmärkte. Nach Einschätzung des Unternehmens besteht derzeit keine wesentliche Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Lieferregionen.

Genehmigungsrisiken

Jede Gewinnungsanlage und Bohrung zur Aufsuchung und Gewinnung von Bodenschätzen, sei es für Geothermie oder Wassergewinnung oder zur Rohstoffexploration, unterliegt im Vorfeld umfangreichen Genehmigungsverfahren durch die zuständigen Aufsichtsbehörden. Für die Genehmigung der unterschiedlichen Bohrungen und Anlagen zur Gewinnung, wie z. B. einem Heizwerksbau bzw. -betrieb, sind die Regelungen des Bundesberggesetzes (BBergG), des Abgrabungsgesetzes, die Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) bzw. die landesrechtlichen Wassergesetze und bauplanungs- bzw. bauordnungsrechtlichen Regelungen zu beachten. Die an die Daldrup-Gruppe hierbei gestellten Erfordernisse nehmen zu, sind daher regelmäßig auf den aktuellen Stand zu bringen und mit den Regierungspräsidien, Landesämtern für Geologie und Bergbau sowie den Wasserbehörden abzustimmen.

Entsprechende Genehmigungsverfahren können sich aufwändiger und langwieriger erweisen als angenommen und Projekte deutlich verzögern und infolgedessen zu Stillstandskosten im Konzern führen. Die Daldrup-Gruppe ist aufgrund der jahrzehntelangen Tätigkeit in den bekannten Segmenten im Umgang mit den Genehmigungsverfahren und den Behörden geübt und kennt die Anforderungsprofile für die Genehmigungsdokumente. Ein kontinuierlicher Dialog mit den verschiedenen Behörden über die gesamte Projektphase und eine enge, lösungsorientierte Abstimmung helfen, ein schnelles, genehmigungsfähiges Einvernehmen herzustellen und längere Verzögerungen zu vermeiden.

Eine Entlastung der beschriebenen Genehmigungsrisiken kann sich aus dem im Dezember 2025 beschlossenen Geothermie-Beschleunigungsgesetzes (GeoBG) ergeben, dass Regelungen zur Vereinfachung und Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren unter anderem für Geothermieanlagen enthält. Gleichzeitig legt § 4 GeoBG fest, dass die Errichtung und der Betrieb entsprechender Anlagen bis zum Erreichen der Netto-Treibhausgasneutralität im Jahr 2045 im überragenden öffentlichen Interesse liegen. Für die Daldrup bzw. die Kunden und Auftraggeber der Gesellschaft kann dies zu verkürzten Genehmigungszeiten sowie zu einer höheren Planungs- und Investitionssicherheit bei entsprechenden Projekten beitragen.

3. Allgemeine wirtschaftliche Risiken

Wettbewerbsrisiken

Neue, lukrative und wachsende Märkte könnten weitere Marktteilnehmer, zum Beispiel aus der Öl- und Gasindustrie anziehen. Die Bemühungen branchennaher Unternehmen zum Einstieg in den Geothermiemarkt sind trotz hoher Markteintrittsbarrieren feststellbar. Die technische Expertise, ein spezialisierter, vielseitiger Bohranlagenpark und erfahrene, qualifizierte Bohrteams, zahlreichen Referenzen, die langjährige Bekanntheit der Marke Daldrup & Söhne AG und die Marktposition sind ein wichtiger Wettbewerbsvorteil des Konzerns.

Die mögliche, künftige Auslastung des Daldrup-Konzerns wird über die Kennzahl „relevanter Markt“ bewertet und veröffentlicht. Bei der Bewertung dieser Kennzahl ist zu berücksichtigen, dass ihr keine abgeschlossenen Verträge mit Kunden, sondern abgewogene, aber schlussendlich subjektive Eintrittswahrscheinlichkeiten hinsichtlich einer möglichen Auftragserteilung zugrunde liegen. Diese Eintrittswahrscheinlichkeiten können in Abhängigkeit von der Entwicklung aktueller Gespräche stark schwanken bzw. bei zum Beispiel Vergabe an einen Wettbewerber entfallen.

Weitere Risiken bestehen durch Abnahme der Nachfrage infolge von Marktveränderungen, Fördermittelstopps oder verlorener Ausschreibungen sowie dadurch, dass Gesetzesänderungen zu Projektverzögerungen oder Projektverschiebungen bei unseren Kunden führen können.

Personalrisiken

Der Daldrup-Konzern beschäftigt in allen Unternehmensbereichen Schlüsselmitarbeiter (Projektleiter, Ingenieure, erfahrene Bohrgeräteführer, Mitarbeiter im Rechnungswesen), deren langjährige Kontakte oder Fachwissen für den Unternehmenserfolg essenziell sind. Der Verlust von Schlüsselmitarbeitern, z. B. durch Abwerbung, Krankheit, Unfall, könnte kurzfristig, wenn auch gegebenenfalls nur vorübergehend Lücken erzeugen, die auch auf einzuhaltende Termine negative Auswirkung haben könnten. Der latente Mangel an zertifiziertem Fachpersonal für den Betrieb des umfangreichen Bohrgeräteparks und in den kaufmännischen Bereichen hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas entspannt. Mit eigenen Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen und europaweiter Akquise sind wir bestrebt, den Personalstand qualifiziert auszubauen und langfristig zu sichern. Der geplante Wachstumspfad des Konzerns könnte aber durch die Personalsituation limitiert werden. Darüber hinaus werden u. a. strategische Beteiligungen, Akquisitionen und gegebenenfalls Joint Ventures aufmerksam verfolgt und Chancen geprüft. Die Personalgewinnung unterliegt ferner aufgrund der Branchenbesonderheiten dem Risiko, dass neues Personal längere Einarbeitungs- und Qualifizierungszeiten benötigt.

Es entstehen zusätzliche Aufgabenbereiche im technischen und kaufmännischen Bereich, die Informations- und Kommunikationswege sowie die organisatorischen und personellen Ressourcen sind infolgedessen permanent an diese Erfordernisse anzupassen.

Finanzwirtschaftliche Risiken / Verwendung von Finanzinstrumenten

Fremdwährungsrisiken werden durch Vertrags- und Preisverhandlungen auf Euro-Basis möglichst vermieden. Für geplante Auftragsabwicklungen und Beschaffungen in Fremdwährungen werden situativ Währungs- / Kurssicherungsinstrumente sowie Devisentermingeschäfte mit Laufzeitoption und Devisenswaps genutzt. Es handelt sich jeweils um Micro Hedges. Diese derivativen Geschäfte schließt die Daldrup & Söhne AG nur bei Vorhandensein eines zu sichernden Grundgeschäftes und ausschließlich mit Kreditinstituten sehr guter Bonität ab. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird durch die Verwendung jeweils identischer Parameter („critical terms") bei Grund- und Sicherungsgeschäft sichergestellt. Die Sicherungsbeziehungen werden im Abschluss als bilanzielle Bewertungseinheiten abgebildet. Trotz des Einsatzes derartiger Finanzinstrumente können negative Effekte auch in Verbindung mit Projektverschiebungen nicht gänzlich vermieden werden. Spekulative Zins-, Währungs- und / oder Rohstoffgeschäfte wurden im Geschäftsjahr nicht abgeschlossen und sind analog zum Risikomanagementsystem auch nicht geplant.

Zum Abschlussstichtag bestanden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus dem Bohrgeschäft in der Währung Schweizer Franken. Bei Bedarf werden die im internationalen Geschäft üblichen Instrumente zur Absicherung von Bonitäts-, Zahlungs- und Lieferrisiken durch Garantien und Akkreditive eingesetzt. Zur Begrenzung von Schäden durch Zahlungsausfälle werden, wo möglich, Bürgschaften seitens unserer Kundschaft gefordert. Zahlungsrisiken im Bereich der Lieferantenrisiken begegnet der Daldrup-Konzern insbesondere durch die Vereinbarung individueller Lieferantenzahlungen. Im Lieferantenbereich kann eine Nichtlieferung zu Projektverzögerungen und Mehrkosten führen. Diesem Risiko versucht die Daldrup & Söhne AG mit einer in der Regel breiten Auswahl an möglichen Ersatzlieferanten und einer Überwachung kritischer Komponenten im Herstellungsprozess, u. a. durch Qualitätssicherungsmaßnahmen und Kontrolle des Herstellungsprozesses zu begegnen.

Im Rahmen des Verkaufs der Geysir-Gruppe bleiben Ausleihungen langjährig über die Daldrup & Söhne AG in Höhe von rund 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) in Form von Nachrangdarlehen bestehen. Im Berichtsjahr wurde das Nachrangdarlehen gegenüber der Geysir Europe GmbH vor dem Hintergrund, dass das Kraftwerk in Taufkirchen noch nicht im Regelbetrieb ist, vollständig wertberichtigt. Aufgrund des Gesellschafterwechsels der geox GmbH bleibt die Nachrangforderung gemäß dem bekannten Bewertungsschema weiterhin in den Büchern der Daldrup & Söhne AG. Es besteht das Risiko, dass das verbliebende Nachrangdarlehen oder auch das gewährte Kaufpreisdarlehen von 1,6 Mio. EUR nicht oder nicht vollständig zurückgezahlt werden. Dadurch notwendige Wertberichtigungen könnten die Gesellschaftsergebnisse der Daldrup-Unternehmen bzw. des Daldrup-Konzerns negativ beeinflussen.

Im Rahmen des Geysir-Verkaufs hat zudem die Tochtergesellschaft D&S Geothermie GmbH als Kaufpreisbestandteil das Eigentum an Teilen der ehemaligen Technologiekomponenten des Kraftwerks Taufkirchen erhalten, die gutachterlich bewertet wurden. Diese gutachterlichen Werte wurden mit weiteren Abschlägen für zum Beispiel Verwertung und Transport versehen. Nach einem Teilverkauf im Jahr 2026 wurden die verbleibenden Kraftwerkkomponenten im Berichtsjahr auf einen Wert von 0,8 Mio. EUR abgeschrieben. Hierbei besteht das Risiko, dass die gutachterlichen Werte unter Berücksichtigung der vorstandsseitig vorgenommenen Werte nicht erreicht werden, der Abverkauf längere Zeit in Anspruch nimmt oder in der Zukunft weitere, gegebenenfalls nennenswerte Abschreibungen auf diese Gegenstände des Umlaufvermögens notwendig werden können.

Die fast schon regelmäßig aufkeimende Diskussion um die Bonität einzelner Kreditinstitute oder Länder der Eurozone sowie Auswirkungen weiterer Pandemien könnten analog zur Staatsschulden- bzw. Finanzkrise in den Jahren 2007 bis 2009 zu einer deutlich eingeschränkten Finanzierungsbereitschaft von Kreditinstituten führen und die Realisierung zahlreicher bohrreifer Geothermieprojekte erschweren oder verhindern, da diese dann zunehmend wieder mit höher verzinslichen Anlageformen konkurrieren. Durch vorgenannte Risiken könnten sich – wenn auch ggfs. nur temporär – Hemmnisse für das Wachstum des Geothermiemarktes bis hin zu seinem Zusammenbruch ergeben.

4. Technologische Risiken
Die verwendete Bohrtechnologie entspricht dem Stand der Technik und unterliegt keinem raschen technologischen Wandel, sodass kein besonderes Risikopotenzial besteht. Vernetzte Technologien oder künstliche Intelligenz spielen im operativen Bohrbetrieb eine noch untergeordnete Rolle.

Wenngleich die IT-Systeme im Daldrup-Konzern dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugten Zugriff oder Schädigung durch Schadsoftware getroffen wurden und laufend aktualisiert werden, kann die IT grundsätzlich ein Angriffspunkt von außen sein. Ferner werden regelmäßige Datensicherungen vorgenommen. Bei technischen Updates und dem beabsichtigten Ausbau der betriebsinternen IT-Systeme werden wir von externen Spezialisten begleitet, welche die Sicherheit der Systeme den Anforderungen anpassen.

Mit effizienzerhöhenden EDV-Projekten wurde in 2022 begonnen. Die neuen Systeme wurden unter umfangreicher Begleitung eins IT-Systemhauses zum 1. April 2025 erfolgreich in Betrieb genommen. Diese Systeme sind ein notwendiger Zwischenschritt, um sich künftig künstlicher Intelligenz zu bedienen.

5. Rechtliche Risiken
Rechtsstreitigkeiten können aufgrund des Leistungsprozesses und im Rahmen von Gewährleistungen sowie im Rahmen allgemein bestehender Verträge eintreten. Unterschiedliche Erwartungshaltungen oder Auslegungen von Projektverträgen können zu juristischen Streitigkeiten führen. Diese können auch ohne rechtliche Beratung erledigt werden. Bei einigen Sachverhalten sind zur berechtigten Wahrung der Interessen des Daldrup-Konzerns gerichtliche Auseinandersetzungen nicht zu vermeiden. Unabhängig von der Art der Beilegung der juristischen Streitigkeiten werden externe Fachanwälte mit der Wahrnehmung der Interessen des Daldrup-Konzerns betraut.

Bei Aktivprozessen besteht das Risiko, dass vor Gericht die eingeklagten Forderungen nicht durchgesetzt werden können und somit Wertberichtigungen erforderlich wären.

Das Vertragsmanagement ist soweit organisiert, dass unter juristischer, technischer und kaufmännischer Einbindung eine ausgewogene Chancen-Risiken-Verteilung für die Daldrup & Söhne AG besteht. Der aktuelle Auftragsbestand unterliegt diesen Gesichtspunkten des Vertragsmanagements.

Bürgerinitiativen und -begehren entwickeln sich mit Blick auf die Genehmigungen von Geothermie-Projekten deutlich rückläufig. Aber auch Technologiegegner können die Politik beeinflussen. Dies kann nachteilig in Genehmigungsverfahren sein und dazu führen, dass Gerichte angerufen werden müssen und sich Bohraufträge und Gesamtprojekte dadurch deutlich verzögern.

Insgesamt sind die Daldrup & Söhne AG und ihre Tochtergesellschaften als Beklagte oder sonstige Beteiligte regelmäßig in gerichtliche Klageverfahren sowie behördliche Verfahren eingebunden. Aufgrund der zunehmenden Klagebereitschaft nehmen die rechtlichen Risiken auch für die Daldrup & Söhne AG oder Konzernunternehmen tendenziell zu. Neben regelmäßig kleineren Prozessrisiken ist die Daldrup & Söhne AG in zwei nennenswerten Fällen beklagt und verteidigt sich in diesen Verfahren. Daldrup kann den Ausgang dieser Verfahren nicht endgültig abschätzen. Insbesondere sind in diesen für Daldrup wesentlichen Verfahren anspruchsbegründende Umstände aus heutiger Sicht nicht oder nicht hinreichend dargetan, weshalb der Vorstand eine Inanspruchnahme unverändert als unwahrscheinlich einstuft. Ein ungünstiger Ausgang in einem oder beiden Verfahren könnte massive Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Parameter der Daldrup & Söhne AG oder ihrer Tochtergesellschaften besitzen. Daldrup wird hier von namhaften Kanzleien vertreten. Rückstellungen für entstehende Prozesskosten wurden gebildet.

Die Gesellschaft hat für die Vorstände, den Aufsichtsrat sowie für Geschäftsführer rechtlich selbständiger Tochtergesellschaften eine D&O-Versicherung abgeschlossen und im Geschäftsjahr 2025 die Versicherungssumme analog zum Vorgehen vieler Unternehmen angepasst, um im Falle von Verstößen gegen Vorschriften der deutschen Börse oder bei anderen Verstößen ggf. Rückgriff nehmen zu können.

6. Regulatorische und politische Risiken
Die Gesellschaften des Daldrup-Konzerns sehen sich politischen und regulatorischen Veränderungen in vielen Ländern und Märkten ausgesetzt.

Der seit dem Jahr 2000 in vielen Ländern bestehende Trend zur aktiven Förderung von Erneuerbaren Energien unterliegt in seiner Ausprägung je nach Land und politischer Couleur der Regierungen Schwankungen und Änderungen durch die Gesetzgebung der jeweiligen Regierung. Auch wirtschaftliche Krisen oder neue politische Machtkonstellationen können die Prioritäten beeinflussen.

Die Unsicherheiten oder die Komplexität in den gesetzlichen Bestimmungen zur Förderung von Geothermiebohrungen und Geothermiekraftwerken und -heizwerken sowie die Änderung bzw. signifikante Kürzung der Förderungen der Elektrizitätserzeugung und Wärmelieferung aus geothermischer Energie können die Rentabilität geothermischer Projekte negativ beeinflussen und Investitionen verzögern, stoppen oder obsolet werden lassen.

Auch Aktivitäten von Bürgerinitiativen gegen Geothermieprojekte können die Projektentwicklung und Genehmigungsverfahren verzögern oder gefährden und Investoren abschrecken. Zur Begrenzung dieses Risikos pflegt die Daldrup & Söhne AG eine enge Kommunikation mit Entscheidungsträgern in der Politik und aktive Maßnahmen wie die Teilnahme an Bürgeranhörungen, die öffentliche Vorstellung von Projekten und Gespräche mit den Medien zur Aufklärung über die Vorteile der Geothermie dienen als Instrumente zur präventiven Risikoabwehr. Durch eine Diversifikation der regionalen Absatzmärkte sollte eine Abschwächung potenzielle negative Auswirkungen möglich sein. So ist die Daldrup-Gruppe neben Deutschland regelmäßig in den Niederlanden, Belgien und der Schweiz, zukünftig gegebenenfalls in Österreich und Italien tätig und trifft auf sehr unterschiedliche Förderregime. In den Niederlanden ist die Geothermie als thermische Energie zu konventionellen Energieträgern bereits ohne Förderung konkurrenzfähig. Aus rechtlichen Veränderungen drohen immer auch Nachteile für das Unternehmen. Diese Veränderungen können auch in den anderen Ländern zu Verschiebungen bei der Nachfrage nach Geothermiebohrungen führen.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass politische oder regulatorische Rahmenbedingungen, die derzeit den Ausbau der Geothermie begünstigen, künftig angepasst, eingeschränkt oder vollständig aufgehoben werden. Eine solche Entwicklung könnte die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Geothermieprojekte verschlechtern und sich entsprechend negativ auf die Nachfrage nach geothermischen Bohrleistungen auswirken.

Die Destabilisierung politischer Systeme, Kriege oder geopolitische Krisen können Spannungen und negative wirtschaftliche Auswirkungen in Form von signifikanten Preiserhöhungen fossiler Primärenergieträger und Gütern aller Art ebenso zur Folge haben wie entstehende Knappheiten durch einen sanktionierten Waren- und Geldverkehr. Nicht auszuschließen ist, dass die Standorte der Daldrup & Söhne AG und die Bohrlokationen in Deutschland und europäischen Ländern davon beeinträchtigt sein können.

Seit dem Jahreswechsel 2024 / 2025 stehen in den USA handelspolitische Maßnahmen zur Diskussion, einzelne führten bereits zur Erhebung zusätzlicher Zölle auf Waren aus der EU. Solche US-Zölle könnten im Gegenzug potenziell auch Zollmaßnahmen der EU auf aus den USA importierten Waren nach sich ziehen. Die EU hat entsprechende Gegenmaßnahmen erarbeitet, formal beschlossen, diese jedoch im Zuge einer politischen Vereinbarung mit den USA zur Stabilisierung der transatlantischen Handelsbeziehungen im Juli / August 2025 vorerst ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund besteht die Möglichkeit, dass die EU künftig Zölle auf bestimmte US-Produkte erhebt. Die Daldrup & Söhne AG wäre hiervon im Wesentlichen in den Bereichen von speziellen Bohrausrüstung betroffen. Da jedoch alle für den Daldrup-Konzern relevanten USA-Lieferanten eigenständige Niederlassungen in der EU betreiben, wird das Risiko einer höheren Verzollung vom Vorstand weiterhin als gering eingeschätzt.

Durch Diversifikation hinsichtlich der regionalen Absatzmärkte und Konzentration der Beschaffung auf die DACH-Region und die Benelux-Staaten sowie Beschaffungsredundanzen sollte eine Abschwächung potenzieller negativer Auswirkungen möglich sein. Die Maßnahmen und Erfahrungen aus der Zeit der Corona-Pandemie und mit den Auswirkungen des Krieges Russlands gegen die Ukraine haben gezeigt, dass die diesbezügliche Organisation des Daldrup-Konzerns dem Grunde nach eine hohe Resilienz aufweist.

7. Prognoserisiken / Makroökonomische und geopolitische Risiken

Geopolitische Konflikte und internationale Spannungen können zu erheblichen Marktverwerfungen führen. Seit Februar 2022 prägt insbesondere der Krieg Russlands gegen die Ukraine die geopolitischen Rahmenbedingungen. Deren mögliche Ausprägungen und Tragweiten lassen sich für die Zukunft schlecht bemessen. Gleichzeitig zeigt sich, dass sich aus dieser Lage neue Herausforderungen und Chancen für die Importunabhängigkeit der EU von fossilen Primärenergien und die Energiesouveränität im Rahmen der Energiewende herauskristallisieren.

Neben dem Krieg Russlands gegen die Ukraine können auch weitere geopolitische Krisen oder bewaffnete Auseinandersetzungen mit strategischer Bedeutung für energie- und Rohstoffmärkte potenziell spürbare bis erhebliche Auswirkungen auf die für die Daldrup & Söhne AG relevanten Märkte haben, insbesondere auf Energiepreise, Lieferketten und die Verfügbarkeit von Rohstoffen.

Die Höhe des Prognoserisikos korreliert mit den Auswirkungen geopolitischer Konflikte in den für Daldrup relevanten Märkten sowie mit den daraus resultierenden Maßnahmen im internationalen Waren- und Geldverkehr sowie der Rohstoffversorgung. Hieraus gegebenenfalls resultierende Auftragsverschiebungen oder signifikante Preisänderungen führen in der Regel auch zu einer Verschiebung von Zahlungsflüssen und zu Veränderungen der finanzwirtschaftlichen Leistungsparameter.

8. Finanzierungsrisiken / Bestandsgefährdende Risiken

Mit den langjährig geschäftlich mit der Daldrup & Söhne AG verbundenen Kreditinstituten und Avalkreditgebern wurde im Mai 2020 eine umfangreiche Vereinbarung zur Besicherung bilateral gewährter Betriebsmittelkreditlinien für Kontokorrent- und Avalkredite getroffen. Die Vereinbarung umfasst eine Öffnungsklausel hinsichtlich eventuell notwendig werdender Projektfinanzierungslinien, die durch jeweils projektindividuelle Sicherheiten – auch außerhalb der Vereinbarung – besichert werden können. Darüber hinaus erfolgten auch im Jahr 2025 laufend Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Bilanzaktiva des Konzerns.

Mit einer zunehmenden Risikolage und höheren Zinssätzen würde ebenfalls das Risiko steigen, dass einzelne oder eine Vielzahl unserer langjährigen Finanzierungspartner nicht mehr in bisheriger Weise und im gewohnten Umfang mit Projektfinanzierungen, Kontokorrentkrediten sowie gerade im projektbezogenen Geschäft mit teils umfangreich notwendig werdenden Avalkrediten zur Verfügung stehen. Aktuell ist bundesweit eine insgesamt zurückhaltende Kreditvergabe über alle Bankengruppen hinweg festzustellen. Nicht gewährte oder seitens der Kreditinstitute nicht aufrechterhaltene Kreditlinien können die Abwicklung kompletter Projekte erschweren, verhindern und geplantes Wachstum gefährden oder auch zu Finanzierungsproblemen der Daldrup & Söhne AG und zu massiven Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Parameter der Daldrup & Söhne AG bzw. den Konzern selbst führen. Die Daldrup & Söhne AG versucht, diesem Risiko mit einer rechtzeitigen Ansprache möglicher, auch neuer Kreditgeber unter Bereitstellung einer zufriedenstellenden Informationslage rechtzeitig im Vorfeld zu treffender Kreditentscheidungen sowie dem Abschluss der vorerwähnten kreditvertraglichen Vereinbarungen zu begegnen. Im Betriebsmittelbereich finanziert sich die Gesellschaft mittels banküblich ausgestalteter kurzfristiger Kredite, die in Form von bilateralen Kreditrahmenverträgen oder Kontokorrent- bzw. Avalkreditverträgen mit fixierten Kreditlimiten ausgestaltet sind und die i.d.R. als sogenannte „bis auf weiteres-Finanzierungen“ gewährt wurden.

Ein von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellter Independent Business Revue (IBR) wurde final im Mai 2024 aktualisiert. Mit Umsetzung aller Maßnahmen wurde das Unternehmen aus dem Sanierungsprozess entlassen. Die Geschäftsbeziehungen mit dem Finanziererkreis werden, bis auf eine Ausnahme, fortgeführt. Die verbleibenden Finanzierer haben das Engagement an die Marktfolge übergeben.

Die Entlassung aus dem Sanierungsprozess und der Wegfall des damit in Zusammenhang gestandenen bestandsgefährdenden Risikos bieten der Daldrup & Söhne AG die Möglichkeit, neue Finanzierungen für Investitionen in den Gerätepark sowie zur Ausweitung des Geschäftsbetriebs abzuschließen. Zudem können günstigere Konditionen mit den Finanzierern für neue Kreditfinanzierungen ausgehandelt werden, was sich positiv auf die Zinsbelastung des Unternehmens auswirkt.

9. Chancen

Die Geothermie gewinnt in der Strom- und Wärmeerzeugung unter den Erneuerbaren Energien in Deutschland, in Europa und global zunehmend an Bedeutung. Ihre Vorteile sind eine unerschöpfliche, erneuerbare Ressource, die Grundlastfähigkeit, die geringen THG-Emissionen und die dezentrale Energieerzeugung in der Region des Verbrauchs.

Speziell in Deutschland wird nicht nur die Stromerzeugung, sondern auch die Wärme- und Kälteversorgung im Hochbau sowohl bei Neubauvorhaben als auch bei der energetischen Gebäudesanierung gefördert. Der gesetzliche Rahmen ist in Deutschland für die Förderung der Wärmenutzung aus Erneuerbaren Energien in den letzten Jahren stetig erweitert und verbessert worden. Dennoch steht der Bereich erneuerbare Wärme weiter vor großen Herausforderungen, die wahrscheinlich nur mit großzügig ausgestatteten Instrumenten bestehend aus regulatorischen Anreizen und flankierenden Investitionsförderungen angegangen werden können. Allein die zentrale Zielsetzung der neuen Bundesregierung aus dem Klimaschutzprogramm, bis 2045 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen, hilft nicht weiter, eine schnelle und sozialverträgliche Dekarbonisierung umzusetzen. Mit dem Wärmeplanungsgesetz, dem Gebäudeenergiegesetz oder der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze sind zwischenzeitlich Instrumente und Anreize geschaffen worden, den Gebäudesektor auf Erneuerbare Energien umzustellen und dadurch die bestehende Abhängigkeit von fossilem Gas zu beenden.

Insgesamt sprechen die Vielzahl gesetzlicher Regelungen zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung sowie zusätzliche Investitionsprogramme auf europäischer und nationaler Ebene für ein strukturelles Wachstum des Marktes für erneuerbare Wärmelösungen in den kommenden Jahren.

Viele Städte haben inzwischen eigene Klimainitiativen gestartet und konkretisieren die geforderten Anstrengungen. In geologisch geeigneten Gebieten in Süd- und Norddeutschland steigt dabei die Bedeutung geothermischer Wärme für die Nah- und Fernwärmeversorgung. Auch der Ausstieg aus der Kohleenergie wird Ersatzkapazitäten für Fernwärme erforderlich machen, die die Geothermie zum Teil bereitstellen kann.

Mehrere aktuelle Studien (Roadmap Oberflächennahe Geothermie, Roadmap Tiefe Geothermie, Metastudie zur nationalen Erdwärmestrategie, Fernwärmeversorgung mittels Nutzung von Niedertemperaturwärmequellen am Beispiel tiefengeothermischer Ressourcen) deutscher Forschungseinrichtungen verdeutlichen, dass die Geothermie das Potenzial hat, einen Großteil des deutschen Wärmebedarfs zu decken. So zeigt die gemeinsame Roadmap von Forschenden aus der Fraunhofer-Gesellschaft und der Helmholtz-Gemeinschaft auf, dass die hydrothermale Geothermie (gegebenenfalls kombiniert mit Großwärmepumpen) als Wärmequelle für Fernwärmenetze nach den Abschätzungen der Roadmap rund ein Viertel des Gesamtwärmebedarfes Deutschlands decken könnte, also rund 300 Terawattstunden Jahresarbeit bei 70 Gigawatt installierter Leistung.[44]

[44] ROADMAP TIEFE GEOTHERMIE FÜR DEUTSCHLAND, Bracke, R.; Huenges, E; Februar 2022, https://publica.fraunhofer.de/entities/publication/dc4a0733-2c1e-45ea-9600-0056ec82a0c0, https://www.geothermie.de/fileadmin/user_upload/Verband/Politische_Position/Roadmap_Tiefe_Geothermie_in_Deutschland_FhG_HGF_02022022.pdf

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat mit dem im November 2022 veröffentlichten Eckpunktepapier „Geothermie für die Wärmewende“[45] Maßnahmen angekündigt, um die Erschließung geothermischer Potenziale zu beschleunigen und Investitionen zu erleichtern. Ziel ist es, die derzeit noch zu über 75 % aus Erdgas, Öl und Kohle erzeugte Wärme, bis zum Jahr 2030 wenigstens zur Hälfte zu dekarbonisieren. Der Ersatzbedarf insbesondere für das importierte Erdgas ist entsprechend groß.

In diesem Zusammenhang wurden inzwischen verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Geothermieprojekte auf den Weg gebracht. So hat der Deutsche Bundestag im Dezember 2025 das Geothermie-Beschleunigungsgesetz (GeoBG) beschlossen, das insbesondere Planungs- und Genehmigungsverfahren für Geothermieprojekte vereinfachen und beschleunigen soll.

Darüber hinaus wurde zur Verbesserung der Investitionsbedingungen für Geothermieprojekte ein staatlich unterstütztes Finanzierungs- und Absicherungsinstrument zur Reduzierung des sogenannten Fündigkeitsrisikos bei tiefen Geothermiebohrungen eingeführt. Seit dem 18. Dezember 2025 steht hierfür der KfW-Förderkredit Geothermie (Programmnummer 572) zur Verfügung. Dieses Instrument kombiniert langfristige KfW-Finanzierungen mit einer Versicherungslösung zur Absicherung nicht fündiger Bohrungen und verbessert damit die Finanzierungsbedingungen für Geothermieprojekte. Hierdurch können sich verbesserte Rahmenbedingungen für Investitionen in Tiefengeothermieprojekte ergeben, da ein wesentliches projektspezifisches Risiko reduziert wird.

[45] Geothermie für die Wärmewende – BMWK startet Konsultationsprozess, https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/11/20221111-geothermie-fuer-die-waermewende.html, 11. November 2022

REGULATORISCHER RAHMEN FÜR DIE GEOTHERMIE

BEW
Bundesförderung für effiziente Wärmenetze
(Sept. 2022)

BMWK
Regulatorische Initiative zur Stärkung der mittleren bis tiefen Geothermie
(Nov. 2022)

GEG
Gebäudeenergiegesetz – Geothermische Energie als Erfüllungsoption anerkannt
(Sept. 2023)

WPG
Kommunale Wärmeplanung zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung
(Jan. 2024)

NRW Masterplan Geothermie
Fündigkeitsversicherung, Subventionen
(April 2024)

Finanzierung mit Fündigkeitsversicherung KFW / Munich Re
Bundeshaushalt sieht Mittel vor, Programm am 18. Dezember 2025 gestartet

GeoBG Geothermie-beschleunigungsgesetz
„...überragendes öffentliches Interesse“ ...
Am 4. Dezember 2025 vom Bundestag beschlossen

Auf europäischer Ebene hat die EU-Kommission im Februar 2025 den „Clean Industrial Deal“ vorgestellt. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie zu stärken und gleichzeitig die Dekarbonisierung industrieller Wertschöpfung voranzutreiben. Hierzu sollen unter anderem Investitionen in klimafreundliche Technologien gefördert sowie regulatorische Verfahren vereinfacht werden. Ergänzend verfolgt der Net-Zero Industry Act (NZIA) das Ziel, die Produktionskapazitäten für saubere Technologien in Europa auszubauen und damit die Dekarbonisierung sowie die Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Primärenergieträgern zu unterstützen.

Auch auf nationaler Ebene wurden zusätzliche Investitionsprogramme zur Modernisierung der Infrastruktur und zur Unterstützung der Energiewende beschlossen, von denen der Daldrup-Konzern sowohl im Geothermiebereich als auch in weiteren Geschäftsbereichen durch Bohrleistungen im Zusammenhang mit Infrastruktur-, Bau- und Sanierungsprojekten profitieren kann.

Denn das Unternehmen ist mit über 70 erfolgreichen Tiefengeothermiebohrungen einer der erfahrensten Wettbewerber im mitteleuropäischen Markt. Auch die Geschäftsbereiche Rohstoffe & Exploration und EDS sind mit zahlreichen Referenzprojekten und gut ausgebauten Kundenbeziehungen für Infrastrukturprojekte gut positioniert. Die mittelständischen Strukturen und die gut ausgebildeten Mitarbeiter erlauben darüber hinaus eine hohe Flexibilität und Lösungskompetenz gegenüber Kundenprojekten und den jeweiligen geologischen Formationen in großen Tiefen. Daldrup geht trotz vorgenannter, teils zunehmender Risiken auch weiterhin von entsprechend günstigen Rahmenbedingungen, einer steigenden Nachfrage nach Bohrdienstleistungen für die Erstellung von Geothermieheiz- und -kraftwerken aus.

Für den Daldrup-Konzern können sich aus der anhaltenden guten Auftragslage und -abwicklung und der über die Börsennotierung gegebenen langjährigen Transparenz sowie der etablierten Marktstellung in Mitteleuropa als verlässlicher Partner in der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Lage durchaus neue Chancen im Markt ergeben.

10. Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Trotz der Ausführungen im Abschnitt „Finanzierungsrisiken / Bestandsgefährdende Risiken“ ist die Unternehmensführung bei bewusster Risikostrategie mit dem Auge für unternehmerische Chancen, dem raschen Zugriff und der Bereitschaft zu Plananpassungen auf organisatorische und finanzielle Stabilität ausgerichtet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen die unternehmerischen Chancen.



D. PROGNOSEBERICHT

1. Künftige Unternehmensausrichtung
Das Kerngeschäft des Daldrup-Konzerns besteht aus dem Erschließen und der Nutzbarmachung geothermischer Energie sowie der Erbringung hochwertiger Bohrdienstleistungen für die Bereiche Wasser, Rohstoffe und Umweltdienstleistungen.

Insbesondere im Wärmemarkt sehen wir in Mitteleuropa aufgrund der dringend umzusetzenden Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung in Verbindung mit der seit Ende 2025 in Deutschland deutlich verbesserten Regulatorik viel Potenzial für strukturelles Wachstum. Das gilt in ähnlichem Maße für zwei weitere Geschäftsbereiche: Mit dem im März 2025 im Bundestag beschlossenen Sondervermögen für Infrastrukturmaßnahmen in Deutschland wird es möglicherweise eine deutlich erhöhte Nachfrage nach Bohrungen im Vorfeld von Baumaßnahmen für die Schiene, Straße und im Brückenbau geben.

Stand heute wird sich ab dem Jahr 2028 in Deutschland ein Markt für Tiefenerkundungen für die Suche von atomaren Endlagern bilden. Daldrup hat in den vergangenen Jahren im Auftrag der zuständigen Behörde bereits zahlreiche Spezialbohrungen mit sehr hohen Anforderungen abgeteuft. Somit wird der Daldrup-Konzern in den nächsten Jahren seine operativen Schwerpunkte insbesondere in den Geschäftsfeldern tiefe Geothermie und Rohstoffe & Exploration haben. Aber auch für die Wassertechnik mit dem klassischen Brunnenbau und mit Dienstleistungen für den Altbergbau und die Rohstoff- und Lagerstättenerkundung schätzen wir die Aussichten als mindestens zufriedenstellend ein. Regional wird das Unternehmen seinen Fokus weiter auf die DACH-Region und die Benelux-Staaten legen. Ziel ist es, die nationale und europäische Marktposition als Komplettanbieter für mittelständisch geprägte geothermische Energieprojekte und Bohrdienstleistungen in unterschiedlichen Anwendungsschwerpunkten zu stärken und die Ertragskraft zu steigern.

Diese Entwicklung erfordert fortlaufend die Weiterentwicklung der konzerninternen Strukturen sowie der Steuerungs- und Kontrollmechanismen. Die Organisationsstruktur im Konzern, das Auftragscontrolling, die Steuerungs-, Risikoerkennungs- und Reporting-Tools sowie die Grundlagen des Geschäftsmodells werden sukzessive, die Anforderungen des Geschäftsmodells berücksichtigend, und mit Augenmaß angepasst. Das ist die Basis, um den Konzern verlässlich und wettbewerbsfähig für die nächsten Jahre vorzubereiten. Die diesbezüglich notwendigen personellen und organisatorischen Anpassungen betreffen neben den Bereich Finanzen und Controlling ebenso die betriebswirtschaftliche Organisation und die personelle Ausstattung des laufenden Bohrbetriebs.

Der Vorstand der Daldrup & Söhne AG rechnet trotz der nicht abschließend abzuschätzenden Folgen des Krieges Russlands gegen die Ukraine und einer insgesamt angespannten geopolitischen Lage in den kommenden Quartalen mit einer regen Nachfrage nach Bohraufträgen insbesondere für geothermische Wärmeprojekte. Auf Kundenseite dürfte das hohe Interesse von Kommunen, Stadtwerken und Industrieunternehmen an geothermischen Kraft- und Heizwerksprojekten weiterhin gegeben sein.

2. KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Verhaltenes wirtschaftliches Wachstum im Umfeld geopolitischer Risiken
Die Weltwirtschaft ist weiterhin von geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Insbesondere die Spannungen im Nahen Osten haben zuletzt zu einer erhöhten Volatilität an den internationalen Energiemärkten beigetragen. Nach Einschätzung des International Monetary Fund (IMF) führen diese Entwicklungen über höhere Kosten im internationalen Handel sowie damit verbundene Inflationswirkungen zu einer Abschwächung der globalen wirtschaftlichen Dynamik. Vor diesem Hintergrund erwartet der IMF im Jahr 2026 eine moderatere globale Wachstumsdynamik bei gleichzeitig anhaltendem Inflationsdruck.[46]

[46] IMF (2026): World Economic Outlook, April 2026, Washington D.C.

Ergänzend bestehen im internationalen Handelssystem Unsicherheitsfaktoren im Zusammenhang mit protektionistischen Tendenzen und einer zunehmenden wirtschaftlichen Abschottung einzelner Volkswirtschaften, die den Welthandel sowie Lieferketten beeinträchtigen können.[47]

Auch in der Eurozone zeigt sich insbesondere vor dem Hintergrund der geopolitischen Unsicherheiten ein gedämpftes konjunkturelles Umfeld. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch das erhöhte Energiepreisniveau sowie die damit verbundenen Inflationswirkungen geprägt.[48]
In diesem Zusammenhang wird für die Eurozone eine nur moderate wirtschaftliche Entwicklung erwartet.[49] [50]

Für das Geschäftsjahr 2026 zeichnet sich für die deutsche Wirtschaft nach Einschätzung des ifo Instituts eine insgesamt schwache, jedoch leicht positive konjunkturelle Entwicklung ab. So wird für 2026 ein reales Wachstum von rund 0,6 % sowie für 2027 von etwa 0,9 % prognostiziert. Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Entwicklung damit verhalten. Die wirtschaftliche Aktivität wird weiterhin überwiegend von der Binnenwirtschaft getragen, während Industrie und Außenhandel nur begrenzte Wachstumsimpulse liefern.[51]

Insbesondere die exportorientierte Industrie bleibt durch eine schwache globale Nachfrage nach Industrieprodukten sowie geopolitische Unsicherheiten belastet. Zudem weist das Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) auf erhöhte konjunkturelle Abwärtsrisiken hin[52], die insbesondere aus den im Zuge geopolitischer Entwicklungen gestiegenen Energiepreisen resultieren und das Investitions- und Geschäftsumfeld zusätzlich beeinträchtigen können.

Darüber hinaus können staatliche Ausgabenimpulse insbesondere im Bereich Infrastruktur und Verteidigung nach Einschätzung des IfW stabilisierend auf die wirtschaftliche Entwicklung wirken. Zugleich wird die konjunkturelle Erholung als noch nicht vollständig selbsttragend eingeschätzt, während sich die Investitionstätigkeit trotz erster Erholungstendenzen weiterhin verhalten entwickelt.[53]

Die Energiepreise wirken sich insbesondere in energieintensiven Bereichen belastend aus und erhöhen den Kosten- und Inflationsdruck.

Vor diesem Hintergrund ist im weiteren Jahresverlauf von einer schwachen und mit erhöhten Unsicherheiten behafteten konjunkturellen Entwicklung auszugehen. Die weitere Entwicklung hängt maßgeblich vom Verlauf der geopolitischen Spannungen sowie von der Energiepreisentwicklung ab.

[47] OECD (2026): Economic Outlook, Spring 2026; WTO (2026): Berichte zu globalen Handelsentwicklungen und Fragmentierungstendenzen
[48] International Monetary Fund (2026): World Economic Outlook – April 2026, veröffentlicht am 14.04.2026, Washington, D.C., Kapitel „Europe“
[49] International Monetary Fund (2026): World Economic Outlook – April 2026, veröffentlicht am 14.04.2026, Washington, D.C.
[50] European Central Bank (2026): Economic Bulletin, April 2026, Frankfurt am Main und Organisation for Economic Cooperation and Development (2026): Interim Economic Outlook, März 2026, Paris
[51] ifo Institut (2026): Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2026 – Energiepreisschock überlagert fiskalische Impulse, München, April 2026.
[52] Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) (2026): Konjunktureinschätzungen und Risikohinweise zur deutschen Wirtschaft, April 2026.
[53] Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) (2026): Konjunktur- und Risikoeinschätzungen, April 2026.

Regulatorische Reformen stärken Wachstumsdynamik
Im Rahmen des seit dem 1. Januar 2024 geltenden Gesetzes zur Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG) arbeiten Kommunen und Stadtwerke weiterhin an der Ermittlung des Potenzials geothermischer Wärme sowie an der Erstellung verbindlicher Wärmepläne. Viele Kommunen befinden sich in Planungs- und Genehmigungsphasen für konkrete geothermische Wärmeprojekte und in mehreren Regionen wurden 2025 bereits Bohrungen für geothermische Projekte durchgeführt. Bestehende Wärmenetze sollen bis 2030 mindestens 30 % und bis 2040 mindestens 80 % aus Erneuerbaren Energien oder Abwärme gespeist werden. Für neue Wärmenetze gilt die Vorgabe von 65 % Erneuerbaren, wobei Geothermie als Erfüllungsoption (65 % Erneuerbare Energie) anerkannt ist. Auch private Auftraggeber aus der Industrie beginnen, die Potenziale geothermischer Wärme für Heizzwecke oder Prozesswärme zu nutzen. Bei allen Beteiligten stehen die Reduzierung der Abhängigkeit von Erdgas, die Abmilderung hoher Energiepreise sowie eine beschleunigte Dekarbonisierung im Vordergrund der Investitionsentscheidungen. Unterstützt werden diese Entwicklungen durch bestehende Gesetze und Förderprogramme beispielsweise die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze sowie die KfW-Förderungen im Rahmen des Gebäudeenergiegesetzes.

Geothermie wird vom BMWK in dem im November 2022 vorgestellten Eckpunktepapier[54] als Schlüsseltechnologie angesehen, um Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme versorgungssicher, wirtschaftlich und dezentral zu erzeugen. Durch das geänderte Baugesetzbuch (BauGB) erhielt die Geothermie den Privilegierungstatbestand. Die Einführung des Privilegierungstatbestands für die Geothermie im November 2023 sichert die Gleichbehandlung auf Ebene der Bauleitplanung und hebt die Geothermie auf die gleiche Ebene wie die bereits etablierten regenerativen Energien. Darüber hinaus sollen im Wege der Raumordnung geeignete Flächen für Geothermie-Vorhaben ausgewiesen werden, auf denen erleichterte Zulassungsanforderungen gelten. Hinzu kommt das von der Bundesregierung verabschiedete Infrastruktur-Sondervermögen in Höhe von bis zu 500 Mrd. EUR, das zusätzliche finanzielle Spielräume für langfristiger Investitionen in Deutschland schafft. Es unterstützt sowohl die Modernisierung klassischer Infrastruktur wie Verkehrsinfrastruktur und Brückenbau, als auch den Ausbau von Energie- und Klimainfrastruktur. Damit werden auch Maßnahmen zur Wärmewende indirekt gefördert, etwa durch den Ausbau von Wärmenetzen, die Umsetzung energieeffizienter Technologien oder andere klimarelevante Infrastrukturprojekte.

Des Weiteren wurden 2025 weitere wichtige Strukturreformen verabschiedet. Dazu gehören insbesondere das am 4. Dezember 2025 verabschiedete Geothermiebeschleunigungsgesetz (GeoBG) und das am 18. Dezember 2025 gestartete Finanzierungsinstrument KfW-Förderkredit „Geothermie – Fündigkeitsrisiko“ (Programm 572). Während das GeoBG darauf abzielt, Genehmigungsverfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen, sichert das Instrument KfW-Förderkredit Geothermie (Programmnummer 572) mit integrierter Fündigkeitsversicherung das Risiko erfolgloser Bohrungen zum großen Teil ab.

Vor dem Hintergrund dieses verbesserten regulatorischen Rahmens gehen erste Kommunen und Städte zunehmend von der Planungs- in die Umsetzungsphase über: Sie haben ihre Wärmeplanung im Jahr 2025 teilweise abgeschlossen und einige von ihnen haben schon konkrete Ausschreibungen – auch für Geothermieprojekte – auf den Weg gebracht.[55]

So tragen die regulatorischen Verbesserungen aus unserer Sicht dazu bei, dass der Geothermieausbau weiter an Fahrt aufnimmt. Das könnte für die Daldrup & Söhne AG nach unserer Einschätzung kurz- bis mittelfristig zu einer steigenden Nachfrage nach Projekten der flachen und tiefen Geothermie führen.

[54] Geothermie für die Wärmewende – BMWK startet Konsultationsprozess, https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/11/20221111-geothermie-fuer-die-waermewende.html, 11. November 2022

[55] Bundesverband Wärmepumpen e.V., Kommunale Wärmeplanung kommt voran – Analyse des BBSR, https://www.waermepumpe.de/presse/news/details/kommunale-waermeplanung-kommt-voran-analyse-des-bbsr/#:~:text=Die%20kommunale%20W%C3%A4rmeplanung%20in%20Deutschland%20gewinnt%20an,die%20H%C3%A4lfte%20aller%20Kommunen%20%E2%80%93%20mit%20der, eingesehen am 17.03.2026
Bayern innovativ: Zahl der tiefengeothermischen Anlagen nimmt zu, https://www.bayern-innovativ.de/emagazin/energie-bau/detail/zahl-der-tiefengeothermischen-anlagen-nimmt-zu/, eingesehen am 17.03.2026

Hinzu kommt, dass der institutionelle und öffentliche Druck zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Primärenergieträgern – auch aus geopolitischen Überlegungen heraus – und zur Dekarbonisierung der Energieerzeugung weiter zunimmt und Investitionen in einen dezentralen Umbau der Wärme- und Stromerzeugung erforderlich macht. Zudem ist absehbar, dass der Energiebedarf im Zuge der Energiewende durch eine Elektrifizierung vieler Bereiche steigt. Als Beispiele seien genannt: Strom für Wärmepumpen, Ersatz für die Wärmeauskopplung der Kohlekraftwerke, Aufbau der E-Mobilität, Bereitstellung von Wasserstofferzeugung durch Elektrolyseure. Das Institut Agora Energiewende geht in der Studie „Klimaneutrales Stromsystem 2035“ von einem Anstieg des Bruttostromverbrauchs in Deutschland bis 2035 auf 894 TWh aus, das entspricht einem Plus von rund 50 % gegenüber dem Berichtsjahr.[56] Laut der Studie „Roadmap tiefe Geothermie für Deutschland“[57] von Fraunhofer und Helmholtz eröffnet das Marktpotenzial in Deutschland Ausbauziele von weit über 300 TWh Jahresarbeit bzw. 70 GW installierte Leistung, das entspricht rund 25 % des Gesamtwärmebedarfs. Zum Aufbau einer tiefengeothermalen Erzeugungsinfrastruktur und zur Anbindung an kommunale Verteilungsinfrastrukturen für Wärme werden laut Roadmap in den kommenden zehn Jahren Investitionen in Höhe von ca. 2,0 bis 2,5 Mrd. Euro je Gigawatt installierter Leistung aus öffentlichen und privaten Haushalten benötigt. Damit lassen sich wettbewerbsfähige Wärmegestehungskosten von < 30 EUR/MWh erzielen.

Mit der oberflächennahen Geothermie und der tiefen Geothermie stehen zwei effiziente und umweltfreundliche, dekarbonisierende Technologien zur Verfügung. Erdwärme ist jederzeit und praktisch im gesamten Bundesgebiet nutzbar, unabhängig von Tages- und Jahreszeiten sowie Wetterereignissen. Darüber hinaus ist die Erdwärmenutzung in Kombination mit Wärmepumpen die aktuell effizienteste Methode der Sektorenkopplung. Damit erbringt Geothermie eine wichtige Systemdienstleistung und kann in absehbarer Zeit wirtschaftlich ohne Subventionen betrieben werden. Ohne grundsätzlich verbesserte Rahmenbedingungen werden ihre Erschließung und Anwendung aber unter ihren Potenzialen bleiben.

Laut Leibnitz Institut für angewandte Geophysik müssen allein 587 TWh/pro Jahr (2.111 PJ) aus Erdgas, Erdöl und Kohle ersetzt werden, um die Klimaschutzziele im Sektor Raumwärme / Warmwasser zu erreichen. Bis 2030 erfordert dies mindestens 100 mitteltiefe und tiefe Geothermieprojekte. Das entspräche einer Vervielfachung gegenüber dem derzeitigen Ausbautempo.[58]

Geothermie als eine Antwort auf Rohstoffabhängigkeit und geopolitische Krisen

Die geopolitischen Krisen der letzten Jahre, insbesondere der aktuelle Krieg im Nahen Osten, haben die Risiken der Abhängigkeit von Öl und Gas sowie steigender und stark volatiler Energie- und Rohstoffpreise deutlich gemacht. Vor diesem Hintergrund gewinnt die unabhängige und langfristig planbare Energieversorgung zunehmend an Bedeutung. Geothermie reduziert dabei nicht nur die Abhängigkeit von Importen fossiler Energieträger, sie unterstützt zudem die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Damit ist die Geothermie nach Einschätzung der Gesellschaft ein strategischer Baustein, um die Energiesouveränität zu stärken und zugleich langfristig planbare, klimafreundliche und wirtschaftliche Energie bereitzustellen.

[56] Agora Energiewende: Klimaneutrales Stromsystem 2035, https://www.agora-energiewende.de/fileadmin/Projekte/2021/2021_11_DE_KNStrom2035/A-EW_264_KNStrom2035_WEB.pdf, S. 32

[57] Fraunhofer-Gesellschaft und Helmholtz-Gemeinschaft (2022): Roadmap Tiefe Geothermie für Deutschland

[58] Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik Hannover: Metastudie zur nationalen Erdwärmestrategie - Ersatz fossiler Brennstoffe im Bereich Raumwärme und Warmwasser durch Geothermie als unverzichtbarer Bestandteil im Energiesektor Ökowärme bis 2045, https://www.geothermie.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Metastudie_Geothermie__LIAG_2022_.pdf

3. ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Das Bohr- und Projektgeschäft der Daldrup & Söhne AG ist bereits seit einigen Jahren durch eine hohe Auslastung und eine zufriedenstellende Auftragslage in allen vier Geschäftsbereichen gekennzeichnet. Wenngleich das aktuelle Klima gegenüber der Geothermie und Tiefenbohrungen im Allgemeinen – auch im Rahmen von Infrastrukturprojekten – in Gesellschaft und Politik als freundlich einzustufen ist, ist das Projekt- bzw. Bohrgeschäft dem Grunde nach mit Unwägbarkeiten und den skizzierten Risiken behaftet. Diese sind die mit der gebotenen Sorgfalt zu beobachten.

Trotz sorgfältigster Planungen und Abstimmungen mit den Projektpartnern und den Behörden lassen sich aber beispielsweise zeitliche Verschiebungen bei Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren, sich ändernde juristische Anforderungen, Veränderungen bei den in der Regel besonderen Infrastrukturbedingungen und den Bedingungen bei Projektfinanzierungen sowie Unwägbarkeiten in der Geologie niemals ausschließen. Das liegt daran, dass die Erschließung geothermischer Energie ein noch relativ junges Gewerk ist. Zudem muss jedes Projekt individuell geplant werden, da die geologischen Verhältnisse im Untergrund sehr unterschiedlich sind. Aufgrund vorgenannter Unwägbarkeiten sind Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Daldrup & Söhne AG bzw. des Konzerns naturgemäß nicht auszuschließen und werden den Geschäftsgang der Daldrup & Söhne AG auch zukünftig beeinflussen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den Jahren 2026 und 2027 wird durch den Vorstand mit Stand Ende März 2026 unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Auswirkungen der geopolitischen Krisen als insgesamt sehr zufriedenstellend eingeschätzt. Das Bohr- und Dienstleistungsgeschäft des Konzerns Daldrup & Söhne AG dürfte in den kommenden Quartalen aber durch einen verbesserten regulatorischen Rahmen einen strukturellen Nachfrageanstieg erfahren.

Die regulatorischen Weiterentwicklungen im Jahr 2025, insbesondere durch die Einführung des KfW-Förderkredits Geothermie (Programmnummer 572) mit einer Absicherung des Fündigkeitsrisikos sowie des Geothermiebeschleunigungs-Gesetzes (GeoBG), haben die Rahmenbedingungen für Geothermieprojekte spürbar verbessert.

Mögliche Preisvolatilitäten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe – ausgelöst durch geopolitische Spannungen, hohe Unsicherheiten aus der Handelspolitik und Kriegen – können jedoch belastende Faktoren für die Kostenstrukturen und die zeitlichen Abläufe auf den Bohrstellen darstellen. Insgesamt ist der Vorstand zuversichtlich, weitere Projekte in allen Geschäftsbereichen akquirieren und abarbeiten zu können. Sei es für die Sanierung von Schächten und Flächen im Ruhrgebiet aus dem Altbergbau für die RAG Aktiengesellschaft, sei es für Geothermieprojekte im Rheingraben, rund um München und in der Norddeutschen Tiefebene oder in der Schweiz.

Im ersten Quartal 2025 erhielten wir vom Schweizer Versorgungsunternehmen Services Industriels de Genève (SIG) einen Generalunternehmer-Auftrag zur Abteufung einer Geothermie-Dublette in Satigny bei Genf. Die damit verbundenen Bohrungen werden 2026 durchgeführt. Parallel setzen wir für die Schweizer Salinen AG die Erkundungsbohrungen zur Salzgewinnung mit bis zu vier parallel arbeitenden Bohranlagen weiter um. Eine lebhafte Nachfrage besteht ebenfalls für Erkundungs- und Forschungsbohrungen, die perspektivisch das Feld für größere Geothermieprojekte vorbereiten. So teufen wir in Köln für den Geologischen Dienst NRW eine weitere Forschungsbohrung ab, um die Kalksteinschichten in der Region auf ihr geothermisches Potenzial hin zu untersuchen. Zudem erstellt die Daldrup & Söhne AG für einen Zusammenschluss von Forschungseinrichtungen unter der Leitung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) eine weitere Erkundungsbohrung (GeoLab-2), um Erkenntnisse über die Eignung eines Gebiets zur Errichtung und zum Betrieb eines Untertagelabors zu gewinnen. Mit der Forschungsinfrastruktur GeoLaB sollen fundamentale Fragestellungen zur Erschließung und Nutzung kristalliner Reservoire für die Geothermie beantwortet werden.

Zudem ist Daldrup 2026 mit zwei Großprojekten in Pullach und Olching gestartet. In Pullach wird Daldrup über rund zweieinhalb Jahre an zwei Standorten Tiefengeothermiebohrungen zur Nutzung der Malm-Lagerstätte (Oberjura) mit Bohrlängen zwischen 4.000 und 5.100 Metern durchführen.

Die erwarteten Temperaturen liegen bei 122 °C bis 142 °C. In Olching werden auf dem Gelände des Heizkraftwerks Geiselbullach zwei abgelenkte Tiefengeothermiebohrungen mit Längen von rund 2.430 Metern und 3.300 Metern realisiert.

Darüber hinaus beteiligen wir uns an zahlreichen Ausschreibungen in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. Das bearbeitete, relevante Marktvolumen[59] entwickelt sich entsprechend robust und erreicht zu Ende März 2026 einen Stand von rund 380 Mio. EUR. Der Auftragsbestand über alle vier Geschäftsbereiche beträgt zu Ende März 2026 rund 120 Mio. EUR und lastet Bohrmannschaften und Bohrgerät der Daldrup & Söhne AG bis weit ins Jahr 2027 hinein aus. Der Vorstand treibt die Stärkung der Ertragskraft mit gezielten Investitionen in Effizienzsteigerungen der Bohrgeräte und einem sukzessiven Ausbau des Bohrgeräteparks insbesondere für die mitteltiefe Geothermie voran. Auch die Unternehmensorganisation wird mit der Etablierung eines ERP-Systems und der Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001 weiter auf Effizienz, Risikominimierung, Kundennutzen sowie Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Wenngleich weitere Wertkorrekturen der zwischenzeitlich nennenswert abgebauten Forderungen gegenüber den Gesellschaften des ehemaligen Geysir-Teilkonzerns nicht auszuschließen sind, geht der Vorstand der Daldrup & Söhne AG unter Berücksichtigung der vorgenannten Punkte von einem zufriedenstellenden Geschäftsverlauf im Jahr 2026 aus.

Auf Basis der gut ausgelasteten Bohranlagenkapazitäten, der zufriedenstellenden Auftragslage sowie der bestehenden Auftragspotenziale geht der Vorstand insgesamt davon aus, im Geschäftsjahr 2026 eine Gesamtleistung von rund 58 Mio. EUR zu erreichen. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird in einer Spanne zwischen 11,5 % und 13,5 % der Gesamtleistung prognostiziert. Diese Prognose beruht auf Annahmen, so dass die tatsächlichen Ergebnisse aufgrund bestehender Markt-, Beschaffungs- und preislicher Risiken aus den multipolaren geopolitischen Krisen von den derzeitigen Erwartungen abweichen können.

[59] Definition „Relevanter Markt“ der Daldrup & Söhne AG: Das mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertete, relevante, bearbeitete Marktvolumen als Aussicht auf mögliche Auftragseingänge in den kommenden Jahren. (Potenzielle Aufträge werden dabei über mehrere Wahrscheinlichkeitsstufen bewertet.)

E. ANGABEN ZU EIGENEN ANTEILEN GEM. § 160 ABS. 1 NR. 2 AKTG

Die Angaben zu eigenen Anteilen nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG und § 289 Abs. 2 Satz 2 HGB sind im Anhang angegeben.

Pullach i. Isartal, 28. Mai 2026



Andreas Tönies
(Vorstandsvorsitzender)



Bernd Daldrup
(Vorstand)



Karl Daldrup
(Vorstand)

Angabe im Lagebericht zur Gesundheits-, Umweltschutz- und Qualitätsstandards – nicht Bestandteil der Jahresabschlussprüfung 2025

Die Daldrup & Söhne AG verpflichtet sich zur Einhaltung hoher Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzstandards. Hierbei legt die Daldrup & Söhne AG größten Wert auf die Einhaltung branchenüblicher Standards, der jeweils geltenden nationalen Gesetze sowie der einschlägigen Regularien bzgl. Sicherheit und des Gesundheits- und Umweltschutzes durch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das vom Vorstand der Daldrup & Söhne AG installierte und extern auditierte Management-, Informations- und Sicherheitssystem gewährleistet eine effektive Umsetzung dieser Standards. Die nicht finanziellen Leistungsindikatoren dienen nicht unmittelbar der Unternehmenssteuerung.

Die Grundlagen des täglichen Handelns werden u. a. durch das Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument nach den entsprechenden Rechtsvorschriften und Richtlinien der Europäischen Union sowie die internen Leitlinien der Daldrup & Söhne AG zur Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung, zur Suchtprävention und zur Instandhaltung und Wartung vorgegeben.

Ein hohes Qualitätsniveau über alle Unternehmensbereiche der Daldrup & Söhne AG ist ein entscheidender Faktor, um den Erfolg unserer Arbeiten und die Zufriedenheit der Kunden zu gewährleisten. Die übliche SCC-Zertifizierung (SCC-Norm „SCC-VAZ 2021“) ist daher ebenso selbstverständlich wie die Erfüllung und regelmäßige Erneuerung des Qualitätsmanagements nach DIN ISO 9001.



KONZERNABSCHLUSS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025



KONZERNABSCHLUSS 72

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 73

Konzernbilanz 74

Konzerneigenkapitalspiegel 75

Konzernkapitalflussrechnung 76

Konzernanhang 77

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	01.01. - 31.12.2025 EUR	01.01. - 31.12.2024 EUR
1. Umsatzerlöse	**39.917.007,40**	**54.113.901,83**
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	11.019.790,09	212.491,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	171.205,99	265.877,41
Gesamtleistung	**51.108.003,48**	**54.592.270,90**
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.261.687,29	449.065,64
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 8.631.977,29	- 4.886.054,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 12.052.387,96	- 18.233.077,10
	- 20.684.365,25	**- 23.119.131,77**
Rohertrag	**31.685.325,52**	**31.922.204,77**
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 9.179.566,32	- 9.366.912,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 2.050.007,39	- 1.856.786,29
	- 11.229.573,71	**- 11.223.699,23**
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.910.798,67	- 1.587.013,10
8. Abschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	- 410.000,00	- 2.432.800,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9.479.074,59	- 9.695.204,30
10. Erträge aus Beteiligungen	70.669,00	0,00
11. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.756,17	15.116,34
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	192.702,25	319.687,76
13. Abschreibung auf Finanzanlagen	- 186.699,37	- 3.702.278,28
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 483.596,99	- 798.887,06
15. Steuern von Einkommen und Ertrag	- 485.966,43	- 283.315,85
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**7.769.743,18**	**2.533.811,05**
17. Sonstige Steuern	- 21.668,55	- 46.713,01
18. Konzernjahresüberschuss	**7.748.074,63**	**2.487.098,04**
19. Konzerngewinnvortrag	1.918.709,50	- 568.388,54
20. Gewinnausschüttung	- 898.425,00	0,00
21. Konzernbilanzgewinn	**8.768.359,13**	**1.918.709,50**



KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2025

AKTIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	332.463,31	64.029,50
2. Geleistete Anzahlungen	-	223.644,50
	332.463,31	**287.674,00**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.791,38	3.558,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.746.347,58	4.637.222,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.691.509,63	4.005.725,00
4. Geleistete Anzahlungen	859.361,06	-
	12.327.009,65	**8.646.505,00**
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	2,00
2. Sonstige Ausleihungen	355.012,94	605.053,00
	355.014,94	**605.055,00**
	13.014.487,90	**9.539.234,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.195.700,58	6.432.069,53
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	37.813.008,49	27.070.408,76
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 38.882.507,69	- 26.411.307,42
4. Fertige Erzeugnisse und Waren	840.000,00	1.250.000,00
5. Geleistete Anzahlungen	1.776.122,22	188.353,71
	8.742.323,60	**8.529.524,58**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.717.623,14	4.509.703,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73.626,28	195.668,65
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.829.417,29	4.844.976,00
	11.620.666,71	**9.550.348,22**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.962.898,65	6.363.058,44
	33.325.888,96	**24.442.931,24**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**158.509,01**	**231.164,09**
Bilanzsumme	**46.498.885,87**	**34.213.329,33**

PASSIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.989.500,00	5.989.500,00
Eigene Anteile	- 3.012,00	- 3.012,00
	5.986.488,00	**5.986.488,00**
II. Kapitalrücklage	15.954.431,80	15.954.431,80
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	25.000,00	25.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	360.205,84	360.205,84
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	- 722.571,99	- 723.755,23
V. Bilanzgewinn	8.768.359,13	1.918.709,50
	24.385.424,78	**17.534.591,91**
	30.371.912,78	**23.521.079,91**
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	398.172,81	285.001,66
2. Sonstige Rückstellungen	3.518.370,07	1.875.913,65
	3.916.542,88	**2.160.915,31**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.402.320,14	1.633.092,22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.469.638,01	3.493.086,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	18.838,28
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.313.065,18	3.380.129,21
	12.185.023,33	**8.525.146,49**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**25.406,88**	**6.187,62**
Bilanzsumme	**46.498.885,87**	**34.213.329,33**

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2025

	Mutterunternehmen											
	(Korrigiertes) Gezeichnetes Kapital			Rücklagen								
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Summe	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn / -verlust	Summe	Konzern-Eigenkapital
				Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Summe					
in EUR												
Stand 01.01.2024	5.989.500	- 3.012	5.986.488	15.954.432	25.000	360.206	385.206	16.339.638	- 751.301	- 568.389	21.006.436	21.006.436
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.487.098	2.487.098	2.487.098
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	27.546	0	27.546	27.546
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Entnahmen aus den Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2024	**5.989.500**	**- 3.012**	**5.986.488**	**15.954.432**	**25.000**	**360.206**	**385.206**	**16.339.638**	**- 723.755**	**1.918.709**	**23.521.080**	**23.521.080**
Stand 01.01.2025	5.989.500	- 3.012	5.986.488	15.954.432	25.000	360.206	385.206	16.339.638	- 723.755	1.918.709	23.521.080	23.521.080
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7.748.075	7.748.075	7.748.075
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	1.183	0	1.183	1.183
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	- 898.425	- 898.425	- 898.425
Entnahmen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2025	**5.989.500**	**- 3.012**	**5.986.488**	**15.954.432**	**25.000**	**360.206**	**385.206**	**16.339.638**	**- 722.572**	**8.768.359**	**30.371.913**	**30.371.913**

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

		01.01.-31.12.2025 EUR	01.01.-31.12.2024 EUR
1.	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**		
	Periodenergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	7.748.074,63	2.487.098,04
	Planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.097.498,04	5.270.453,10
	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	1.642.456,42	- 866.452,15
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	411.183,24	- 815.815,57
	Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 2.557.121,74	6.814.280,35
	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	909.868,18	- 1.477.020,61
	Zinsaufwendungen	483.596,99	798.887,06
	Zinserträge	- 192.702,25	- 319.687,76
	Ertragsteueraufwand / -ertrag	485.966,43	283.315,85
	Ertragsteuererstattungen / -zahlungen	- 372.795,28	- 41.745,10
	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**10.656.024,66**	**12.133.313,21**
2.	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**		
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	77.738,72	0,00
	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	- 5.713.831,35	- 2.554.837,43
	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	- 242.590,00
	Erhaltene Zinsen	192.702,25	319.687,76
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**- 5.443.390,38**	**- 2.477.739,67**
3.	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**		
	Ausschüttung an Unternehmenseigner	- 898.425,00	0,00
	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	3.384.631,04	371.069,51
	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	- 615.403,12	- 543.386,89
	Gezahlte Zinsen	- 483.596,99	- 798.887,06
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**1.387.205,93**	**- 971.204,44**
4.	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**		
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	6.599.840,21	8.684.369,10
	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.363.058,44	- 2.321.310,66
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**12.962.898,65**	**6.363.058,44**
5.	**Zusammensetzung des Finanzmittelfonds**		
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.962.898,65	6.363.058,44
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	0,00 *
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**12.962.898,65**	**6.363.058,44**

* Im Rahmen der Ermittlung des Finanzmittelfonds werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten berücksichtigt, sofern es sich um Kontokorrentverbindlichkeiten handelt.

Kontokorrentverbindlichkeiten	0,00
Darlehensverbindlichkeiten	0,00
Sonstige Finanzierungen	- 4.402.320,14
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**- 4.402.320,14**

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2025

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN-ABSCHLUSS

Die Daldrup & Söhne AG als Konzernmutterunternehmen mit Sitz in Pullach i. Isartal ist ein Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen.

Die Daldrup & Söhne AG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Münchens unter HRB 187005 eingetragen. Sie ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft; die Geschäftsanschrift lautet: 82041 Oberhaching, Bajuwarenring 17a.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Konzernbilanz, in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt. Für den Konzernanlagenspiegel gilt, dass ein Ausweis auf der letzten Seite zum Konzernanhang erfolgt ist.

Gemäß § 290 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 293 Abs. 1 HGB ist die Gesellschaft nicht verpflichtet einen Konzernabschluss zu erstellen. Der Konzernabschluss wurde freiwillig aufgestellt. Ungeachtet dessen wurden bei der Aufstellung des Konzernabschlusses die für verpflichtend erstellte Konzernabschlüsse geltenden Vorschriften der §§ 290 ff. HGB vollumfänglich angewendet. Von den in den §§ 296 bis 298 HGB vorgesehenen Erleichterungen wurde – soweit nicht ausdrücklich im Anhang angegeben – kein Gebrauch gemacht.

Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die unter der Kontrolle der Daldrup & Söhne AG stehen, einbezogen, sofern ihre Einbeziehung nicht von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist.

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Jahresabschluss des Mutterunternehmens.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden unverändert zum Vorjahr zum 31. Dezember 2025 neben dem Mutterunternehmen zwei inländische und zwei ausländische Tochtergesellschaften einbezogen. Zwei Tochtergesellschaften werden nicht in die Konsolidierung einbezogen. Insgesamt setzte sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

Name und Sitz des Unternehmens	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt	Art der Einbeziehung
Muttergesellschaft:			
Daldrup & Söhne AG, Pullach i. Isartal			
Tochtergesellschaften:			
Daldrup Bohrtechnik AG, Rothenburg / Schweiz	100,00		V
D & S Geothermie GmbH, Grünwald	100,00		V
Daldrup Wassertechnik GmbH, Ascheberg	100,00		V
GERF B.V., Honselersdijk / Niederlande		100,00	V
GRE Geothermie- und Rohstoffe Entwicklungs GmbH & Co. KG, Ascheberg		100,00	N
GRE Geothermie- und Rohstoffe Entwicklungs Verwaltungs GmbH, Ascheberg		100,00	N

Die Einbeziehung der mit „V“ dargestellten Tochtergesellschaften erfolgt im Wege der Vollkonsolidierung. Die mit „N“ dargestellten Tochtergesellschaften werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die GRE Geothermie und Rohstoff Entwicklungs Verwaltungs GmbH, Ascheberg, sowie die GRE Geothermie- und Rohstoff Entwicklungs GmbH & Co. KG, Ascheberg, wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da diese Gesellschaften für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Auch bei einer fiktiven Einbeziehung dieser Gesellschaften ergäben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Gesellschaften werden daher im Konzernabschluss als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaft werden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Teile des Eigenkapitals sowie der Gewinn- und Verlustvortrag werden mit den historischen Kursen umgerechnet. Sofern sich hieraus in der Bilanz Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese ergebnisneutral innerhalb des Eigenkapitals als „Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung“ erfasst.

	Wechselkurs 1 € =	Jahresdurchschnittskurs zum 31.12.2025	Stichtagskurs zum 31.12.2025
Schweizer Franken	CHF	1,07365	1,07158



II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-METHODEN

Der Konzernabschluss wurde unter der Zugrundelegung des Grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Aktiva
Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250,00 EUR und 1.000,00 EUR werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter unter 150,00 EUR werden direkt als Aufwand erfasst.

Die Ausleihungen sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zum Nominalwert bilanziert. Falls erforderlich, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden vorgenommen, soweit eine dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt grundsätzlich retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten. Gegebenenfalls erfolgte eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Hingegen werden bei den sogenannten „Day-Rate-Aufträgen“ aufgrund des grundsätzlichen Dienstleistungscharakters dieser Aufträge oben genannte Pauschalabschläge nicht vorgenommen, sodass die Margenanteile sukzessive im Rahmen der vereinbarten Abrechnungssystematik als Umsatzerlöse Berücksichtigung in der Gesamtleistung finden.

Fertige Erzeugnisse und Waren werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Soweit erforderlich wird das Niederstwertprinzip berücksichtigt. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen wurde den individuellen Risiken durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen und bei der Muttergesellschaft dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Pauschalabschläge von 1 % Rechnung getragen. Die Bemessung orientiert sich an Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und der aktuellen Risikoeinschätzung des Vorstands.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag angesetzt. Guthaben in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Aufwand werden.

Passiva
Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der rechnerische Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile ist offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine laufzeitadäquate Abzinsung unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Ertrag werden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

I. Konzernbilanz

Anlagevermögen
Der Konzernanlagenspiegel zum 31.12.2025 ist auf der letzten Seite des Anhangs dargestellt.

Die Aufstellung des direkten und indirekten Anteilsbesitzes aller Beteiligungen ist auf Seite 3 dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens vorgenommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen
Es bestehen folgende indirekte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen werden und daher als Anteile an verbundenen Unternehmen in der Konzernbilanz ausgewiesen werden:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital zum 31.12.2025	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
GRE Geothermie- Rohstoffe und Entwicklungs GmbH & Co. KG, Ascheberg*	100,00	TEUR	- 55	71
GRE Geothermie- Rohstoffe und Entwicklungs Verwaltungs GmbH, Ascheberg*	100,00	TEUR	10	7

* Werte zum 31.12.2025

Sonstige Ausleihungen

geox GmbH, Landau	176 TEUR
GVG-Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. KG, Erfurt	179 TEUR

Die Ausleihungen gegenüber der geox GmbH wurden im Zuge der Veräußerung der Geysir Europe-Gruppe an eine Finanzierungsgesellschaft im Januar 2020 mit umfassenden Rangrücktritten versehen: Die Daldrup & Söhne AG tritt demgemäß mit dem Darlehensbetrag sowie den entstandenen Zinsen sowie allen daran haftenden Rechten hinter alle bestehende, künftigen und bedingten Ansprüche aller aktuell bestehenden vorrangigen Gläubiger und der Finanzierungsgesellschaft und seiner Gesellschaften sowie hinter allen Forderungen, einschließlich Ausschüttungen, Zinsforderungen und Dividendenansprüche der Finanzierungsgesellschaft gegenüber der geox GmbH, Landau, im Rang zurück.

Die seitdem erfolgte Bewertung der Ausleihungen an die geox GmbH erfolgt im Wesentlichen auf Basis eines Cash-flow-basierten Modells, welches für den Zeitraum bis 2026 auf planerischen Annahmen bzgl. der Cash-flow-Rückflüsse der Kraftwerksgesellschaft Landau sowie einer noch bestehenden Earn-out-Vereinbarung basiert. Vorgenannte Vereinbarung sieht vor, dass bei einem künftigen Bau eines weiteren Kraftwerks und dessen erfolgreichem Betrieb – definiert durch in 2019 festgelegte Parameter – ein Betrag von rund 2.000 TEUR an die D&S Geothermie GmbH (= Tochtergesellschaft der Berichtsgesellschaft) zu zahlen ist, der ebenfalls in das Modell eingeflossen ist.

Die Ausleihung gegenüber der geox GmbH wurde gemäß des Bewertungsschemas im Berichtsjahr um 187 TEUR abgeschrieben. Aufgrund des Gesellschafterwechsels der geox GmbH ist von einer Rückzahlung der Ausleihung weiterhin auszugehen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 840 TEUR (Vorjahr: 1.250 TEUR) bilanziert. Hierbei handelt es sich um Technologiekomponenten, die die D&S Geothermie GmbH als Kaufpreisbestandteil im Rahmen des Verkaufs der Geysir Europe-Gruppe erhalten hatte und sukzessive veräußert werden sollen. Die fertigen Erzeugnisse wurden unter Anwendung des Niederstwertprinzips um 410 TEUR wertberichtigt (§ 253 Abs. 4 HGB).

Forderungen

Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt, wie im Vorjahr, bis zu einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände zum 31.12.2025 in TEUR

		mit einer Restlaufzeit von		
Bezeichnung	**Gesamtbetrag**	**bis zu 1 Jahr**	**mehr als 1 Jahr**	**Gesamtbetrag Vorjahr**
1. Darlehensforderungen gegen nahestehende Unternehmen	2.417	2.417	0	2.342
2. Kaufpreisforderung aus Gesellschaftsanteilverkauf	1.600	1.600	0	1.600
3. Umsatzsteuerforderungen	356	356	0	329
4. Übrige	457	457	0	573
Summe sonstige Vermögens-Gegenstände	**4.830**	**4.830**	**0**	**4.844**

Unter 3. sind Vorsteuerforderungen enthalten, die in Höhe von 57 TEUR erst in 2026 entstehen.

Darlehensforderungen gegen nahestehende Unternehmen bestehen gegenüber der J. D. Apparate- und Maschinenbau GmbH, Ascheberg, in Höhe von 2.417 TEUR (Vorjahr 2.342 TEUR). Es besteht ein Rangrücktritt in Höhe von 800 TEUR hinter die Forderungen aller anderen Gläubiger der Gesellschaft J. D. Apparate- und Maschinenbau GmbH.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil des Konzernabschlusses dargestellt.

Grundkapital

Das Grundkapital beläuft sich auf 5.989,5 TEUR (Vorjahr: 5.989,5 TEUR), es ist aufgeteilt in 5.989.500 (Vorjahr: 5.989.500) auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Das genehmigte Kapital zum 31.12.2025 beträgt 2.994,75 TEUR (Vorjahr: 2.994,75 TEUR).

Eigene Anteile: Die Tochtergesellschaft Daldrup Bohrtechnik AG, Rothenburg, hält 3.012 Aktien an der Daldrup & Söhne AG, dies entspricht 3.012 EUR des Grundkapitals beziehungsweise 0,1 % am Grundkapital.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 15.954 TEUR (Vorjahr: 15.954 TEUR).

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 25 TEUR.

Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich auf 360 TEUR (Vorjahr: 360 TEUR).

Konzernbilanzgewinn

Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlägt der Vorstand vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen.

Für Ausschüttungszwecke steht grundsätzlich nicht der Konzernbilanzgewinn, sondern der Bilanzgewinn aus dem Einzelabschluss der Muttergesellschaft zur Verfügung. Der Bilanzgewinn im Jahresabschluss der Daldrup & Söhne AG beläuft sich zum 31.12.2025 auf 6.436 TEUR.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2025 in TEUR					
Bezeichnung	**01.01.2025**	**Verbrauch**	**Auflösung**	**Zuführung**	**31.12.2025**
Personalrückstellungen	886	886	0	958	958
Pauschale Rückstellung für Gewährleistungen	245	0	18	0	227
Übrige Rückstellungen	744	195	0	1.784	2.333
Summe Sonstige Rückstellungen	**1.875**	**1.081**	**18**	**2.742**	**3.518**

Die pauschale Rückstellung für Gewährleistungen wurde mit 0,5 % des durchschnittlichen Umsatzes der letzten fünf Jahre gebildet. Dabei wurde eine abweichende Gewichtung der einzelnen Jahre sowie eine Abzinsung berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2025 in TEUR					
		mit einer Restlaufzeit von			
Art der Verbindlichkeit	**Gesamtbetrag**	**bis zu 1 Jahr**	**1 bis 5 Jahre**	**mehr als 5 Jahre**	**Gesamtbetrag Vorjahr**
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.402	959	2.956	487	1.633
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.470	4.470	0	0	3.493
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	19
4. Verbindlichkeiten ggü. nahestehende Unternehmen	734	303	431	0	978
5. Steuerverbindlichkeiten	1.186	1.186	0	0	745
6. Sonstige Verbindlichkeiten aus Gesellschaftsanteilskauf	385	192	192	0	580
7. Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.008	1.008	0	0	1.077
Summe Verbindlichkeiten	**12.185**	**8.118**	**3.579**	**487**	**8.525**

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestehen in Höhe von 4.402 TEUR (Vorjahr: 1.633 TEUR) aus der Finanzierung von Sachanlagevermögen.

Zugesagte Kontokorrent-, Avalkreditlinien und sonstige Kreditlinien der Berichtsgesellschaft belaufen sich auf insgesamt 26.600 TEUR. Mit den langjährig verbundenen Kreditinstituten und Avalkreditgebern der Berichtsgesellschaft wurde im Mai 2020 eine Sicherheitentreuhandvereinbarung zu deren Besicherung durch die Übereignung von Bohranlagen und Maschinen sowie Warenbeständen und Forderungszession getroffen, die ein Volumen in Höhe von 15.500 TEUR der zugesagten Linien besichert. Die Vereinbarung umfasst eine Öffnungsklausel zu Gunsten der Berichtsgesellschaft hinsichtlich künftiger Projektfinanzierungslinien. In den Gesamtlinien ist die Avalkreditlinie eines Kreditgebers in Höhe von 5.000 TEUR enthalten, die ebenfalls durch die Verpfändung eines Bankguthabens von 500 TEUR besichert ist.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen** betreffen die Gewährung eines Darlehens der GVG-Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. KG, Erfurt, in Höhe von 734 TEUR zzgl. aufgelaufener Zinsen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (502 TEUR) und sonstige (506 TEUR).

II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die **Umsatzerlöse** des Konzerns untergliedern sich wie folgt:

Umsatzverteilung nach Tätigkeitsbereichen in TEUR

Geschäftsbereich	2025	Anteil in %	2024	Anteil in %
Rohstoffe / Exploration	30.538	77 %	25.073	46 %
Geothermie	6.058	15 %	23.536	44 %
EDS	2.326	6 %	4.534	8 %
Wasserwirtschaft	995	2 %	971	2 %
Gesamt	39.917	100 %	54.114	100 %

Umsatzverteilung nach geographisch bestimmten Märkten in TEUR

Geschäftsbereich	2025	Anteil in %	2024	Anteil in %
Inland	32.844	82 %	49.931	92 %
Ausland	7.073	18 %	4.183	8 %
Gesamt	**39.917**	**100 %**	**54.114**	**100 %**

Wegen der langfristigen Projektverläufe geben die Umsatzerlöse nur ein unvollständiges Bild der im Geschäftsjahr erbrachten Leistung. Daher wird ergänzend die Gesamtleistung mit 42.274 TEUR (entsprechend 82,7 %) im Inland (Vorjahr 50.651 TEUR / 92,8 %) und mit 8.834 TEUR (17,3 %) im Ausland (Vorjahr 3.941 TEUR / 7,2 %) angegeben. In der inländischen Gesamtleistung sind aktivierte Eigenleistungen von insgesamt 171 TEUR enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
Sonstige betriebliche Erträge	986 TEUR	154 TEUR
Erträge aus Währungsumrechnungen	91 TEUR	66 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	89 TEUR	195 TEUR
Sachbezüge	96 TEUR	0 TEUR
Versicherungsentschädigungen	0 TEUR	34 TEUR
Summe	**1.262 TEUR**	**449 TEUR**

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
Reparaturen und Instandhaltungen	2.042 TEUR	1.173 TEUR
Werbung und Reisekosten	1.392 TEUR	1.169 TEUR
Raumkosten	959 TEUR	769 TEUR
Kosten Warenabgang	738 TEUR	0 TEUR
Versicherungen und Beiträge	665 TEUR	676 TEUR
Kfz-Kosten	528 TEUR	531 TEUR
Mieten für bewegliches Vermögen	442 TEUR	614 TEUR
Rechts- und Beratungskosten	401 TEUR	1.005 TEUR
Lizenzgebühren	350 TEUR	350 TEUR
Verluste auf Wertminderungen des Umlaufvermögens	192 TEUR	0 TEUR
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	119 TEUR	57 TEUR
Telefon und Porto	63 TEUR	0 TEUR
Abraum- und Abfallbeseitigung	54 TEUR	123 TEUR
Kosten Werkstatt	0 EUR	422 TEUR
Sonstige	1.534 TEUR	2.236 TEUR
Summe	**9.479 TEUR**	**9.695 TEUR**

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen belaufen sich auf 187 TEUR (Vorjahr: per Saldo 3.702 TEUR). Die Abschreibungen resultieren aus einer Neubewertung der nachrangigen Darlehensforderungen gegenüber der Geox GmbH.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Daldrup & Söhne AG hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 304 TEUR. Die Verpflichtungen haben in Höhe von 229 TEUR Laufzeiten bis zu einem Jahr und in Höhe von 75 TEUR Laufzeiten von einem bis fünf Jahren. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus einem Lizenzvertrag in Höhe von 2.250 TEUR, von denen 350 TEUR innerhalb eines Jahres, 1.400 TEUR im Zeitraum zwischen einem und fünf Jahren sowie 500 TEUR nach fünf Jahren fällig sind.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Konzerns beträgt somit 2.554 TEUR, davon fällig:
- innerhalb eines Jahres: 579 TEUR
- zwischen einem und fünf Jahren: 1.475 TEUR
- nach fünf Jahren: 500 TEUR

Bei den dargestellten sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich ausschließlich um Verpflichtungen, die nicht in der Konzernbilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Absicherung von Fremdwährungsrisiken / Bewertungseinheiten

Gemäß Risikopolitik der Berichtsgesellschaft sind entstehende Fremdwährungsrisiken der Berichtsgesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die eine wesentliche Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung besitzen, durch die Berichtsgesellschaft rechtzeitig im Vorfeld eines Vertragsschlusses, spätestens aber unverzüglich nach deren Entstehung in derselben Währung und Laufzeit, mindestens in Höhe von 90 % des identifizierten Fremdwährungsrisikos durch geeignete Devisentermingeschäfte abzusichern.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden weitere grundgeschäftsbezogene Absicherungen von Fremdwährungsrisiken mit Kreditinstituten für die Geschäftsjahre 2025 bis 2027 vorgenommen. Zum 31.12.2025 bestanden noch neun Bewertungseinheiten mit folgenden Parametern:

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos	Sicherungszeitraum
Absicherung der Berichtsgesellschaft von Zahlungseingängen einer Tochtergesellschaft aus Bohraufträgen im Drittland / Devisentermingeschäft mit Laufzeitoption (9 Geschäfte)	Währungsrisiko / micro hedge	TCHF 9.705	TCHF 9.705	17.11.2025 (frühester Beginn) 16.02.2027 (spätestes Ende)

Die gegenläufigen Zahlungsströme gemäß obiger Tabelle von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich voraussichtlich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus, weil wesentliche Positionen in betraglich gleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr 2025 berechnete Gesamthonorar beträgt 165 TEUR, davon betreffen 41 TEUR das Vorjahr. Das Honorar entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen; Steuerberatungsleistungen oder sonstige Leistungen wurden nicht erbracht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen.

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

Name	Funktion, ausgeübter Beruf
Andreas Tönies	**Vorsitzender des Vorstands** Kapitalmarkt, Finanzen, Projektentwicklung und Projektabwicklung Tiefbohrungen, Einkauf, Beteiligungen, Recht
Dipl.-Ing. Bernd Daldrup	**Vorstandsmitglied** Bohrtechnik und Technik allgemein, Projektabwicklung und Projektdurchführung, Personal
Dipl.-Ing. Karl Daldrup	**Vorstandsmitglied** Projekte flache und mitteltiefe Geothermie, Allgemeine Bohrtechnik, Vertragsmanagement einschließlich Nachtragsmanagement, Digitalisierung

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Name	Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Partnerstellungen
Josef Daldrup	**Kaufmann** **Vorsitzender des Aufsichtsrates** Delegierter des Verwaltungsrats der Daldrup Bohrtechnik AG, Rothenburg / Schweiz
Heinrich Goßheger (bis 31.03.2025)	**Bankdirektor i.R.** keine
Wolfgang Bosbach	**Rechtsanwalt** Mitglied des Aufsichtsrats der Signal Iduna Allgemeine Versicherung AG, Dortmund
Dr. Michaela Daldrup-Arnold	**Projektmanagerin** Keine
Steffen Kanitz (seit 01.04.2025)	**Diplomkaufmann** Vorstandsmitglied RWE Power AG Mitglied des Aufsichtsrats der GNS Gesellschaft für Nuklear-Services mbH, Essen

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand des Mutterunternehmens verzichtet unter Bezugnahme auf § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Organbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) und b).

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 123 TEUR.

Es besteht ein Verrechnungskonto mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und jetzigem Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Josef Daldrup, welches zum 31.12.2025 eine Forderung gegenüber der Berichtsgesellschaft von 2 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) ausweist. Die Verzinsung des Verrechnungskontos beträgt jährlich 6,0 %.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber den Vorstandsmitgliedern in Höhe von insgesamt 0 TEUR (Vorjahr 28 TEUR).

Durchschnittliche Zahl der während des laufenden Jahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs durchschnittlich im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	**2025**	**2024**
Arbeiter	136	135
Angestellte	18	15
Geringfügig Beschäftigte	3	2
Insgesamt	**157**	**152**

Pullach i. Isartal, 28. Mai 2026

Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Andreas Tönies
(Vorstandsvorsitzender)



Bernd Daldrup
(Vorstand)



Karl Daldrup
(Vorstand)

KONZERNANLAGESPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	Anschaffungskosten						Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2025 EUR	Währungs-differenzen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 01.01.2025 EUR	Währungs-differenzen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	163.123,30	0,00	48.306,52	0,00	330.317,09	541.746,91	99.093,80	0,00	110.189,80	0,00	209.283,60	332.463,31	64.029,50
2. Geleistete Anzahlungen	223.644,50	0,00	106.672,59	0,00	- 330.317,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.644,50
	386.767,80	**0,00**	**154.979,11**	**0,00**	**0,00**	**541.746,91**	**99.093,80**	**0,00**	**110.189,80**	**0,00**	**209.283,60**	**332.463,31**	**287.674,00**
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten	48.718,33	0,00	27.066,61	0,00	0,00	75.784,94	45.160,33	0,00	833,23	0,00	45.993,56	29.791,38	3.558,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.826.051,15	0,00	2.931.962,56	109.904,65	0,00	34.648.109,06	27.188.829,15	0,00	822.836,98	109.904,65	27.901.761,48	6.746.347,58	4.637.222,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.280.164,30	0,00	1.740.462,01	320.613,27	0,00	13.700.013,04	8.274.439,30	0,00	976.938,66	242.874,55	9.008.503,41	4.691.509,63	4.005.725,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	859.361,06	0,00	0,00	859.361,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	859.361,06	0,00
	44.154.933,78	**0,00**	**5.558.852,24**	**430.517,92**	**0,00**	**49.283.268,10**	**35.508.428,78**	**0,00**	**1.800.608,87**	**352.779,20**	**36.956.258,45**	**12.327.009,65**	**8.646.505,00**
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00
2. Sonstige Ausleihungen	17.059.870,24	0,00	0,00	10.362.135,97	0,00	6.697.734,27	16.454.817,24	0,00	186.699,37	10.298.795,28	6.342.721,33	355.012,94	605.053,00
	17.059.872,24	**0,00**	**0,00**	**10.362.135,97**	**0,00**	**6.697.736,27**	**16.454.817,24**	**0,00**	**186.699,37**	**10.298.795,28**	**6.342.721,33**	**355.014,94**	**605.055,00**
	61.601.573,82	**0,00**	**5.713.831,35**	**10.792.653,89**	**0,00**	**56.522.751,28**	**52.062.339,82**	**0,00**	**2.097.498,04**	**10.651.574,48**	**43.508.263,38**	**13.014.487,90**	**9.539.234,00**

BESTÄTIGUNGSVERMERK UND WEITERE INFORMATIONEN



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS 90

WEITERE INFORMATIONEN 94

Finanzkalender 94

Investor Relations Kontakt 94

Impressum 94

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Pullach i. Isartal

Prüfungsurteile
Wir haben den Konzernabschluss der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Pullach i. Isartal, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Pullach i. Isartal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die weiteren Angaben im Konzernlagebericht zu den Gesundheits-, Umweltschutz- und Qualitätsstandards haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile
Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen
Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts,
- die uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellten übrigen Teile des Geschäftsberichts, einschließlich des Berichts des Aufsichtsrats,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für den Bericht des Aufsichtsrats ist der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 28. Mai 2026

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Carsten Carstens
Wirtschaftsprüfer

Marvin König
Wirtschaftsprüfer



FINANZKALENDER

für die Daldrup & Söhne AG

27. August 2026	Hauptversammlung
31. Aug. / 01. Sept. 2026	Herbstkonferenz, Frankfurt
30. September 2026	Veröffentlichung Konzernhalbjahresfinanzbericht 2026
23. – 25. November 2026	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

INVESTOR RELATIONS

Kontakt

Daldrup & Söhne AG
Emil-Riedl-Weg 6
82049 Pullach im Isartal
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 29
Telefax +49 (0)2593 / 95 93 60

ir@daldrup.eu
www.daldrup.eu

IMPRESSUM

Geschäftsadresse der Gesellschaft

Daldrup & Söhne AG
Bajuwarenring 17 a
82041 Oberhaching
Deutschland

Sitz der Gesellschaft

Pullach im Isartal

Zweigniederlassung

Daldrup & Söhne AG
Lüdinghauser Straße 42-46
59387 Ascheberg
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 0
info@daldrup.eu

Diesen Geschäftsbericht können Sie als Online-Version unter www.daldrup.eu einsehen.

Gestaltung und Satz

DESIGNRAUSCH Kommunikationsdesign, Herten | Susanne Frisch
www.designrausch.eu

Projektleitung

Beermann Kommunikation, Bochum



www.daldrup.de